Modulhandbuch

Studiengang Bachelor of Science Bauingenieurwesen

Prüfungsordnung: 017-2011

Hauptfach

Sommersemester 2017
Stand: 31.03.2017

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Kontaktpersonen:

Studiendekan/in:	Univ.-Prof. Markus Friedrich Institut für Straßen- und Verkehrswesen Tel.: 0711/68582482 E-Mail: markus.friedrich@isv.uni-stuttgart.de
Studiengangsmanager/in:	Hartmut Kuhnke Bau- und Umweltingenieurwissenschaften
Prüfungsausschussvorsitzende/r:	Univ.-Prof. Manfred Bischoff Institut für Baustatik und Baudynamik E-Mail: manfred.bischoff@ibb.uni-stuttgart.de
Fachstudienberater/in:	Ralf Minke Institut für Siedlungswasserbau, Wassergüte- und Abfallwirtschaft E-Mail: ralf.minke@iswa.uni-stuttgart.de

Inhaltsverzeichnis

Präambel **5**

Qualifikationsziele **6**

Aufl. Vorpr Auflage Vorpraktikum .....

73010 Vorpraktikum .....

100 Basismodule **7**

13650 Höhere Mathematik 3 für Ingenieurstudiengänge 8
34180 Statistik und Informatik 10
45790 Höhere Mathematik 1 / 2 für Ingenieurstudiengänge 13

200 Kernmodule **15**

10570 Werkstoffe im Bauwesen I 16
10580 Bauphysik und Baukonstruktion 18
10590 Grundlagen der Darstellung und Konstruktion 21
10610 Baubetriebslehre I 23
10640 Geotechnik I: Bodenmechanik 25
10650 Werkstoffübergreifendes Konstruieren und Entwerfen 28
10660 Fluidmechanik I 30
10670 Verkehrsplanung und Verkehrstechnik 32
10850 Wasserbau an Flüssen und Kanälen 34
10900 Siedlungswasserwirtschaft 36
14400 Technische Mechanik I: Einführung in die Statik starrer Körper 39
14410 Technische Mechanik II: Einführung in die Elastostatik und in die Festigkeitslehre 41
34160 Technische Mechanik III: Energiemethoden der Elastostatik, Inkompressible Fluide und Dynamik von Starrkörpern 43
34170 Einführung in das Bauingenieurwesen 46
34190 Baustatik 49
46290 Entwurf von Verkehrsanlagen 51

300 Ergänzungsmodule **53**

10660 Fluidmechanik I 54
10670 Verkehrsplanung und Verkehrstechnik 56
10690 Geodäsie im Bauwesen 58
10710 Werkstoffe im Bauwesen II 60
10720 Schutz, Instandsetzung und Ertüchtigung von Bauwerken 62
10730 Baubetriebslehre II 64
10750 Geotechnik II: Grundbau 66
10760 Verbindungen, Anschlüsse 69
10770 Schlanke Tragwerke (Vorspannung und Stabilität) 71
10780 Entwerfen und Konstruieren 73
10800 Finite Elemente für Tragwerksberechnungen 75
10820 Straßenbautechnik I 77
10830 Raum- und Umweltplanung 79
10840 Fluidmechanik II 81
10850 Wasserbau an Flüssen und Kanälen 83
10860 Bauwerke zur Wasser- und Energienutzung 85
10870 Hydrologie 87
10880 Abfallwirtschaft und biologische Abluftreinigung 89

10890 Wassergütewirtschaft 92
10900 Siedlungswasserwirtschaft 94
10910 Biologie und Chemie für Bauingenieure 97
10920 Ökologische Chemie 99
10980 Einführung Entwurf mit Architekturstudenten 101
10990 Entwurf in Zusammenarbeit mit Architekturstudenten 103
15830 Höhere Mechanik I: Einführung in die Kontinuumsmechanik und in die Materialtheorie 105
15840 Höhere Mechanik II: Numerische Methoden der Mechanik 108
42380 Angewandte Bauphysik 110
46280 Grundlagen der Schienenverkehrssysteme 113
46290 Entwurf von Verkehrsanlagen 115
68590 Praxisstudie Projektentwicklung 117

400 Schlüsselqualifikationen fachaffin 119

11030 Einführung in das computergestützte Entwerfen und Konstruieren 120
12180 Numerische Grundlagen 122
13140 Die Entwicklungsgeschichte der Immobilie 124
23070 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 1 126
23080 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 2 127
37160 Fertigungsverfahren in der Bauwirtschaft II 128
38630 Geologie 130
38640 Einführung in die Rechtsgrundlagen des Bauwesens 132
38650 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre für Ingenieure 134
39070 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten 135
39610 Präsentationswerkstatt Bauphysik 137
40670 Entwicklung der Schieneninfrastruktur für eine zukunftsorientierte Gesellschaft 139
41090 Einführung in die bauphysikalische Messtechnik 141
41830 Leichtbaustudio 143
41840 Leichtbauseminar 145
60490 Wissenschaftliches Schreiben für Ingenieure 146

81480 Bachelorarbeit Bauingenieurwesen 147

Präambel

Das Studium des Bauingenieurwesens an der Universität Stuttgart wird als konsekutiver Studiengang angeboten. Die Absolventen des sechssemestrigen Bachelor-Studiums werden berufsbefähigt ausgebildet. Gleichzeitig wird mit diesem Abschluss die Eingangsvoraussetzung für das viersemestrige Master-Studium geschaffen. Angestrebter Abschluss ist der Master of Science.

QUALIFIKATIONSPROFIL DES BACHELORSTUDIENGANGS „BAUINGENIEURWESEN"
Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudienganges „Bauingenieurwesen"

- verfügen über grundlegendes Fachwissen im Bereich der Ingenieurmathematik und im Bauingenieurwesen,
- kennen wesentliche Methoden im Bereich der Technischen Mechanik (Statik starrer Körper, Festigkeitslehre, Energiemethoden der Elastostatik, Strömungsmechanik, Kinematik und Kinetik),
- beherrschen elementare Grundlagen der Baustatik im Hinblick auf die Modellbildung und Systemerkennung bei ebenen Stabtragwerken,
- können Schnittgrößen und Verformungen an statisch bestimmten und unbestimmten Systemen ermitteln und kennen die methodischen Grundlagen computerorientierter Berechnungsverfahren,
- verfügen über ein Grundverständnis der Bodenmechanik,
- kennen das Spektrum der im Bauwesen verwendeten Werkstoffe, ihre charakteristischen Werkstoffeigenschaften und bevorzugte Einsatzgebiete,
- können die Grundlagen der Bauphysik in den Bereichen Wärmeschutz, Feuchteschutz, Akustik, Brandschutz, Tageslicht und Stadtbauphysik anwenden,
- beherrschen die Grundlagen des werkstoffübergreifenden Konstruierens, Dimensionierens und Entwerfens von Bauteilen und tragenden Strukturen, aus verschiedenen Materialien (Beton, Stahl, Holz),
- besitzen detaillierte Kenntnisse in der Hydrostatik, in der Rohr- und in der Gerinnehydraulik,
- haben Kenntnisse in der Ausschreibung, Vergabe und Kalkulation von Bau¬leistungen,
- kennen grundlegende Methoden in den Anwendungsfächern Verkehrsplanung und Verkehrstechnik, Entwurf von Verkehrsanlagen, Wasserbau und Siedlungswasser- und Abfallwirtschaft.

Das Curriculum des Studienganges sieht in den ersten drei Semestern eine Grundlagenausbildung in der Höheren Mathematik, in der Technischen Mechanik, in der Bauphysik, der Baukonstruktion, in der Werkstoffkunde und in der Baubetriebslehre vor. Im 4. bis 6. Semester liegt der Schwerpunkt der Ausbildung auf der Vermittlung von fachlichem Grundlagenwissen in den Bereichen Konstruktion und Entwurf, Bodenmechanik, Fluidmechanik, Baustatik und Verkehrswesen. Zusätzlich wählen die Studierenden fachliche Module als Wahlpflichtbereich sowie fachaffine und fachübergreifende Schlüsselqualifikationen. Mit der Bachelorarbeit im 6. Semester fertigen die Studierenden innerhalb einer vorgegebenen Frist eine erste eigenständige Arbeit aus dem Bereich des Bauingenieurwesens nach wissenschaftlichen Methoden an.

Qualifikationsziele

Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudienganges „Bauingenieurwesen"

- verfügen über grundlegendes Fachwissen im Bereich der Ingenieurmathematik und im Bauingenieurwesen,
- kennen wesentliche Methoden im Bereich der Technischen Mechanik (Statik starrer Körper, Festigkeitslehre, Energiemethoden der Elastostatik, Strömungsmechanik, Kinematik und Kinetik),
- beherrschen elementare Grundlagen der Baustatik im Hinblick auf die Modellbildung und Systemerkennung bei ebenen Stabtragwerken,
- können Schnittgrößen und Verformungen an statisch bestimmten und unbestimmten Systemen ermitteln und kennen die methodischen Grundlagen computerorientierter Berechnungsverfahren,
- verfügen über ein Grundverständnis der Bodenmechanik,
- kennen das Spektrum der im Bauwesen verwendeten Werkstoffe, ihre charakteristischen Werkstoffeigenschaften und bevorzugte Einsatzgebiete,
- können die Grundlagen der Bauphysik in den Bereichen Wärmeschutz, Feuchteschutz, Akustik, Brandschutz, Tageslicht und Stadtbauphysik anwenden,
- beherrschen die Grundlagen des werkstoffübergreifenden Konstruierens, Dimensionierens und Entwerfens von Bauteilen und tragenden Strukturen, aus verschiedenen Materialien (Beton, Stahl, Holz),
- besitzen detaillierte Kenntnisse in der Hydrostatik, in der Rohr- und in der Gerinnehydraulik,
- haben Kenntnisse in der Ausschreibung, Vergabe und Kalkulation von Bau¬leistungen,
- kennen grundlegende Methoden in den Anwendungsfächern Verkehrsplanung und Verkehrstechnik, Entwurf von Verkehrsanlagen, Wasserbau und Siedlungswasser- und Abfallwirtschaft.

Das Curriculum des Studienganges sieht in den ersten drei Semestern eine Grundlagenausbildung in der Höheren Mathematik, in der Technischen Mechanik, in der Bauphysik, der Baukonstruktion, in der Werkstoffkunde und in der Baubetriebslehre vor. Im 4. bis 6. Semester liegt der Schwerpunkt der Ausbildung auf der Vermittlung von fachlichem Grundlagenwissen in den Bereichen Konstruktion und Entwurf, Bodenmechanik, Fluidmechanik, Baustatik und Verkehrswesen. Zusätzlich wählen die Studierenden fachliche Module als Wahlpflichtbereich sowie fachaffine und fachübergreifende Schlüsselqualifikationen. Mit der Bachelorarbeit im 6. Semester fertigen die Studierenden innerhalb einer vorgegebenen Frist eine erste eigenständige Arbeit aus dem Bereich des Bauingenieurwesens nach wissenschaftlichen Methoden an.

100 Basismodule

Zugeordnete Module:
- 13650 Höhere Mathematik 3 für Ingenieurstudiengänge
- 34180 Statistik und Informatik
- 45790 Höhere Mathematik 1 / 2 für Ingenieurstudiengänge

Modul: 13650 Höhere Mathematik 3 für Ingenieurstudiengänge

2. Modulkürzel:	080410503	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	apl. Prof. Dr. Markus Stroppel
9. Dozenten:	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 3. Semester → Basismodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 3. Semester → Basismodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 3. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 3. Semester → Zusatzmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	HM 1 / 2
12. Lernziele:	Die Studierenden • verfügen über grundlegende Kenntnisse der Integralrechnung für Funktionen mehrerer Veränderlicher, Gewöhnliche Differentialgleichungen, Fourierreihen. • sind in der Lage, die behandelten Methoden selbständig, sicher, kritisch und kreativ anzuwenden. • besitzen die mathematische Grundlage für das Verständnis quantitativer Modelle aus den Ingenieurwissenschaften. • können sich mit Spezialisten aus dem ingenieurs- und naturwissenschaftlichen Umfeld über die benutzten mathematischen Methoden verständigen.
13. Inhalt:	**Integralrechnung für Funktionen von mehreren Veränderlichen:** Gebietsintegrale, iterierte Integrale, Transformationssätze, Guldinsche Regeln, Integralsätze von Stokes und Gauß **Lineare Differentialgleichungen beliebiger Ordnung und Systeme** **linearer Differentialgleichungen 1. Ordnung (jeweils mit konstanten Koeffizienten):** Fundamentalsystem, spezielle und allgemeine Lösung. **Gewöhnliche Differentialgleichungen:** Existenz- und Eindeutigkeitssätze, einige integrierbare Typen, lineare Differentialgleichungen beliebiger Ordnung (mit konstanten Koeffizienten), Anwendungen. **Aspekte der Fourierreihen und der partiellen Differentialgleichungen:** Darstellung von Funktionen durch Fourierreihen, Klassifikation partieller Differentialgleichungen, Beispiele, Lösungsansätze (Separation).
14. Literatur:	• A. Hoffmann, B. Marx, W. Vogt: Mathematik für Ingenieure 1, 2. Pearson Studium. • K. Meyberg, P. Vachenauer:Höhere Mathematik 1, 2. Springer. • G. Bärwolff: Höhere Mathematik. Elsevier. • W. Kimmerle: Analysis einer Veränderlichen, Edition Delkhofen. • W. Kimmerle: Mehrdimensionale Analysis, Edition Delkhofen.

	Mathematik Online: www.mathematik-online.org.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 136502 Höhere Mathematik 3 für Ingenieurstudiengänge (EE) • 136503 Höhere Mathematik 3 für Ingenieurstudiengänge (FMT) • 136501 Höhere Mathematik 3 für Ingenieurstudiengänge (Bau) • 136504 Höhere Mathematik 3 für Ingenieurstudiengänge (Mach) • 136505 Höhere Mathematik 3 für Ingenieurstudiengänge (Med) • 136507 Höhere Mathematik 3 für Ingenieurstudiengänge (UWT) • 136508 Höhere Mathematik 3 für Ingenieurstudiengänge (Verf) • 136509 Höhere Mathematik 3 für Ingenieurstudiengänge (Verk) • 136506 Höhere Mathematik 3 für Ingenieurstudiengänge (Tema)
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 84 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 96 h **Gesamt: 180 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 13651 Höhere Mathematik 3 für Ingenieurstudiengänge (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich unbenotete Prüfungsvorleistung: schriftliche Hausaufgaben/ Scheinklausuren,
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Beamer, Tafel, persönliche Interaktion
20. Angeboten von:	Geometrie

Modul: 34180 Statistik und Informatik

2. Modulkürzel:	021500302	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Dr.-Ing. Joachim Schwarte
9. Dozenten:	Andras Bardossy Joachim Schwarte
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 1. Semester → Basismodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 1. Semester → Zusatzmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine
12. Lernziele:	**Statistik:** Nach Abschluß der Veranstaltung Statistik werden von den Studierenden die grundlegenden statistischen Werkzeuge und Methoden beherrscht. Die Teilnehmer kennen die Möglichkeiten und Grenzen der eingesetzten Werkzeuge und sind in der Lage, Methoden kritisch zu bewerten und entsprechend den Anforderungen geeignet anzuwenden: Die theoretischen Konzepte von Wahrscheinlichkeit, Zufallsvariable und Stichprobenverteilung werden verstanden und können entsprechend eingeordnet werden. Die Studierenden sind mit Methoden zur Identifizierung nichtlinearer Prozesse und statistischer Artefakte vertraut. Darüber hinaus beherrschen sie die grundlegenden Methoden der Bewertung von Untersuchungsergebnissen, wie z.B. Signifikanztests. **Informatik:** Die Studierenden können algorithmische Lösungswege für einfache Problemstellungen selbstständig finden und unter Verwendung einer modernen Programmiersprache umsetzen. Sie sind im Stande die Komplexitätsordnung eine Problems bzw. eines Lösungsverfahrens abzuschätzen und somit Aussagen über die praktische Brauchbarkeit der jeweils betrachteten Methoden zu machen. Mit Hilfe von Tabellenkalkulationsprogrammen können Sie typische Aufgabenstellungen wie Massenermittlungen und Kostenberechnungen durchführen. Unter Verwendung des Softwaresystems Matlab sind die Studierenden im Stande kleinere Anwendungsprogramme und die zugehörigen Benutzeroberflächen (GUIs) systematisch zu entwickeln und zu implementieren. Sie sind mit den wesentlichen Risiken der Informations- und Kommunikationstechnologie sowie mit der Anwendung entsprechender Schutzmethoden vertraut.
13. Inhalt:	**Statistik:** • deskriptive Statistik • Darstellung und Interpretation statistischer Daten • lineare und nicht-lineare Regressionsrechnung • Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung, theoretische • Verteilungsfunktionen • Binomialverteilung, hypergeometrische Verterteilung • Poissonverteilung, Exponentialverteilung

- Normalverteilung und Log-Normalverteilung
- schließende Statistik, Konzept der Stichproben und unendlichen
- Grundgesamtheiten
- Konfidenzintervalle für die Momente von Verteilungen
- Hypothesentests
- Konfidenzintervalle und Hypothesentests in der bivariaten Statistik

Informatik:

- Algorithmen und Turing-Maschinen
- Datenstrukturen
- Computer
- Programmiersprachen
- Programmierprinzipien
- Programmentwicklung mit MatLab
- Tabellenkalkulation
- Sicherheit und Datenschutz

14. Literatur:

Statistik:

- Vorlesungsskript Statistik
- Unterlagen von Übungen und Hausübungen (Downloadbereich der IWS Homepage)
- Hartung, J. 1999. : Statistik - Lehr- und Handbuch der angewandten Statistik. 12. Aufl. Oldenburg Verlag. München
- Sachs, L. 1991. Angewandte Statistik. 7. Auflage. Springer Auflage. Berlin
- Moore, D. S. and G. M. McCabe. 2003. Introduction of the practice of statistics. 4. Auflage. New York..

Informatik:

- Online-Skript innerhalb der Ilias-Umgebung
- Duden Informatik

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 341802 Übung Statistik
- 341803 Vorlesung Einführung in die Informatik
- 341804 Übung Einführung in die Informatik
- 341801 Vorlesung Statistik

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

S tatistik:

Präsenzzeit:	42h
Selbststudium:	48h
Gesamt:	90 h

Informatik:

Vorlesung:	28h
Virtuell unterstütze Gruppenübungen:	14h
Nachbereitung der Vorlesung:	14 h
Nachbereitung der Gruppenübungen:	14 h
Prüfungsvorbereitung in der vorlesungsfreien Zeit:	20h
Gesamt:	90 h

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 34181 Statistik und Informatik (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1
- V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Werkstoffe im Bauwesen

Modul: 45790 Höhere Mathematik 1 / 2 für Ingenieurstudiengänge

2. Modulkürzel:	080410501	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	18 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	14	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	apl. Prof. Dr. Markus Stroppel
9. Dozenten:	Markus Stroppel
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 1. Semester → Basismodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 1. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 1. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 1. Semester → Basismodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Hochschulreife, Schulstoff in Mathematik
12. Lernziele:	Die Studierenden verfügen uber grundlegende Kenntnisse der Linearen Algebra, der Differential- und Integralrechnung für Funktionen einer reellen Veränderlichen und der Differentialrechnung für Funktionen mehrerer Veränderlicher, sind in der Lage, die behandelten Methoden selbstständig sicher, kritisch und kreativ anzuwenden besitzen die mathematische Grundlage für das Verständnis quantitativer Modelle aus den Ingenieurwissenschaften. können sich mit Spezialisten aus dem ingenieurs- und naturwissenschaftlichen Umfeld über die benutzten mathematischen Methoden verständigen.
13. Inhalt:	**Lineare Algebra:** Vektorrechnung, komplexe Zahlen, Matrizenalgebra, lineare Abbildungen, Bewegungen, Determinanten, Eigenwerttheorie, Quadriken **Differential- und Integralrechnung für Funktionen einer Veränderlichen:** Konvergenz, Reihen, Potenzreihen, Stetigkeit, Differenzierbarkeit, höhere Ableitungen, Taylor-Formel, Extremwerte, Kurvendiskussion, Stammfunktion, partielle Integration, Substitution, Integration rationaler Funktionen, bestimmtes (Riemann-)Integral, uneigentliche Integrale. **Differentialrechnung** Folgen/Stetigkeit in reellen Vektorräumen, partielle Ableitungen, Kettenregel, Gradient und Richtungsableitungen, Tangentialebene, Taylor-Formel, Extrema (auch unter Nebenbedingungen), Sattelpunkte, Vektorfelder, Rotation, Divergenz. **Kurvenintegrale:**

	Bogenlänge, Arbeitsintegral, Potential
14. Literatur:	• W. Kimmerle - M.Stroppel: lineare Algebra und Geometrie. Edition Delkhofen. • W. Kimmerle - M.Stroppel: Analysis . Edition Delkhofen. • A. Hoffmann, B. Marx, W. Vogt: Mathematik • K. Meyberg, P. Vachenauer: Höhere Mathematik 1. Differential- und • Integralrechnung. Vektor- und Matrizenrechnung. Springer. • G. Bärwolff: Höhere Mathematik, Elsevier. • Mathematik Online: www.mathematik-online.org.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 457901 Höhere Mathematik 1 für Ingenieurstudiengänge (Bau, IuI, Verk) • 457902 Höhere Mathematik 2 für Ingenieurstudiengänge (Bau, IuI, Verk)
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 196 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 344 h **Gesamt: 540 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 45791 Höhere Mathematik 1 / 2 für Ingenieurstudiengänge (PL), Schriftlich, 180 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Geometrie

200 Kernmodule

Zugeordnete Module:

10570	Werkstoffe im Bauwesen I
10580	Bauphysik und Baukonstruktion
10590	Grundlagen der Darstellung und Konstruktion
10610	Baubetriebslehre I
10640	Geotechnik I: Bodenmechanik
10650	Werkstoffübergreifendes Konstruieren und Entwerfen
10660	Fluidmechanik I
10670	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik
10850	Wasserbau an Flüssen und Kanälen
10900	Siedlungswasserwirtschaft
14400	Technische Mechanik I: Einführung in die Statik starrer Körper
14410	Technische Mechanik II: Einführung in die Elastostatik und in die Festigkeitslehre
34160	Technische Mechanik III: Energiemethoden der Elastostatik, Inkompressible Fluide und Dynamik von Starrkörpern
34170	Einführung in das Bauingenieurwesen
34190	Baustatik
46290	Entwurf von Verkehrsanlagen

Modul: 10570 Werkstoffe im Bauwesen I

2. Modulkürzel:	021500101	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Harald Garrecht
9. Dozenten:	Ulf Nürnberger Joachim Schwarte Harald Garrecht
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 2. Semester → Kernmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 2. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 2. Semester → Kernmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 2. Semester → Zusatzmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine
12. Lernziele:	**Vorlesung:** Die Studierenden kennen nach dem Besuch der Veranstaltung das Spektrum der im Bauwesen verwendeten Werkstoffe, beherrschen die Grundlagen hinsichtlich der charakteristischen Werkstoffeigenschaften, erkennen den Bezug dieser grundlegenden Werkstoffeigenschaften zur Baupraxis und sind fähig, die Werkstoffe angemessen im Hinblick auf das Gebrauchs- und Versagensverhalten sowie die Dauerhaftigkeit der damit erstellten Konstruktionen auszuwählen. **Übungen:** Die Studierenden können die im Bauwesen verwendeten Werkstoffe erkennen, ihre Eigenschaften abschätzen, sind insbesondere mit der Herstellung von Beton und der damit verbundenen Ingenieurverantwortung vertraut und sind mit den messtechnischen Methoden vertraut, mit denen die in der Vorlesung behandelten charakteristischen Werkstoffeigenschaften in der Materialprüfung ermittelt werden.
13. Inhalt:	**2. Semester:** • Allgemeine Werkstoffeigenschaften • Stahl • Korrosion und Korrosionsschutz von Stahl • Glas • Kunststoffe • Holz **3. Semester:** • Mineralische Bindemittel • Gesteinskörnung • Betonzusätze • Frischbeton • Festbeton • Mischungsentwurf

	• Spezialbetone **Laborübungen (3.Semester):** • Stahl • Holz • Kunststoffe • Frischbeton • Festbeton
14. Literatur:	Folienausdrucke, ausgewählte Fachliteratur,Umdrucke zu den Übungen unterstützende Literatur: • Grübl, P., Weigler, H., Karl, S.: Beton, Arten-Herstellung-Eigenschaften, Ernst und Sohn, Berlin 2001 • Hornbogen, E.: Werkstoffe, 7. Auflage, Springer-Verlag, Berlin 2002 • Bargel, H. J., Schulze, G.: Werkstoffkunde, Springer-Verlag, 11. Auflage, 2013 • Wendehorst, R.: Baustoffkunde , 27.Auflage, Vieweg+Teubner Verlag, 2011 • Scholz, W.: Baustoffkenntnis , 17. Auflage, Bundesanzeiger, 2011
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 105703 Übung Werkstoffe im Bauwesen I • 105701 Vorlesung Werkstoffe im Bauwesen I (SS) • 105702 Vorlesung Werkstoffe im Bauwesen I (WS)
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:84 h Selbststudium / Nacharbeitszeit:96 h **Gesamt: 180 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 10571 Werkstoffe im Bauwesen I (PL), Schriftlich, 180 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich Prüfungsvorleistung: 4 Laborübungen
18. Grundlage für ... :	Werkstoffe im Bauwesen II
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Werkstoffe im Bauwesen

Modul: 10580 Bauphysik und Baukonstruktion

2. Modulkürzel:	020800001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Hon.-Prof. Dr.-Ing. Schew-Ram Mehra
9. Dozenten:	Werner Sobek Nadine Harder Schew-Ram Mehra Oliver Gericke
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 1. Semester → Kernmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 1. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 1. Semester → Kernmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 1. Semester → Zusatzmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine
12. Lernziele:	**Bauphysik:** Studierende • kennen die Grundlagen der Bauphysik in den Bereichen Wärme, Feuchte, Tageslicht, Brandschutz, Schall, Raumklima und Stadtbauphysik und können diese anwenden. • können Energiebilanzen aufstellen und Einsparpotentiale ermitteln. • kennen die Wechselwirkungen und Abhängigkeiten einzelner Bereiche und haben gelernt diese zu vermitteln. • verstehen bauphysikalische Transportvorgänge und können notwendige Maßnahmen ergreifen. • beherrschen die bauphysikalischen Anforderungen. **Baukonstruktion:** Studierende • können Tragelemente nach unterschiedlichen Kriterien klassifizieren (Geometrie, Lastabtrag und Beanspruchungsart) • kennen die Definitionen von Begriffen der Baukonstruktion wie die Kraft, das Moment, die Verformung, die Verschiebung, die Verzerrung • verstehen den Zusammenhang zwischen Kraft und Verformung • kennen und verstehen die baukonstruktiven Eigenschaften sowie bevorzugte Einsatzgebiete der Baustoffe Stahl, Beton/ Stahlbeton, Holz, Mauerwerk, Glas, Kunststoff und Textilien • kennen unterschiedliche Verfahren zum Fügen und Formen von Bauteilen • verstehen das Tragverhalten und die Entwurfsprinzipien von axial- und biegebeanspruchten Bauteilen

- verstehen das Tragverhalten und die Entwurfsprinzipien von Scheiben, Platten, Schalen, Membranen und Netzen
- beherrschen die Grundsätze zur Aussteifung von Gebäuden

13. Inhalt:

Inhalt Lehrveranstaltung Bauphysik:

- Grundgesetze der Wärmeübertragung
- Wärmeleitung, Wärmekonvektion, Wärmestrahlung
- Energiebilanzen
- Thermisches Verhalten von Räumen und Außenbauteilen
- Energieeinsparungspotentiale
- Instationäre Wärmeübertragung
- Binder-Schmidt-Verfahren
- Wärmebrücken
- Feuchtetechnische Grundbegriffe
- Feuchtetransport
- Vermeidung von Oberflächentauwasser
- Glaser-Verfahren
- Lichttechnische Grundbegriffe
- Tageslichtquotient
- Praktische Anforderungen
- Brandschutzziele
- Brandverlauf ETK
- Klassifizierung von Baustoffen und Bauteilen
- Akustische Grundbergriffe
- Raumakustik
- Luft- und Trittschalldämmung
- Akustische Phänomene
- Straßenverkehrslärm
- Klimagerechtes Bauen
- Städtische Energiebilanz und Emissionen
- Gebäudeaerodynamik

Inhalt Lehrveranstaltung Baukonstruktion:

Allgemeines:

- Bestandteile eines Tragwerks
- Klassifikation der Tragwerkselemente nach ihrer Geometrie und ihres Lastabtrags
- Begriff der Kraft, des Momentes, der Verformung, der Verschiebung, der Verzerrung
- Kräfteoperationen im zentralen und allgemeinen ebenen Kraftsystem
- Begriff der Spannung
- Zusammenhang zwischen Kraft und Verformung

Baustoffe:

- Baustoff: Mauerwerk, unterschiedliche Ausführungsarten, Materialien, Tragverhalten
- Baustoff: Holz, Aufbau, Tragverhalten, Verwendungsarten
- Baustoff: Beton/Stahlbeton, Zusammensetzung, Tragverhalten und Verformungen, Ausführung
- Baustoff: Stahl, Herstellung, Umformverfahren, Tragverhalten, Anwendungen
- Baustoff: Glas, Herstellung, Tragverhalten, Besonderheiten
- Baustoff: Kunststoff, Unterscheidungen, Herstellung, Tragverhalten
- Baustoff: Textilien/Membrane, Begriffe, Unterscheidungen Tragelemente und Tragstrukturen:
- Formen und Fügen von Bauteilen

	• Axialbeanspruchte Bauteile: Tragverhalten, baukonstruktive Ausbildung • Biegebeanspruchte Bauteile, Tragverhalten und baukonstruktive Ausbildung diverser Tragstrukturen (Einfeldträger, Kragträger, Gelenkträger, Durchlaufträger, Rahmen, Fachwerke) • Scheiben • Platten • Schalen - Membrane - Netze • Aussteifungen von Gebäuden
14. Literatur:	• Skript: Bauphysik • Gertis, K., Mehra, S.-R., Veres, E. und Kießl, K.: Bauphysikalische Aufgabensammlung mit Lösungen. 5. Auflage, Springer Vieweg, Wiesbaden (2013). • Willems, W., Schild, K. und Dinter, S.: Handbuch Bauphysik. Teil 1 und 2, Vieweg, Wiesbaden (2006). • Skript: Tragwerkslehre
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 105801 Vorlesung Bauphysik • 105802 Übung Bauphysik • 105803 Vorlesung Baukonstruktion • 105804 Übung Baukonstruktion
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 63 h Selbststudium / Nacharbeitszeit: 117 h **Gesamt: 180 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 10581 Bauphysik (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 • 10582 Baukonstruktion (PL), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Powerpointpräsentation
20. Angeboten von:	Bauphysik

Modul: 10590 Grundlagen der Darstellung und Konstruktion

2. Modulkürzel:	010600490	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	5	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jose Luis Moro
9. Dozenten:	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 2. Semester → Kernmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 2. Semester → Kernmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 2. Semester → Ergänzungsmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Modul Bauphysik/Tragwerkslehre
12. Lernziele:	• Die Studierenden haben sich die geometrischen Werkzeuge für das Erfassen dreidimensionaler Objekte und für ihre zweidimensionale Abbildung in Form der Projektion für ihre künftige Arbeit angeeignet. Die Lehre im technischen Zeichnen hat die Studierenden dazu befähigt, Informationen zu technischen Objekten für den Planungs- und Konstruktionsprozess fachgerecht mit Hilfe der "Sprache Zeichnung" zu vermitteln. Darüber hinaus wurde durch die Übungen die räumliche Vorstellungskraft der Teilnehmer geschult. Schließlich haben die Studierenden durch ihre eigene Erfahrung den Wert einer intellektuell klar strukturierten und ästhetisch anspruchsvollen Zeichnung als ein wichtiges Ausdrucksmittel des Ingenieurs und Bauschaffenden erkannt. • In Bezug auf die Planung und die Konstruktion im Hochbau haben die Studierenden sowohl den Planungsprozess als auch das Produkt Hochbau in seinen wesentlichen Teilen kennen gelernt. Die Studierenden haben dabei einerseits Kenntnis über die Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren erworben, die innerhalb der Entwicklungsphasen eines Gebäudeprojekts auf das spätere Ergebnis einwirken. Ferner haben sich die Teilnehmer mit den grundlegenden Entwicklungsschritten des Planungs- und Konstruktionsprozesses vertraut gemacht. Durch die Baukonstruktionslehre ist die Basis für weiterführende konstruktiv orientierte Fächer des Hochbaus gelegt worden. Darüber haben die Studierenden verschiedene Beispiele zeitgenössischer Hochbauten in der Vorlesung kennen gelernt.
13. Inhalt:	Folgende Inhalte werden vermittelt: **Grundlagen der technischen Darstellung:** • Einführung in die darstellende Geometrie • Einführung in das technische Zeichnen • Einführung in das technische Skizzieren • Zeichenmaterial, CAD • Eintafelprojektion/Kotierte Projektion • Zweitafelprojektion

	• Mehrtafelprojektion • Komplexe Formen • Räumliche Darstellung (Axonometrie, Perspektive) • Technisches Zeichnen im Bauwesen • Freihandskizze • Modellbau **Planung und Konstruktion im Hochbau** • Organismus Bauwerk • Herstellung von Gebäuden • Bauen und Umwelt • Bauprodukte • Grundlagen des Konstruierens • Fügen und Verbinden • Hülle
14. Literatur:	• Vorlesungsskripte/ • Übungsskripte • Literaturliste
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 105902 Übung Grundlagen der technischen Darstellung • 105903 Vorlesung Planung und Konstruktion im Hochbau • 105904 Übung Planung und Konstruktion im Hochbau • 105901 Vorlesung Grundlagen der technischen Darstellung
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 52,5 h Selbststudium / Nacharbeitszeit: 127,5 h **Gesamt: 180 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 10591 Planung und Konstruktion im Hochbau I (PL), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1 • 10592 Grundlagen der Darstellung und Konstruktion (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 Prüfungsergänzungsleistungen/Übungen: 4 Übungen in technischer Darstellung und 1 planerische Übung in Planung und Konstruktion im Hochbau (müssen zum Bestehen des Moduls erbracht werden)
18. Grundlage für ... :	Planung und Konstruktion im Hochbau II (PlaKo II)
19. Medienform:	Digitale Folien, CAD, Podcasts
20. Angeboten von:	Entwerfen und Konstruieren

Modul: 10610 Baubetriebslehre I

2. Modulkürzel:	020200100	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	5	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Fritz Berner
9. Dozenten:	Fritz Berner
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 3. Semester → Kernmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 3. Semester → Kernmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	• Bau: Einführung in das Bauingenieurwesen - Fertigungsverfahren in der Bauwirtschaft • IuI, Techn.-Päd., BWL techn.: Fertigungsverfahren in der Bauwirtschaft
12. Lernziele:	Die Studierenden haben Kenntnisse über die Angebots- und Realisierungsphase im Bauen, mit dem Schwerpunkt Ausschreibung, Vergabe und Kalkulation von Baupreisen. Daneben haben sie Verständnis für die Zusammenhänge und Strukturen in der Bauwirtschaft.
13. Inhalt:	**Kalkulation von Bauleistungen** a) Einführung in die Kalkulation • Grundlagen des Rechnungswesens • Bauauftragsrechnung und Kalkulation • Verfahren der Kalkulation • Aufbau der Kalkulation b) Durchführung der Kalkulation • Gliederung der Kalkulation • Kostenbestandteile einer Kalkulation • praktische Durchführung anhand von Beispielen **Ausschreibung und Vergabe** • Ausschreibung von freiberuflichen Leistungen • Ausschreibung von Lieferleistungen • Ausschreibung von Bauleistungen • VOB • HOAI • Aufbau von Ausschreibungsunterlagen
14. Literatur:	• Berner, F., Kochendörfer, B. Schach, R.: Grundlagen der Baubetriebslehre 1, Baubetriebswirtschaft, 2. Auflage, Aus der Reihe: Leitfaden des Baubetriebs und der Bauwirtschaft, Springer Vieweg 2013 • Drees, G., Paul, W.: Kalkulation von Baupreisen, 12. Auflage, Berlin: Bauwerk, 2015 • VOB/ HOAI
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 106101 Vorlesung Baubetriebslehre I

	• 106103 Hausübung und Kolloquium Baubetriebslehre I • 106102 Übung Baubetriebslehre I
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 48 h Selbststudium / Nacharbeitszeit: 132 h **Gesamt: 180 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 10611 Baubetriebslehre I (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich Prüfungsvorleistung: 1 Hausübung + 1 Kolloquium
18. Grundlage für ... :	Baubetriebslehre II
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Baubetriebslehre

Modul: 10640 Geotechnik I: Bodenmechanik

2. Modulkürzel:	020600001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	5	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Christian Moormann
9. Dozenten:	Christian Moormann
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 4. Semester → Kernmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 4. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 4. Semester → Kernmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 4. Semester → Zusatzmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die grundlegenden geologischen Prozesse, die zur Entstehung verschiedener Bodenarten führen. Sie kennen die wesentlichen Klassifikationsmerkmale und können diese zur stofflichen Unterscheidung bzw. bautechnischen Gruppeneinteilung von Böden anwenden. Sie wissen um die Notwendigkeit geotechnischer Untersuchungen für bautechnische Zwecke, kennen die gebräuchlichen Verfahren (Feld- und Laborversuche) und sind sich des Stichprobencharakters jeder Baugrunderkundung, bedingt durch die natürliche Heterogenität des Untergrundaufbaus, bewusst. Die Studierenden kennen die Grundgleichungen der ein- und der mehrdimensionalen Grundwasserströmung. Sie sind mit den Auswirkungen von Strömungsvorgängen im Untergrund bei Fragenstellungen des Grundbaus vertraut. Sie sind in der Lage, Strömungsnetze auszuwerten sowie unter einfachen Randbedingungen Strömungsnetze auch selbst zu konstruieren. Die grundsätzlichen Verfahren zur Grundwasserhaltung sind ihnen geläufig und sie sind in der Lage, einfache Grundwasserhaltungen mit Brunnen zu bemessen. Die Studierenden sind in der Lage, die Auswirkungen verschiedener Ausprägungen der klassifizierenden und der zustandsbeschreibenden Bodenparameter auf das mechanische Verhalten einzuschätzen. Die grundlegenden Parameter zur Quantifizierung der Steifigkeit und der Festigkeit von Böden sowie ihre versuchstechnische Bestimmung sind ihnen bekannt. Die Studierenden sind im Stande, die Spannungsverteilung im Boden unter Belastung für einfache Fälle zu ermitteln. Sie kennen den Einfluss der Grundwassers und sind mit dem Konzept der effektiven Spannungen vertraut. Weiter kennen sie den Unterschied zwischen Sofortsetzungen und Konsolidationssetzungen und sind im Stande, einfache Setzungsberechnungen durchzuführen. Die Studierenden kennen die Erddrucktheorien nach COULOMB und nach RANKINE. Ihnen ist bewusst, dass die Größe und die Verteilung des Erddrucks verschiebungsabhängig sind. Sie sind in der Lage, Erddruckverteilungen bei einfachen Randbedingungen

	unter Anwendung einfacher analytischer Lösungsverfahren zu ermitteln. Die elementaren Standsicherheitsnachweise bei Flachgründungen (Sicherheiten gegen Kippen, gegen Gleiten und gegen Grundbruch), die jeweils zu Grunde liegenden Versagensmechanismen sowie die in Ansatz gebrachten Einwirkungen und Widerstände sind den Studierenden bekannt. Sie sind auch in der Lage, diese Nachweise in einfachen Fällen unter Anwendung der entsprechenden Berechnungsverfahren zu führen. Weiter ist Ihnen auch der Versagenmechanimus des Böschungs- bzw. Geländebruchs (Versagen des Gesamtsystems) bekannt. Sie können verschiedene Berechnungsverfahren anwenden, um den Nachweis gegen Böschungs- bzw. Geländebruch zu führen. Ein Grundverständnis für die Auswirkungen des Bodenverhaltens auf verschiedene Ingenieuraufgaben im Grundbau ist geweckt.
13. Inhalt:	• Entstehung von Böden und deren Klassifikation • Baugrunderkundung, Feld- und Laborversuche • Wasser im Boden, Boden als 3-Phasen-System • Ein- und mehrdimensionale Grundwasserströmung • Grundwasserhaltung mit Brunnen • Spannungen im Boden: das Konzept der effektiven Spannungen • Steifigkeit des Bodens • Grundlagen der Setzungsermittlung • Eindimensionale Konsolidation • Scherfestigkeit und Mohr'scher Spannungskreis • Erddruckermittlung • Grundbruchwiderstand von Flachgründungen • Beurteilung der Böschungsbruchsicherheit • Einführung Grundbau, Spezialtiefbau in der Anwendung
14. Literatur:	Vorlesungs- und Übungsunterlagen werden über ILIAS bereitgestellt, außerdem: • Lang, H.-J., Huder, J., Amann, P., Puzrin, A.M.: Bodenmechanik und Grundbau, 9. Aufl., Springer, Berlin, 2010 • Witt, K.J. (Hrsg.): Grundbau-Taschenbuch Teil 1: Geotechnische Grundlagen, 7. Aufl., Ernst und Sohn, Berlin, 2009 • Kempfert, H.G., Raithel, M.: Bodenmechanik und Grundbau - Band 1: Bodenmechanik, 2. Aufl., Beuth Verlag, 2009
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 106402 Übung Geotechnik I: Bodenmechanik • 106401 Vorlesung Geotechnik I: Bodenmechanik
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit (5 SWS): 70 h Selbststudium / Nacharbeitszeit (1,5 h pro Präsenzstunde): ca. 105 h

	Gesamt: ca. 175 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 10641 Geotechnik I: Bodenmechanik (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich Teil 1: 30 Minuten, ohne Hilfsmittel Teil 2: 90 Minuten, mit zugelassenen Hilfsmitteln
18. Grundlage für ... :	Geotechnik II: Grundbau Geotechnik III
19. Medienform:	Beamerpräsentationen, Tafelaufschriebe
20. Angeboten von:	Geotechnik

Modul: 10650 Werkstoffübergreifendes Konstruieren und Entwerfen

2. Modulkürzel:	020900001	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	10	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Balthasar Novak
9. Dozenten:	Ulrike Kuhlmann Balthasar Novak
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 4. Semester → Kernmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 4. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 4. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 4. Semester → Kernmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine
12. Lernziele:	Die Studierenden beherrschen die Grundlagen des Konstruierens, Dimensionierens und Entwerfens von Bauteilen und einfachen Tragstrukturen. Sie sind danach in der Lage, werkstoffübergreifend und ganzheitlich, d.h. neben der Sicherstellung von Standsicherheit auch Kriterien der Nutzung und Gestaltung bei der Bemessung zu berücksichtigen. Hierbei werden sowohl die unterschiedlichen Sicherheitskonzepte berücksichtigt, als auch die verschiedenen Lastannahmen und Grenzzustände. Durch die Vermittlung der Inhalte über alle wesentlichen Werkstoffe sind die Studierenden in der Lage, gezielt die einzelnen Werkstoffe entsprechend ihren Stärken einzusetzen. Sie können nicht nur einzelne isolierte Tragwerkselemente betrachten sondern verfügen über einen sehr guten Einblick in die komplexe Lastabtragung eines Bauwerks und die notwendige Abstimmung der Tragelemente untereinander.
13. Inhalt:	Folgende Inhalte werden vermittelt: **Sicherheitskonzepte und Querschnitte** Anforderungen an Bauwerke, Sicherheitskonzepte (Konzept der Teilsicherheits- und der globalen Beiwerte), Werkstoffe und ihre Eigenschaften • Stahl • Holz • Stahlbeton • Spannbeton • Verbundbau Einwirkungen und ihre Kombinationen einschließlich Schnittgrößenermittlung • Ständige Einwirkungen • Veränderliche Einwirkungen • Außergewöhnliche Einwirkungen • Imperfektionen Nachweis der Tragfähigkeit (Querschnittsbemessung) für Stahlbau, Holzbau, Stahlbetonbau, Verbundbau

	• Reine Normalkraftbeanspruchung • Reine Biegebeanspruchung • Kombinierte Beanspruchung • Torsion Nachweis der Gebrauchstauglichkeit (Spannungen, Rissbreiten,Verformungen) **Tragelemente und -systeme (entwerfen, modellieren, bemessen, konstruieren)** Teil A: Tragwerkselemente am Beispiel des Hallenbaus • Dacheindeckungen • Pfettensysteme • Haupttragwerke • Aussteifung • Wandverkleidungen • Gründung Teil B: Tragwerkselemente im allgemeinen Hochbau • Decken • Wände • Träger und Unterzüge • Stützen • Aussteifung Teil C: Bogentragwerke Teil D: Dachtragwerke
14. Literatur:	• Vorlesungsskript/ Übungsskript • Petersen: Stahlbau, Petersen: Statik und Stabilität • Leonhardt: Vorlesungen über Massivbau
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 106504 Übung Tragelemente und -systeme • 106503 Vorlesung Tragelemente und -systeme • 106501 Vorlesung Sicherheitskonzepte und Querschnitte • 106502 Übung Sicherheitskonzepte und Querschnitte
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 105 h Selbststudium / Nacharbeitszeit: 255 h **Gesamt: 360 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 10651 Werkstoffübergreifendes Konstruieren und Entwerfen (PL), Schriftlich, 180 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich Wichtige Hinweisschreiben bezüglich der Prüfungen: http://www.uni-stuttgart.de/ke/lehre/pruefungen/index.html
18. Grundlage für ... :	Verbindungen, Anschlüsse Schlanke Tragwerke (Vorspannung und Stabilität)
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Massivbau

Modul: 10660 Fluidmechanik I

2. Modulkürzel:	021420001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	apl. Prof. Dr.-Ing. Holger Class
9. Dozenten:	Holger Class Rainer Helmig
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 4. Semester → Kernmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 4. Semester → Kernmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 4. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 4. Semester → Zusatzmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	**Technische Mechanik** • Einführung in die Statik starrer Körper • Einführung in die Elastostatik und Festigkeitslehre • Einführung in die Mechanik inkompressibler Fluide **Höhere Mathematik** • Partielle Differentialgleichungen • Vektoranalysis • Numerische Integration
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse über die Gesetzmäßigkeiten realer und idealer Fluidströmungen. Sie können Erhaltungssätze formulieren und diese auf praxisnahe Fragestellungen anwenden. Darüber hinaus erarbeiten sie sich detaillierte Kenntnisse in der Hydrostatik, Rohrströmung und Gerinneströmung und lernen, diese Kenntnisse für die genannten Anwendungen einzusetzen.
13. Inhalt:	Es werden zunächst die zur Formulierung von Erhaltungssätzen erforderlichen theoretischen Grundlagen erarbeitet. Darauf aufbauend werden die Erhaltungssätze für Masse, Impuls und Energie zunächst mit Hilfe des Reynoldschen Transporttheorems für endlich große Kontrollvolumina abgeleitet. Anschließend werden daraus im Übergang auf ein infinitesimal kleines Fluidelement die partiellen Differentialgleichungen zur Beschreibung von Strömungsproblemen formuliert, z.B. Navier-Stokes-, Euler-, Bernoulli-, Reynolds-Gleichungen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Anwendung der Erhaltungssätze für stationäre und instationäre Probleme aus der Rohr- und Gerinnehydraulik. Dabei wird insbesondere auch der Einfluss strömungsmechanischer Kennzahlen wie der Reynolds-Zahl und der Froude-Zahl diskutiert. **Einführung in die Fluidmechanik** • Ruhende und gleichförmig bewegte Fluide (Hydrostatik) Erhaltungssätze • für Kontrollvolumina

	• für infinitesimale Fluidelemente / Strömungsdifferentialgleichungen • Grenzschichttheorie • Rohrströmungen • Reibungsfreie und reibungsbehaftete Rohrströmungen • Stationäre und instationäre Rohrströmungen Gerinneströmungen • Abflussdiagramme • Schießender und strömender Abfluss • Abflusskontrolle • Normalabfluss und ungleichförmiger Abfluss • Überströmung von Bauwerken
14. Literatur:	• Helmig, R., Class, H.: Grundlagen der Hydromechanik, Shaker Verlag, Aachen, 2005 • Truckenbrodt, E.: Fluidmechanik, Springer Verlag, 1996 • White, F.M.: Fluid Mechanics, WCB/McGraw-Hill, New York, 1999
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 106601 Vorlesung Fluidmechanik I • 106602 Übung Fluidmechanik I • 106603 Laborübung Fluidmechanik I
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: (6 SWS) 84 h Selbststudium (1,2h pro Präsenzstunden): 100 h **Gesamt: 184 h (ca. 6 LP)**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	10661 Fluidmechanik I (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 Schriftliche Prüfungsvorleistung/ Scheinklausur
18. Grundlage für ... :	Fluidmechanik II
19. Medienform:	Entwicklung der Grundlagen als Tafelanschrieb, Lehrfilme zur Verdeutlichung fluidmechanischer Zusammenhänge, zur Vorlesung und Übung stehen web-basierte Unterlagen zum vertiefenden Selbststudium zur Verfügung.
20. Angeboten von:	Hydromechanik und Hydrosystemmodellierung

Modul: 10670 Verkehrsplanung und Verkehrstechnik

2. Modulkürzel:	021320001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	5	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Markus Friedrich
9. Dozenten:	Markus Friedrich Wolfram Ressel
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Kernmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 5. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 5. Semester → Kernmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine
12. Lernziele:	Die Studierenden verstehen den Unterschied zwischen Verkehrsangebot und Verkehrsnachfrage. Sie kennen die wesentlichen Wirkungen des Verkehrs auf die Verkehrsteilnehmer, die Umwelt, die Wirtschaft und die Gesellschaft. Sie haben einen Überblick über Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrsangebots und über Verfahren zur Steuerung des Verkehrsablaufes mit Hilfe von Verkehrsleitsystemen. Sie können grundlegende Methoden zur Ermittlung und Prognose der Verkehrsnachfrage, zur Gestaltung von Verkehrsnetzen und zur Bemessung von Knotenpunkten mit und ohne Lichtsignalanlagen anwenden.
13. Inhalt:	Die Lehrveranstaltung gibt eine umfassende Einführung in die Aufgaben und Methoden der Verkehrsplanung und der Verkehrstechnik und behandelt folgende Themen: • Was ist Verkehr: Einführung, Definitionen und Kennzahlen • Der Verkehrsplanungsprozess • Analyse von Verkehrsangebot und Verkehrsnachfrage • Verkehrsmodelle • Verkehrsnachfrage • Routenwahl und Verkehrsumlegung • Planung von Verkehrsnetzen • Verkehrskonzepte • Lärm und Schadstoffemissionen • Grundlagen des Verkehrsflusses • Grundlagen der Bemessung von Straßenverkehrsanlagen • Leistungsfähigkeit der freien Strecke • Leistungsfähigkeit ungesteuerter Knotenpunkte • Leistungsfähigkeit von Knotenpunkten mit Lichtsignalanlage • Verkehrsbeeinflussungssysteme IV und ÖV • Verkehrsmanagement

14. Literatur:	• Friedrich, M., Ressel, W.: Skript Verkehrsplanung und Verkehrstechnik • Kirchhoff, P.: Städtische Verkehrsplanung: Konzepte, Verfahren, Maßnahmen, Teubner Verlag, 2002. • Steierwald, G., Künne, H.-D. (Hrsg): Straßenverkehrsplanung - Grundlagen - Methoden - Ziele, Springer-Verlag, Berlin 2005. • Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen: Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen, Ausgabe 2015
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 106701 Vorlesung Verkehrsplanung und Verkehrstechnik • 106702 Übung Verkehrsplanung und Verkehrstechnik
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 55 h Selbststudium / Nacharbeitszeit: 125 h **Gesamt: 180 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	10671 Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Power Point, Tafel, Abstimmungsgeräte
20. Angeboten von:	Verkehrsplanung und Verkehrsleittechnik

Modul: 10850 Wasserbau an Flüssen und Kanälen

2. Modulkürzel:	021410001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Silke Wieprecht
9. Dozenten:	Silke Wieprecht Lydia Seitz
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Kernmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 5. Semester → Zusatzmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Fluidmechanik I (Hydrostatik, Rohrhydraulik, Hydraulik offener Gerinneströmungen)
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen die Funktionsweise von Flusssystemen von der Kleinstruktur bis hin zum übergeordneten System im Einzugsgebiet. • Sie können ab- und einschätzen welche Folgen wasserbauliche Maßnahmen auf das Gesamtsystem Gewässer haben und sind so in der Lage bauliche Anlagen nachhaltig zu planen und zu bemessen. • Sie kennen Formen und Funktionsweisen von Wehranlagen sowie die konstruktive Ausbildung inklusive der nötigen Standsicherheitsnachweise. • Sie wissen die Bemessungsgrundlagen für die konstruktive Ausbildung und Anforderungen an Wasserstraßen sowie an Schleusen und Schiffshebewerken anzuwenden.
13. Inhalt:	Die Lehrveranstaltung gibt eine umfassende Einführung in Flusssysteme und deren Funktionsweise sowie über bauliche Eingriffe durch Wehranlagen und verkehrswasserbauliche Belange. Das Modul ist inhaltlich in drei Schwerpunkte gegliedert: **Flussbau** • Flusssysteme • Hydraulische Berechnungen von Fließgewässern • Grundlagen des Feststofftransports • Ingenieurbiologische Bauweisen **Wehre**

	• Arten und Funktionsweise von Wehren • Konstruktive Bemessung • Hydraulische Bemessung • Fischauf- und -abstiegshilfen **Verkehrswasserbau** • Wasserstraßen und Schifffahrtstransport • Fahrdynamik und Deckwerk • Schleusen und Schiffshebewerke Mit dem Ziel der Festigung der Kenntnisse aus der Vorlesung wird im Rahmen der Übung semesterbegleitend eine Fallstudie durchgeführt, bei der die Studierenden selbstständig ein wasserbauliches Projekt erarbeiten. Unter der Vorgabe eines realen Flussabschnitts der als Bearbeitungsbereich vorgegeben ist, soll der Studierende in der Lage sein nach eigenen Vorstellungen eine Wehranlage mit Schleuse zu planen sowie die erforderlichen rechnerischen, konstruktiven, hydraulischen und morphologischen Nachweise zu erbringen. Die Fallstudie wird in Gruppen zu je 3-5 Studierenden bearbeitet. Während der Bearbeitungsphase sowie zum Abschluss wird je Gruppe der aktuelle Bearbeitungsstand durch regelmäßige Präsentationen dokumentiert. So soll erzielt werden, dass gewonnene Ergebnisse auch schlüssig präsentiert werden.
14. Literatur:	• Wieprecht, S.: Skript zur Vorlesung Wasserbau an Flüssen und Kanälen, Teilgebiete Flussbau, Wehre, Verkehrswasserbau
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 108501 Vorlesung Wasserbau an Flüssen und Kanälen • 108502 Übung Wasserbau an Flüssen und Kanälen
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudium / Nacharbeitszeit: 138 h **Gesamt: 180 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 10851 Wasserbau an Flüssen und Kanälen (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Mündlich, 15 Min. Prüfungsvorleistung: Bearbeitung der Fallstudie, Kurzbericht, ein Vortrag
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Wassermengenwirtschaft

Modul: 10900 Siedlungswasserwirtschaft

2. Modulkürzel:	021210001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	5	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Dr.-Ing. Ulrich Dittmer
9. Dozenten:	Ralf Minke Ulrich Dittmer Harald Schönberger
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Kernmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 3. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 5. Semester → Zusatzmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine
12. Lernziele:	Die Studierenden verstehen die der Wasserver- und Abwasserentsorgung zugrunde liegenden Prozesse und Konzepte. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse der wesentlichen technischen Anlagen und Bauwerke der Wasseraufbereitung und -verteilung, der Siedlungsentwässerung und Regenwasser-bewirtschaftung sowie der Abwasserreinigung und können deren jeweilige Leistungsgrenzen grob beurteilen. Aus dem Verständnis dieser Teilkomponenten können sie übergeordnete Systemzusammenhänge ableiten.
13. Inhalt:	**Wasserversorgung** • Berechnung des Wasserbedarfs und Wasserbedarfsprognose • Überprüfung der verfügbaren Wasserressourcen nach Quantität und Qualität und Planung der zugehörigen Entnahmebauwerke **Systeme der Wasserversorgung** • Wasserspeicherung: Aufgaben und Bauwerke • Wassertransport und -verteilung: • Wasserinhaltsstoffe: Klassifizierung, Parameter, Trinkwassergrenzwerte • Wasseraufbereitungsverfahren: grundlegende Wirkungsweise und Bemessung • Ausweisung von Wasserschutzgebieten **Stadthydrologie und Siedlungsentwässerung** • Abwasserarten, -mengen und -inhaltsstoffe • Der Niederschlag-Abflussprozess in urbanen Gebieten

- Grundsätze der Siedlungsentwässerung
- Hydraulik der Entwässerungssysteme
- Stofftransport im Kanalnetz
- Behandlung von Niederschlagswasser
- Regenwasserbewirtschaftung (Speicherung, Versickerung, naturnahe Ableitung)

Abwasserreinigung

- Anforderungen an die kommunale Abwasserbehandlung
- Mechanische Reinigung
- Biologische Abwasserreinigung: Zielsetzung, grundlegende Verfahren zur Kohlenstoff- Stickstoff- und Phosphorelimination
- Klärschlammbehandlung: Anfall und Eigenschaften von Klärschlamm, Ziele der Klärschlammbehandlung, grundlegende Verfahren
- Grundzüge der Bemessung von Kläranlagen

Im Rahmen der Vorlesungen wird auch auf das Zusammenwirken bzw. die Wechselwirkungen der Teilbereiche eingegangen

14. Literatur:

- Gujer, W. Siedlungswasserwirtschaft, Springer Verlag GmbH (aktuelle Auflage)
- Mudrack, K., Kunst, S., Biologie der Abwasserreinigung, Spektrum Akademischer Verlag (aktuelle Auflage)
- Mutschmann, J, Stimmelmayr, F.: Taschenbuch der Wasserversorgung, Vieweg-Verlag (aktuelle Auflage)
- Vorlesungsskript

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 109002 Vorlesung und Übung Grundlagen der Wasserversorgung
- 109003 2 Exkursionen zu einer Wasserversorgungs- bzw. Abwasserentsorgungseinrichtung
- 109001 Vorlesung und Übung Grundlagen Abwassertechnik
- 109004 Exkursion zu einer Abwasserentsorgungseinrichtung

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Vorlesung und Übung *Grundlagen der Abwassertechnik,* Umfang 2 SWS
Präsenzzeit (2 SWS) 28 h
Selbstudium (1,75 h pro Präsenzstunde) 49 h
Vorlesung und Übung *Grundlagen der Wasserversorgung,* Umfang 2 SWS
Präsenzzeit (2 SWS) 28 h
Selbstudium (1,75 h pro Präsenzstunde) 49 h
Exkursion zu einer Abwasserversorgungseinrichtung , Umfang 0,25 SWS
Präsenzzeit (0,25 SWS) 4h
Exkursion zu einer Wasserversorgungseinrichtung , Umfang 0,25 SWS
Präsenzzeit (0,25 SWS) 4h
Kolloquium als Prüfungsvorraussetzung (Präsenzzeit) 1h
Klausur

	Präsenzzeit : 2h Vorbereitung: 15h Summe Präsenzzeit: 67 h Summe Selbststudium: 113 h **Summe: 180 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 10901 Siedlungswasserwirtschaft (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich Prüfungsvoraussetzung: 1 Kolloquium, 0,75 Stunden
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Darstellung der grundlegenden Lehrinhalte mittels Power-Point -Folien, Entwicklung der Grundlagen als (Tafel)anschrieb, Übungen in Vorlesung integriert, Unterlagen zum vertiefenden Selbststudium, Exkursionen als Anschauungsbeispiele
20. Angeboten von:	Siedlungswasserbau und Wassergütewirtschaft

Modul: 14400 Technische Mechanik I: Einführung in die Statik starrer Körper

2. Modulkürzel:	021020001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	5	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Ehlers
9. Dozenten:	Wolfgang Ehlers Christian Miehe
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 1. Semester → Kernmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 1. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 1. Semester → Kernmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 1. Semester → Zusatzmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine
12. Lernziele:	Die Studierenden haben das Konzept von Kräftesystemen im Gleichgewicht erlernt und können die zugehörigen mathematischen Formulierungen auf Ingenieurprobleme anwenden.
13. Inhalt:	Kenntnisse der Methoden der Starrkörpermechanik sind elementare Grundlage zur Lösung von Problemstellungen im Ingenieurwesen. Der erste Teil der Vorlesung behandelt zunächst die Grundlagen der Vektorrechnung. Der Schwerpunkt dieses Teils der Vorlesung liegt auf der Lehre der Statik starrer Körper. Dies betrifft die Behandlung von Kräftesystemen, die Schwerpunktberechnung, die Berechnung von Auflagerkräften und Schnittgrößen in statisch bestimmten Systemen sowie die Problematik der Reibung und der Seilstatik. Anschließend werden in Anwendung von Grundbegriffen der analytischen Mechanik das Prinzip der virtuellen Arbeit und die Stabilität des Gleichgewichts behandelt. • Mathematische Grundlagen der Statik starrer Körper: Vektorrechnung • Grundbegriffe: Kraft, Starrkörper, Schnittprinzip, Gleichgewicht • Axiome der Starrkörpermechanik • Zentrales und nichtzentrales Kräftesystem • Verschieblichkeitsuntersuchungen • Auflagerreaktionen ebener Tragwerke • Kräftegruppen an Systemen starrer Körper • Fachwerke: Schnittgrößen in stabförmigen Tragwerken • Raumstatik: Kräftegruppen und Schnittgrößen • Kräftemittelpunkt, Schwerpunkt, Massenmittelpunkt • Haftreibung, Gleitreibung, Seilreibung • Seiltheorie und Stützlinientheorie • Arbeitsbegriff und Prinzip der virtuellen Arbeit • Stabilität des Gleichgewichts Als Voraussetzung für die Behandlung von Problemen der Elastostatik werden im zweiten Teil der Vorlesung die Grundlagen der Tensorrechnung vermittelt und am Beispiel

	von Rotationen starrer Körper und der Ermittlung von Flächenmomenten erster und zweiter Ordnung (statische Momente, Flächenträgheitsmomente) vertieft. • Mathematische Grundlagen der Elastostatik: Tensorrechnung • Flächenmomente 1. und 2. Ordnung
14. Literatur:	Vollständiger Tafelanschrieb, in den Übungen wird Begleitmaterial ausgeteilt. • D. Gross, W. Hauger, J. SchrÖder, W. Wall [2006], Technische Mechanik I: Statik, 9. Auflage, Springer. • D. Gross, W. Ehlers, P. Wriggers [2006], Formeln und Aufgaben zur Technischen Mechanik I: Statik, 8. Auflage, Springer. • R. C. Hibbeler [2005], Technische Mechanik I. Statik, Pearson Studium.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 144001 Vorlesung Technische Mechanik I • 144002 Übung Technische Mechanik I • 144003 Tutorium Technische Mechanik I
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit**:** • Vorlesung **42 h** • Vortragsübung **28 h** Selbststudium / Nacharbeitszeit: • Nacharbeitung der Vorlesung (ca 1,5 h pro Präsenzstunde) **65 h** • Nacharbeitung der Vortragsübung wahlweise in ZusätzlicherÜbungoder im Selbststudium (ca. 1,5 h pro Präsenzstunde) **45 h** **Gesamt: 180 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 14401 Technische Mechanik I: Einführung in die Statik starrer Körper (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich Prüfungsvorleistung Hausübungen
18. Grundlage für ... :	Technische Mechanik II: Einführung in die Elastostatik und in die Festigkeitslehre
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Mechanik II

Modul: 14410 Technische Mechanik II: Einführung in die Elastostatik und in die Festigkeitslehre

2. Modulkürzel:	021010002	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	5	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Jun.-Prof. Dr.-Ing. Marc-André Keip
9. Dozenten:	Wolfgang Ehlers Christian Miehe
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 2. Semester → Kernmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 2. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 2. Semester → Kernmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Technische Mechanik I
12. Lernziele:	Die Studierenden sind befähigt, Deformationen elastischer Tragwerke zu berechnen sowie als Grundkonzept der Bemessung von Tragwerken Spannungsnachweise für verschiedene Beanspruchungen zu führen.
13. Inhalt:	Die Elastostatik und die Festigkeitslehre liefern Grundlagen für die Konstruktion und Bemessung von Bauwerken und Bauteilen im Rahmen von Standsicherheits- und Gebrauchsfähigkeitsnachweisen. Die Vorlesung behandelt zunächst Grundkonzepte und Begriffe der Festigkeitslehre in eindimensionaler Darstellung. Es folgt die Darstellung mehrdimensionaler, elastischer Spannungszustände sowie die Elastostatik des Balkens. • Ein- und mehrdimensionaler Spannungs- und Verzerrungszustand • Transformation von Spannungen und Verzerrungen • Stoffgesetz der linearen Elastizitätstheorie • Elementare Elastostatik der Stäbe und Balken • Differentialgleichung der Biegelinie • Schubspannungen, Schubmittelpunkt, Kernfläche • Torsion prismatischer Stäbe
14. Literatur:	• Vollständiger Tafelanschrieb, in den Übungen wird Begleitmaterial ausgeteilt. • D. Gross, W. Hauger, W. Schnell, J. Schröder [2012], Technische Mechanik II: Elastostatik, 11. Auflage, Springer. • D. Gross, W. Ehlers, P. Wriggers [2011], Formeln und Aufgaben zur Technischen Mechanik II: Elasto-statik , 10. Auflage Springer. • R. C. Hibbeler [2005], Technische Mechanik II. Festigkeitslehre. Pearson Studium
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 144101 Vorlesung Technische Mechanik II • 144102 Übung Technische Mechanik II • 144103 Tutorium Technische Mechanik II

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	**Präsenzzeit:** • Vorlesung **42 h** • Vortragsübung **28 h** **Selbststudium / Nacharbeitszeit:** • Nacharbeitung der Vorlesung (ca 1,5 h pro Präsenzstunde) **65 h** • Nacharbeitung der Vortragsübung wahlweise in Zusätzlicher Übung oder im Selbststudium (ca. 1,5 h pro Präsenzstunde) **45 h** Gesamt: **180 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 14411 Technische Mechanik II: Einführung in die Elastostatik und in die Festigkeitslehre (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Mechanik I

Modul: 34160 Technische Mechanik III: Energiemethoden der Elastostatik, Inkompressible Fluide und Dynamik von Starrkörpern

2. Modulkürzel:	021010009	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	8	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Jun.-Prof. Dr.-Ing. Marc-André Keip
9. Dozenten:	Christian Miehe Wolfgang Ehlers
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 3. Semester → Kernmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Kompetenzen aus Technische Mechanik I und Technische Mechanik II
12. Lernziele:	Die Studierenden beherrschen Energiemethoden der Elastostatik und deren Anwendung auf Stäbe und Balkensysteme. Sie verstehen die Modellierung inkompressibler Fluide auf der Grundlage der Kontinuumsmechanik deformierbarer Körper und die Anwendung dieser Theorie auf elementare statische und dynamische Probleme der Fluidmechanik. Darüber hinaus beherrschen Sie elementare Konzepte der Kinematik und Kinetik zur Beschreibung von bewegten mechanischen Systemen und deren Anwendungen auf die Dynamik und das Schwingungsverhalten von Tragwerken.
13. Inhalt:	**Teil I: Energiemethoden der Elastostatik** Kenntnisse der Energiemethoden der Mechanik sind Voraussetzung für die Berechnung von Deformations- und Stabilitätsproblemen elastischer Stäbe und Balken. Gleichzeitig dienen sie als Grundlage zur Behandlung statisch unbestimmter Probleme. Die Vorlesung behandelt zunächst die Energiemethoden der Elastostatik als Grundlage der analytischen Mechanik deformierbarer Körper. Anschließend erfolgt eine Darstellung der wichtigsten Anwendungsfälle innerhalb der Elastostatik. • Formänderungsenergie und Arbeitssätze der linearen Elastostatik • Sätze von Castigliano, Betti und Maxwell • Das Prinzip der virtuellen Arbeit deformierbarer Körper • Berechnung von Verschiebungen und Verdrehungen • Einfach statisch unbestimmte Systeme • Stabilitätsprobleme der linearen Elastostatik, Euler-Knickstäbe • Festigkeitshypothesen des Gleichgewichts **Teil II: Inkompressible Fluide** Kenntnisse der Strömungsmechanik sind Voraussetzung zur Lösung einer breiten Klasse von Problemstellungen des

Bauingenieurwesens. Die Vorlesung liefert Grundlagen der Kontinuumsmechanik der Fluide und behandelt zunächst Konzepte zur Beschreibung der Wirkung ruhender Fluide auf Strukturen. Anschließend erfolgt eine Darstellung von Methoden der Hydrodynamik idealer und viskoser Fluide zur Beschreibung ihrer Bewegung sowie ihrer Wirkung auf Strukturen.

- Elementare Begriffe der Kontinuumsmechanik
- Kontinuumsmechanische Bilanzsätze für Masse, Impuls und mechanische Leis-tung
- Stoffgesetze für ideale und viskose Flüssigkeiten
- Hydrostatik: Flüssigkeiten im Schwerefeld, Auftrieb und Schwimmstabilität, Flüssigkeitsdruck auf ebene und gekrümmte Flächen, Stromfadentheorie (Bernoulli-Gleichung)
- Hydrodynamik idealer und viskoser Flüssigkeiten: Euler- und Navier-Stokes-Gleichung, Ähnlichkeitsbetrachtungen
- Hydraulik: Darcy-Strömung

Teil III: Dynamik von Starrkörpern
Thema der Vorlesung ist die geometrische Beschreibung von Bewegungen materieller Körper (Massenpunkte und Starrkörper) sowie die Darstellung deren physikalischer Ursache. Die Konzepte sind direkte Grundlage beispielsweise für die Trassierung im Straßen- und Eisenbahnbau und der Beschreibung von Bauwerksbewegungen infolge Wind-, Erdbeben-, Maschinen- und Stoßerregungen. Die Vorlesung gliedert sich in die drei Abschnitte Kinematik, Kinetik und Schwingungen. Die Kinematik ist die Lehre der Geometrie der Bewegungen materieller Körper. Die Kinetik liefert den physikalischen Zusammenhang zwischen den Bewegungen und der auf den materiellen Körper wirkenden Kräfte. Schwingungen sind besondere Bewegungen mit periodischer Struktur, die für Bauwerke von hoher Bedeutung sind.

- Kinematik der Massenpunkte: Geradlinige und krummlinige Bewegung, Relativbewegung
- Kinematik der Starrkörper: Translation und Rotation, allgemeine und ebene Bewegung starrer Körper
- Kinetik der Massenpunkte: Impuls- und Drallsatz, d'Alembertsche Trägheitskräfte, Kinetik der Relativbewegung, Energie- und Arbeitssatz der Punktkinetik
- Kinetik starrer Körper: Massenbilanz, Impuls- und Drallsatz, Drallvektor und Massenträgheitstensor, Eulersche Kreiselgleichungen, Energie und Arbeitssatz starrer Körper, Prinzip von d'Alembert
- Elementare Stoßtheorie
- Einführung in die Schwingungslehre: Grundbegriffe, ungedämpfte freie und erregte Schwingungen, gedämpfte freie und erregte Schwingungen.

14. Literatur: Vollständiger Tafelanschrieb, in den Übungen wird Begleitmaterial ausgeteilt.

- D. Gross, W. Hauger, W. Schnell, J. Schröder und W. Wall [2012], Technische Mechanik Band 3: Kinetik, 12. Auflage, Springer.
- D. Gross, W. Ehlers und P. Wriggers [2012], Formeln und Aufgaben zur Technischen Mechanik 3: Kinetik, Hydrodynamik, 10. Auflage, Springer.
- D. Gross, W. Hauger, W. Schnell and P. Wriggers [2012], Technische Mechanik Band 4: Hydromechanik, Elemente der Höheren Mechanik, Numerische Methoden, 8. Auflage, Springer.
- D. Gross, W. Hauger, E. A. Werner und J. Schröder [2012], Formeln und Aufgaben zur Technischen Mechanik 4: Hydromechanik, Elemente der Höheren Mechanik, Numerische Methoden, 1. Auflage, Springer.
- R. C. Hibbeler [2012], Technische Mechanik 3, Dynamik, Pearson Studium.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 341601 Vorlesung Technische Mechanik III • 341602 Vortragsübung Technische Mechanik III • 341603 Tutorium Technische Mechanik III
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	**Vorlesung** Präsenzzeit 63 h Selbststudiumszeit 100 h **Vortragsübung** Präsenzzeit 42 h Selbststudiumszeit 65 h **Gesamt: 270 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 34161 Technische Mechanik III: Energiemethoden der Elastostatik, Inkompressible Fluide und Dynamik von Starrkörpern (PL), Schriftlich, 180 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Mechanik I

Modul: 34170 Einführung in das Bauingenieurwesen

2. Modulkürzel:	020200011	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Fritz Berner
9. Dozenten:	Fritz Berner Markus Friedrich Ullrich Martin Wolfram Ressel Silke Wieprecht Ralf Minke Ulrich Dittmer Kristina Terheiden
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 2. Semester → Kernmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine
12. Lernziele:	Die Studierenden haben einen Überblick über verschiedene Bereiche des Bauingenieurwesens. Im Bereich Fertigungsverfahren in der Bauwirtschaft kennen sie Komponenten die zur Fertigung in der Bauindustrie erforderlich sind. Im Bereich Raum- und Verkehrsplanung verstehen sie die Möglichkeiten und Grenzen der Planung zur Bewältigung ökonomischer, sozialer und ökologischer Probleme in städtischen und regionalen Maßstäben. Im Bereich Wasser kennen die Studierenden den Einfluss der hydrologischen Kenngrößen auf die konstruktive Bemessung und können grundlegende Berechnungen durchführen. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis des Wasserkreislaufs und der Zusammenhänge zwischen Wasserver- und Abwasserentsorgung sowie der Wassergütewirtschaft.
13. Inhalt:	**Fertigungsverfahren in der Bauwirtschaft** **Ablauf und Beteiligte beim Bauen** • Am Bau Beteiligte • Bauablauf • HOAI • Voraussetzungen zum Baubeginn • Vergabe an Bauunternehmen **Baustelleneinrichtung** • Grundlagen • Vorschriften • Sozial- und Büroeinrichtungen, Lagerräume • Verkehrsflächen und Transportwege • Medienversorgung der Baustelle **Hebezeuge** • Turmkrane • Autokrane, Mobilkrane • Portalkrane • Kabelkrane

- Bauaufzüge
- Kranwahl

Beton
- Grundlagen
- Betonmischanlagen
- Betontransport
- Betonverarbeitung
- Betonstahlbearbeitung

Schalung und Rüstung
- Aufgaben einer Schalung
- Aufbau von Schalungen
- Schalungsarten
- Spezialschalungen
- Schalungsentwurf
- Gerüste

Raum- und Verkehrsplanung

Einführung in die Raum- und Umweltplanung
- Aufgaben der Raum- und Umweltplanung
- Überblick über verfügbare Planungsinstrumente

Macht und Ohnmacht der Planer - Steuerungs- und Aufgabenverständnis staatlicher Planung im 21. Jahrhundert
- Ordnungs- und Entwicklungsplanung
- Planung zwischen Staat und Markt
- Planung durch Projekte?
- Planerinnen und Planer als Moderatoren widerstreitender gesellschaftlicher Interessen?

- Diese Lehrinhalte werden anhand von zwei Leitthemen vertieft:
  - Anpassung von Infrastrukturen an veränderte demographischer und infrastrukturpolitische Bedingungen
  - Anpassung von Siedlungsräumen an erwartete Klimafolgen

Wasserwirtschaft

Die Vorlesung besteht aus zwei Teilen. Zum einen wasserwirtschaftliche Betrachtungen zum Thema Management von Oberflächenwasser (Hochwasser, Hochwasserschutzmaßnahmen).
Es werden folgende Punkte behandelt:
- Entstehung von Hochwasser
- Möglichkeiten des Schutzes (Rückhalt in der Fläche, Objektschutz, Rückhaltebecken)
- Bau und Funktionsweise von Rückhaltebecken (Trockenbecken, Becken im Dauerstau, Talsperren)

Zum anderen werden siedlungswasserwirtschaftliche Aspekte der Wasserver- und Abwasserentsorgungssysteme sowie der Gewässergütewirtschaft besprochen, wie
- Gewässer- und Grundwasserschutz
- Eignung von Wasserressourcen zur Trinkwassernutzung
- Trinkwasserversorgung (Fassung, Aufbereitung, Verteilungsinfrastruktur)
- Abwasserentsorgung (Charakteristik von Abwasser, erforderliche Infrastruktursysteme)

	• Infrastruktursysteme vor dem Hintergrund sich wandelnder Randbedingungen Generell wird im Rahmen der Vorlesung neben fachlichen Aspekten auch das Berufsbild des Bauingenieurs im Bereich der Wasserwirtschaft vermittelt.
14. Literatur:	• Manuskript: Fertigungsverfahren in der Bauwirtschaft • Drees, G. / Krauß, S.: Baumaschinen und Bauverfahren, 3. Auflage, Expert-Verlag, 2002 • König, H.: Maschinen im Baubetrieb, 2. Auflage, Viehweg +Teubner Verlag, 2008 • Siedentop, S.: Raum- und Verkehrsplanung, Vorlesungsskript. • Gujer, W. Siedlungswasserwirtschaft, Springer Verlag GmbH, Vorlesungsskript
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 341702 Vorlesung mit Übungen Raum und Verkehrsplanung • 341703 Vorlesung Wasserwirtschaft • 341701 Vorlesung mit Übungen Fertigungsverfahren in der Bauwirtschaft
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 63 h Selbststudium / Nacharbeitszeit: 117 h **Gesamt: 180 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 34171 Einführung in das Bauingenieurwesen (PL), Schriftlich oder Mündlich, 120 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich
18. Grundlage für ... :	Baubetriebslehre I
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Baubetriebslehre

Modul: 34190 Baustatik

2. Modulkürzel:	020300014	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	8	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Manfred Bischoff
9. Dozenten:	Manfred Bischoff
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 4. Semester → Kernmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Kenntnisse in HM I-II , Werkstoffe, Technische Mechanik I-II
12. Lernziele:	Die Studenten beherrschen die elementaren Grundlagen der Baustatik für die Modellbildung und Systemerkennung Sie sind in der Lage, schnell und zuverlässig Schnittgrößen und Verformungen an statisch bestimmten und unbestimmten ebenen Stabtragwerken zu ermitteln. Durch Kenntnis der direkten Steifigkeitsmethode, als Grundlage der Methode der finiten Elemente (FEM), haben die Studenten das Verständnis für diskrete Kraft- und Verschiebungsgrößen (Freiheitsgrade) Die Studenten verstehen das Tragverhalten von räumlichen und vorgespannten Konstruktionen und können die Hintergründe der in der Praxis angewandten Methoden und der geltenden Normen verstehen und kritisch hinterfragen. Sie können Einflusslinien für Stabtragwerke ermitteln und auswerten.
13. Inhalt:	Die direkte Steifigkeitsmethode als Grundlage für die Methode der finiten Elemente wird für ebene Stabtragwerke hergeleitet. Außerdem werden weitere wichtige baustatische Problemstellungen behandelt, wie Vorspannung und Berechnung von räumlichen Tragwerken. Mit der Berechnung vorgespannter Tragwerke und den Grundlagen räumlicher Tragwerke werden weitere praxisrelevante und für das Verständnis des Tragverhaltens von Ingenieurbauwerken wichtige Themen der Baustatik behandelt. • Modellbildung, Systemerkennung • Schnittgrößenermittlung • Kinematik von Tragwerken • Ermittlung von Kraft- und Verschiebungsgrößen mit dem Prinzip der virtuellen Arbeiten • Berechnung statisch unbestimmter, ebener Stabtragwerke • Kraft- und Verschiebungsgrößenverfahren • Direkte Steifigkeitsmethode • Vorgespannte Tragwerke • räumliche Stabtragwerke • Einflusslinien
14. Literatur:	Vorlesungsmanuskript "Baustatik", Institut für Baustatik und Baudynamik
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 341901 Vorlesung Baustatik • 341902 Übung Baustatik
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	

17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 34191 Baustatik (PL), Schriftlich, 180 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich 6 bestandene Hausübungen (unbenotet)
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Baustatik und Baudynamik

Modul: 46290 Entwurf von Verkehrsanlagen

2. Modulkürzel:	020400321	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Ullrich Martin
9. Dozenten:	Ullrich Martin Wolfram Ressel Sebastian Rapp Tobias Götz
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Kernmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 5. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 5. Semester → Kernmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Zusatzmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine
12. Lernziele:	Die Hörer der Lehrveranstaltung **Straßenplanung und -entwurf** können: • Entwurfstechnische Grundlagen für die dreidimensionale Trassierung von Straßenverkehrsanlagen (Autobahnen, Landstraßen, Stadtstraßen,Knotenpunkte) definieren, • Straßen bemessen und Verkehrsqualität nachweisen sowie • fahrdynamische und fahrgeometrische Grundlagen anwenden. In der Lehrveranstaltung **Planung von Bahnanlagen** werden die Grundsätze der Planung sowie des Baus von Bahnanlagen vermittelt. Die Hörer können: • den Planungsablauf im Bahnbau nachvollziehen, • einfache fahrdynamische Berechnungen selbstständig erstellen, • vereinfachte Spurpläne trassieren und bewerten, • den Aufbau des Bahnkörpers verstehen sowie • dessen konstruktive Auslegung unter Beachtung der auftretenden Beanspruchungen vereinfacht bestimmen.
13. Inhalt:	In der Lehrveranstaltung **Straßenplanung und -entwurf** werden folgende Themengebiete behandelt: • Funktionale Gliederung des Straßennetzes, • Fahrdynamik und Fahrgeometrie, • Bemessung und Querschnittsgestaltung, • Entwurf von Autobahnen, Landstraßen, Stadtstraßen und Knotenpunkten.

	In der Vorlesung **Planung von Bahnanlagen** wird ein Überblick gegeben über das Gesamtsystem des Bahnverkehrs mit folgenden Themengebieten: • Technische und rechtliche Grundlagen, • Fahrdynamik im Eisenbahnwesen, • Gestaltung von Bahnanlagen (Linienführung, Querschnittsgestaltung und Bahnhofsanlagen), • Konstruktive Auslegung des Bahnkörpers (Oberbau, Unterbau und Untergrund), • Durchführung eines Trassierungsbeleges.
14. Literatur:	• Ressel, W.: Skript zur Lehrveranstaltung Straßenplanung und -entwurf • Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV): Richtlinien für die Anlage von Autobahnen (RAA), neueste Auflage • Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV): Richtlinien für die Anlage von Landstraßen (RAL), neueste Auflage • Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV): Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt), neueste Auflage • Martin, U.: Skript zur Lehrveranstaltung Planung von Bahnanlagen • Eisenbahn- Bau- und Betriebsordnung (EBO) • Wende, D: Fahrdynamik des Schienenverkehrs, Teubner Verlag Stuttgart, neueste Auflage • Matthews, V.: Bahnbau, Teubner Verlag Stuttgart, neueste Auflage • Göbel C., Lieberenz K.: Handbuch Erdbauwerke der Bahnen, 2., komplett überarbeitete Neuauflage. DVV Media Group GmbH, 2013 • Lichtberger, B.: Handbuch Gleis. DVV Media Group GmbH, 2010
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 462901 Vorlesung Straßenplanung und -entwurf • 462903 Exkursion Straßenplanung und -entwurf • 462902 Übung Straßenplanung und -entwurf • 462904 Vorlesung Planung von Bahnanlagen • 462905 Übung Planung von Bahnanlagen • 462906 Exkursionen Planung von Bahnanlagen
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 50 h Selbststudium: 130 h **Gesamt: 180 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 46291 Entwurf von Verkehrsanlagen (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Entwicklung der Grundlagen als Präsentation sowie Tafelanschrieb zur Vorlesung, Webbasierte Unterlagen zum vertiefenden Selbststudium
20. Angeboten von:	Schienenbahnen und Öffentlicher Verkehr

300 Ergänzungsmodule

Zugeordnete Module:

- 10660 Fluidmechanik I
- 10670 Verkehrsplanung und Verkehrstechnik
- 10690 Geodäsie im Bauwesen
- 10710 Werkstoffe im Bauwesen II
- 10720 Schutz, Instandsetzung und Ertüchtigung von Bauwerken
- 10730 Baubetriebslehre II
- 10750 Geotechnik II: Grundbau
- 10760 Verbindungen, Anschlüsse
- 10770 Schlanke Tragwerke (Vorspannung und Stabilität)
- 10780 Entwerfen und Konstruieren
- 10800 Finite Elemente für Tragwerksberechnungen
- 10820 Straßenbautechnik I
- 10830 Raum- und Umweltplanung
- 10840 Fluidmechanik II
- 10850 Wasserbau an Flüssen und Kanälen
- 10860 Bauwerke zur Wasser- und Energienutzung
- 10870 Hydrologie
- 10880 Abfallwirtschaft und biologische Abluftreinigung
- 10890 Wassergütewirtschaft
- 10900 Siedlungswasserwirtschaft
- 10910 Biologie und Chemie für Bauingenieure
- 10920 Ökologische Chemie
- 10980 Einführung Entwurf mit Architekturstudenten
- 10990 Entwurf in Zusammenarbeit mit Architekturstudenten
- 15830 Höhere Mechanik I: Einführung in die Kontinuumsmechanik und in die Materialtheorie
- 15840 Höhere Mechanik II: Numerische Methoden der Mechanik
- 42380 Angewandte Bauphysik
- 46280 Grundlagen der Schienenverkehrssysteme
- 46290 Entwurf von Verkehrsanlagen
- 68590 Praxisstudie Projektentwicklung

Modul: 10660 Fluidmechanik I

2. Modulkürzel:	021420001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	apl. Prof. Dr.-Ing. Holger Class
9. Dozenten:	Holger Class Rainer Helmig
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 4. Semester → Kernmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 4. Semester → Kernmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 4. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 4. Semester → Zusatzmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	**Technische Mechanik** • Einführung in die Statik starrer Körper • Einführung in die Elastostatik und Festigkeitslehre • Einführung in die Mechanik inkompressibler Fluide **Höhere Mathematik** • Partielle Differentialgleichungen • Vektoranalysis • Numerische Integration
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse über die Gesetzmäßigkeiten realer und idealer Fluidströmungen. Sie können Erhaltungssätze formulieren und diese auf praxisnahe Fragestellungen anwenden. Darüber hinaus erarbeiten sie sich detaillierte Kenntnisse in der Hydrostatik, Rohrströmung und Gerinneströmung und lernen, diese Kenntnisse für die genannten Anwendungen einzusetzen.
13. Inhalt:	Es werden zunächst die zur Formulierung von Erhaltungssätzen erforderlichen theoretischen Grundlagen erarbeitet. Darauf aufbauend werden die Erhaltungssätze für Masse, Impuls und Energie zunächst mit Hilfe des Reynoldschen Transporttheorems für endlich große Kontrollvolumina abgeleitet. Anschließend werden daraus im Übergang auf ein infinitesimal kleines Fluidelement die partiellen Differentialgleichungen zur Beschreibung von Strömungsproblemen formuliert, z.B. Navier-Stokes-, Euler-, Bernoulli-, Reynolds-Gleichungen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Anwendung der Erhaltungssätze für stationäre und instationäre Probleme aus der Rohr- und Gerinnehydraulik. Dabei wird insbesondere auch der Einfluss strömungsmechanischer Kennzahlen wie der Reynolds-Zahl und der Froude-Zahl diskutiert. **Einführung in die Fluidmechanik** • Ruhende und gleichförmig bewegte Fluide (Hydrostatik) Erhaltungssätze • für Kontrollvolumina

	• für infinitesimale Fluidelemente / Strömungsdifferentialgleichungen • Grenzschichttheorie • Rohrströmungen • Reibungsfreie und reibungsbehaftete Rohrströmungen • Stationäre und instationäre Rohrströmungen Gerinneströmungen • Abflussdiagramme • Schießender und strömender Abfluss • Abflusskontrolle • Normalabfluss und ungleichförmiger Abfluss • Überströmung von Bauwerken
14. Literatur:	• Helmig, R., Class, H.: Grundlagen der Hydromechanik, Shaker Verlag, Aachen, 2005 • Truckenbrodt, E.: Fluidmechanik, Springer Verlag, 1996 • White, F.M.: Fluid Mechanics, WCB/McGraw-Hill, New York, 1999
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 106601 Vorlesung Fluidmechanik I • 106602 Übung Fluidmechanik I • 106603 Laborübung Fluidmechanik I
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: (6 SWS) 84 h Selbststudium (1,2h pro Präsenzstunden): 100 h **Gesamt: 184 h (ca. 6 LP)**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	10661 Fluidmechanik I (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 Schriftliche Prüfungsvorleistung/ Scheinklausur
18. Grundlage für ... :	Fluidmechanik II
19. Medienform:	Entwicklung der Grundlagen als Tafelanschrieb, Lehrfilme zur Verdeutlichung fluidmechanischer Zusammenhänge, zur Vorlesung und Übung stehen web-basierte Unterlagen zum vertiefenden Selbststudium zur Verfügung.
20. Angeboten von:	Hydromechanik und Hydrosystemmodellierung

Modul: 10670 Verkehrsplanung und Verkehrstechnik

2. Modulkürzel:	021320001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	5	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Markus Friedrich
9. Dozenten:	Markus Friedrich Wolfram Ressel
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Kernmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 5. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 5. Semester → Kernmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine
12. Lernziele:	Die Studierenden verstehen den Unterschied zwischen Verkehrsangebot und Verkehrsnachfrage. Sie kennen die wesentlichen Wirkungen des Verkehrs auf die Verkehrsteilnehmer, die Umwelt, die Wirtschaft und die Gesellschaft. Sie haben einen Überblick über Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrsangebots und über Verfahren zur Steuerung des Verkehrsablaufes mit Hilfe von Verkehrsleitsystemen. Sie können grundlegende Methoden zur Ermittlung und Prognose der Verkehrsnachfrage, zur Gestaltung von Verkehrsnetzen und zur Bemessung von Knotenpunkten mit und ohne Lichtsignalanlagen anwenden.
13. Inhalt:	Die Lehrveranstaltung gibt eine umfassende Einführung in die Aufgaben und Methoden der Verkehrsplanung und der Verkehrstechnik und behandelt folgende Themen: • Was ist Verkehr: Einführung, Definitionen und Kennzahlen • Der Verkehrsplanungsprozess • Analyse von Verkehrsangebot und Verkehrsnachfrage • Verkehrsmodelle • Verkehrsnachfrage • Routenwahl und Verkehrsumlegung • Planung von Verkehrsnetzen • Verkehrskonzepte • Lärm und Schadstoffemissionen • Grundlagen des Verkehrsflusses • Grundlagen der Bemessung von Straßenverkehrsanlagen • Leistungsfähigkeit der freien Strecke • Leistungsfähigkeit ungesteuerter Knotenpunkte • Leistungsfähigkeit von Knotenpunkten mit Lichtsignalanlage • Verkehrsbeeinflussungssysteme IV und ÖV • Verkehrsmanagement

14. Literatur:	• Friedrich, M., Ressel, W.: Skript Verkehrsplanung und Verkehrstechnik • Kirchhoff, P.: Städtische Verkehrsplanung: Konzepte, Verfahren, Maßnahmen, Teubner Verlag, 2002. • Steierwald, G., Künne, H.-D. (Hrsg): Straßenverkehrsplanung - Grundlagen - Methoden - Ziele, Springer-Verlag, Berlin 2005. • Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen: Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen, Ausgabe 2015
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 106701 Vorlesung Verkehrsplanung und Verkehrstechnik • 106702 Übung Verkehrsplanung und Verkehrstechnik
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 55 h Selbststudium / Nacharbeitszeit: 125 h **Gesamt: 180 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	10671 Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Power Point, Tafel, Abstimmungsgeräte
20. Angeboten von:	Verkehrsplanung und Verkehrsleittechnik

Modul: 10690 Geodäsie im Bauwesen

2. Modulkürzel:	062300061	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Dr.-Ing. Martin Metzner
9. Dozenten:	Aiham Hassan Martin Metzner
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 4. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 4. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 4. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 4. Semester → Zusatzmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Höhere Mathematik I, II
12. Lernziele:	Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis über den Aufbau der Geodätischen Koordinatensysteme und Projektionen. Sie kennen die Möglichkeiten zur Beurteilung der Qualität von Messergebnissen und können grundlegende Methoden zur primären Datenerfassung anwenden. Die Studierenden kennen die Bedeutung der Geometrie im Bauprozess und können die Methoden der Geodätischen Messtechnik und Datenerfassung beurteilen.
13. Inhalt:	• Koordinatensysteme und Projektionen • Koordinatentransformationen und -umrechnungen • Zufällige und systematische Fehleranteile • Fehlerfortpflanzung • Toleranzen und Standardabweichungen • Geometriebezogene Qualitätsparameter im Bauprozess • Geodätische Messtechnik (primäre Datenerfassung) • Erfassung von Punkten: • Terrestrische Methoden: Lage- und Höhenmessung, • Berechnungsmethoden • Satellitengestützte Methoden: GPS und Galileo • Erfassung von Flächen und 3D-Objekten: • Laserscanning, Photogrammetrie • Sekundäre Datenerfassung • Kartografie als Grundlage • Digitalisieren • Datenimport • Bauprozessbegleitende Informationskette
14. Literatur:	Vorlesungsskript ist vorhanden, zusätzliche Lehrveranstaltungsrelevante Fachbücher: • Witte, Berthold, Schmidt, Huber: Vermessungskunde und Grundlagen der Statistik für das Bauwesen. Wittwer, Stuttgart, 1995. • Kahmen, Heribert: Angewandte Geodäsie: Vermessungskunde. Walter de Gruyter, Berlin - New York, 2006.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 106901 Vorlesung Geodäsie im Bauwesen

	• 106902 Übungen Geodäsie im Bauwesen
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenszeit: 50h Selbststudium / Nacharbeitszeit: 130h **Gesamt: 180 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 10691 Geodäsie im Bauwesen (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich Prüfungsvorleistung: anerkannte Übungsleistungen in 7 Präsenzübungen inkl. jeweiliger schriftlicher Ausarbeitung
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Ingenieurgeodäsie und Geodätische Messtechnik

Modul: 10710 Werkstoffe im Bauwesen II

2. Modulkürzel:	021500102	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Harald Garrecht
9. Dozenten:	Joachim Schwarte Harald Garrecht Karim Hariri
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, Winter-/ Sommersemester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, Winter-/ Sommersemester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, Winter-/ Sommersemester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, Winter-/ Sommersemester → Ergänzungsmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Werkstoffe im Bauwesen I
12. Lernziele:	Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse, die über die im Fach "Werkstoffe im Bauwesen I" vermittelten Grundlagen hinausgehen, bzgl. der material- und milieugerechten Anwendung der Ingenieurbaustoffe. Sie können realen Deformations- und Schädigungsprozessen die jeweils zugehörigen verfügbaren theoretischen Modelle zuordnen und mit den entsprechenden Rechenverfahren Rückschlüsse auf die Prozesse gewinnen.
13. Inhalt:	**Inhalt der Vorlesung im Sommersemester:** • Rheologie (mit Übungen) • Transportvorgänge (mit Übungen) • Bautenschutz (Grundlagen) • Instandsetzung (Grundlagen) **Inhalt der Vorlesung im Wintersemester:** • Betriebsfestigkeit (mit Übungen) • Bruchmechanik (mit Übungen) • Faserbeton, Faserverbundsysteme, Kunststoffe, Holz
14. Literatur:	Online-Materialien im Ilias-System Reinhardt Ingenieurbaustoffe, 2. Auflage, Wilhelm Ernst und Sohn, Berlin 2010
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 107102 Übung Werkstoffe im Bauwesen II • 107101 Vorlesung Werkstoffe im Bauwesen II
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:56 h Selbststudium / Nacharbeitszeit:124 h **Gesamt: 180 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	10711 Werkstoffe im Bauwesen II (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1

18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Werkstoffe im Bauwesen

Modul: 10720 Schutz, Instandsetzung und Ertüchtigung von Bauwerken

2. Modulkürzel:	021500103	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jan Hofmann
9. Dozenten:	Jan Hofmann
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 6. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 6. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 6. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 6. Semester → Vorgezogene Master-Module
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Werkstoffe I
12. Lernziele:	Der/die Studierende kennt Schadensbilder, Schädigungsmechanismen und Schadensverläufe in Betontragwerken sowie Verfahren zur Schadensanalyse. Weiterhin ist er/sie vertraut mit Strategien zur Vermeidung von Schäden und mit Verfahren zur dauerhaften Behebung von Bauschäden sowie zur Verstärkung von Bauwerken.
13. Inhalt:	Die Vorlesung ist unterteilt in: • Denkmalerhaltung • Schäden und Restaurierung von Naturstein • Schäden und Instandsetzung von Holzkonstruktionen • Hochbauten, Parkbauten, Brückenbauwerken, Tief- und Wasserbauwerken, Tunnel- und Sonderbauwerken • Verstärken von Stahlbetonbauteilen mit angeklebten Stahl- bzw. Kohlenfaserlaschen und eingemörtelten Bewehrungsstäben Es werden Arbeitsblätter verteilt, die von den Studierenden bearbeitet werden müssen.
14. Literatur:	• Raupach, M., Orlowski, J.: Schutz und Instandsetzung von Betontragwerken. Verlag Bau + Technik GmbH, 2008. • Weber, S.: Betoninstandsetzung. Vieweg + Teubner Verlag, 2009. • Folien.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 107202 Übung Schutz, Instandsetzung und Ertüchtigung von Bauwerken • 107201 Vorlesung Schutz, Instandsetzung und Ertüchtigung von Bauwerken
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	10721 Schutz, Instandsetzung und Ertüchtigung von Bauwerken (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	

19. Medienform:	-
20. Angeboten von:	Befestigungstechnik und Verstärkungsmethoden

Modul: 10730 Baubetriebslehre II

2. Modulkürzel:	020200120	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	5	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Fritz Berner
9. Dozenten:	Fritz Berner
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 4. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 4. Semester → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 4. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 4. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 4. Semester → Zusatzmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Baubetriebslehre I
12. Lernziele:	Die Studierenden haben das nötige Wissen für eine erfolgreiche Vorbereitung der Bauausführung. Sie kennen die Grundlagen des Bauablaufs und können die Ablaufplanung durchführen. Darüber hinaus haben sie vertiefte Kenntnisse zur Planung der wirtschaftlichen Ausführung einer Baumaßnahme und der Baustelleneinrichtungsplanung.
13. Inhalt:	**Ablauf- und Terminplanung** • Grundlagen • Darstellungsformen • Ebenen • EDV-Unterstützung bei Ablaufplanung **Netzplantechnik** • Allgemeines • Methoden • Aufbau und Berechnung eines Vorgangsknoten-Netzplanes **Kalkulatorischer Verfahrensvergleich** **Baustelleneinrichtung und Baustellenlogistik** • Rechtliche und vertragliche Grundlagen • Elemente der Baustelleneinrichtung • Grundsätze für den Entwurf • Phasenorientierte Baustelleneinrichtungsplanung **Unternehmensführung im Bauwesen** • Rechts- und Unternehmensformen • Arbeitsgemeinschaften • Personalmanagement und Personalführung **Projektmanagement im Bauwesen**
14. Literatur:	• Berner, F., Kochendörfer, B. Schach, R.: Grundlagen der Baubetriebslehre 2, Baubetriebsplanung, aus der Reihe: Leitfaden des Baubetriebs und der Bauwirtschaft, B.G. Teubner Verlag 2007.

	• Manuskript: Unternehmensführung im Bauwesen • Manuskript: Projektmanagement im Bauwesen • VOB, HOAI • AHO-Fachkommission
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 107301 Vorlesung Baubetriebslehre II • 107302 Übung Baubetriebslehre II • 107303 Hausübung und Kolloquium Baubetriebslehre II
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 48 h Selbststudium / Nacharbeitszeit: 132 h **Gesamt: 180 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 10731 Baubetriebslehre II (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich Prüfungsvoraussetzung: 1 Hausübung + 1 Kolloquium
18. Grundlage für ... :	Baubetriebslehre III
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Baubetriebslehre

Modul: 10750 Geotechnik II: Grundbau

2. Modulkürzel:	020600002	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	5	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Christian Moormann
9. Dozenten:	Christian Moormann
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 5. Semester → Zusatzmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Geotechnik I: Bodenmechanik (Modul 10750)
12. Lernziele:	Den Studierenden ist die spezielle Baugrundsituation in Stuttgart bekannt. Sie wissen um die daraus erwachsenden Schwierigkeiten und Herausforderungen bei der Umsetzung von geotechnischen Großprojekten. Mit der geotechnischen Nachweisführung von Stützmauern, von vernagelten Stützkonstruktionen sowie von durch den Einsatz von Geokunststoffen hergestellter Bewehrter Erde sind sie vertraut und können diese für einfache Fälle auch durchführen. Die Studierenden wissen um die Notwendigkeit, strömendes Grundwasser bei der Planung und bei der Bemessung im Grundbau zu berücksichtigen und sind auch in der Lage, dies sachgerecht vorzunehmen. Den Studierenden sind die bei Flachgründungen grundsätzlich zu führenden Standsicherheitsnachweise geläufig. Sie kennen das Bettungsmodul- und das Steifezifferverfahren zur Berücksichtigung der Baugrund-Tragwerk-Interaktion und haben die Grundlagen dieser Verfahren verstanden. Die bei Pfahlgründungen und Kombinierten Pfahl-Plattengründungen (KPP) zum Einsatz kommenden verschiedenen Pfahlsysteme sind den Studierenden im Hinblick auf Herstellungs- und Bemessungsverfahren bekannt. Sie haben die Pfahlprobebelastung als Verfahren zur versuchtstechnischen Bestimmung der Pfahltragfähigkeit kennen gelernt. Sie kennen verschiedene Verbau- und Stützwandsysteme, die bei der Herstellung tiefer Baugruben zum Einsatz kommen und können sowohl einfach, als auch mehrfach gestützte oder verankerte Verbauwände auch unter Berücksichtigung von Wasserdrücken bemessen.

	Mit den Typen und Herstellungsverfahren ausgewählter geotechnischer Spezialverfahren wie Verankerungen, Zugpfählen und Injektionen sind Sie vertraut. Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in die möglichen Versagenmechanismen bei Böschungen und Geländesprüngen. Sie kennen verschiedenene Methoden zur Böschungssicherung. Sie haben grundlegende Einblicke in die Besonderheiten des Erd- und des Dammbaus sowie in gängige geotechnische Messverfahren erhalten und sind in der Lage, diese als Basis für weiterführende Lehrveranstaltungen zu nutzen. Erste Einblicke in die Anwendung numerischer Verfahren in der Geotechnik erleichtern den Studierenden den vertieften Einstieg in diese Thematik in weiterführenden Lehrveranstaltungen des Masterstudiums. Die Studierenden sind in der Lage, elementare grundbautechnische Konzepte und Nachweisverfahren problemspezifisch anzuwenden. Die vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten haben bei Ihnen die Grundlagen für das vertiefte Verständnis komplexerer grundbaulicher Konzepte gelegt.
13. Inhalt:	• Baugrundsituation in Stuttgart: Schwierigkeiten und Herausforderung bei geotechnischen Großprojekten • Entwurf und Berechnung von Stützmauern • Vernagelung • Bewehrte Erde, Einsatz von Geokunststoffen • Berücksichtigung von strömendem Grundwasser bei der Planung und Bemessung • Flachgründungen: Bettungsmodul-/ Steifezifferverfahren • Pfahlgründungen I: Systeme, Herstellung • Pfahlgründungen II: Bemessung, Probebelastung • Kombinierte Pfahl-Plattengründungen (KPP) • Baugrundverbesserungsverfahren • Standsicherheit von Böschungen • Böschungen II: Methoden der Böschungssicherung • Erd- und Dammbau • Tiefe Baugruben I: Verbauwände und Stützsysteme • Tiefe Baugruben II: Entwurf und Berechnung einfach gestützter Verbauwände • Tiefe Baugruben III: Entwurf und Berechnung mehrfach gestützter Verbauwände / Unterfangungen • Verankerungen und Zugpfähle • Injektionen und geotechnische Spezialverfahren • Geotechnische Messverfahren, Beobachtungsmethoden • Numerische Verfahren in der Geotechnik und Sonderthemen, Einführung Master
14. Literatur:	Vorlesungs- und Übungsunterlagen werden über ILIAS bereitgestellt, außerdem: • Lang, H.-J., Huder, J., Amann, P., Puzrin, A.M.: Bodenmechanik und Grundbau, 9. Aufl., Springer, Berlin, 2010 • Witt, K.J. (Hrsg.): Grundbau-Taschenbuch Teil 1 bis 3, 7. Aufl., Ernst und Sohn, Berlin, 2009 • Kempfert, H.G., Raithel, M.: Bodenmechanik und Grundbau - Band 2: Grundbau, 2. Aufl., Beuth Verlag, 2009

	• Empfehlungen des Arbeitskreises Baugruben EAB, 5. Aufl., Ernst und Sohn, Berlin, 2011 • Empfehlungen des Arbeitskreises Pfähle EA Pfähle, 2. Aufl., Ernst und Sohn, Berlin, 2012
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 107501 Vorlesung Geotechnik II: Grundbau • 107502 Übung Geotechnik II: Grundbau
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit (5 SWS): 70 h Selbststudium / Nacharbeitszeit (1,5 h pro Präsenzstunde): ca. 105 h **Gesamt: ca. 175 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 10751 Geotechnik II: Grundbau (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich Teil 1: 30 Minuten, ohne Hilfsmittel Teil 2: 90 Minuten, mit zugelassenen Hilfsmitteln
18. Grundlage für ... :	Geotechnik III Geostatik Tunnelbau Geotechnische Feld- und Laboruntersuchungen Erd- und Dammbau, Geokunststoffe Geotechnischer Entwurf (Projektseminar)
19. Medienform:	Beamerpräsentationen, Tafelaufschriebe
20. Angeboten von:	Geotechnik

Modul: 10760 Verbindungen, Anschlüsse

2. Modulkürzel:	020700002	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	5	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Ulrike Kuhlmann
9. Dozenten:	Ulrike Kuhlmann Balthasar Novak
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 5. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Zusatzmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundkenntnisse werkstoffübergreifendes Konstruieren und Entwerfen
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, zu konstruieren und insbesondere die Schnittstellen zwischen Bauteilen bzw. zwischen Werkstoffen zu planen und zu dimensionieren. Sie können statische Modellvorgaben wie Gelenk oder Einspannung in reale Konstruktionsdetails umsetzen. Die Studenten beherrschen die Grundlagen, die hierzu erforderlich sind, wie die Ermittlung des Kraft- und Spannungszustands in den zu verbindenden Bauteilen, das Tragverhalten der verschiedenen Verbindungsmittel, die Knotenausbildung durch Anschlüsse und die Modellierung und Bemessung von Stabwerkmodellen.
13. Inhalt:	Folgende Inhalte werden vermittelt: **Grundlagen** • Mechanische Verbindungsmittel (Schrauben, Dübel, Nägel usw.) • Flächige Verbindungen (Schweißen, Kleben, Leimen usw.) **Ermittlung von Beanspruchungen im Querschnitt** • Querkraft • Torsion • Biegung **Zusammengesetzte Querschnitte / Verbundquerschnitte** • Stahl / Stahl • Stahl / Stahlbeton • Holz / Stahlbeton **Knotenausbildung / Anschlüsse im Stahlbau und Holzbau** • Normalkraftanschlüsse / Fachwerkknoten • Querkraftanschlüsse / Auflager (Gelenkige Anschlüsse) • Biegesteife Anschlüsse und Stöße **Bemessung und Konstruktion von Detailbereichen im Stahlbetonbau mittels Stabwerkmodellen**

	• Scheiben- und Plattentragwerke • Lasteinleitung in Auflagerbereichen • Konsolen / Auflager • Rahmenecken • Räumliche Scheibentragwerke
14. Literatur:	• Vorlesungsskript, Übungsskript • Petersen Stahlbau • Neuhaus Lehrbuch des Ingenieurholzbau • Leonhardt Vorlesungen über Massivbau
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 107602 Übung Verbindungen, Anschlüsse • 107601 Vorlesung Verbindungen, Anschlüsse
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 70 h Hausübung: 20 h Selbststudium: 105 h **Gesamt: 195 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 10761 Verbindungen, Anschlüsse (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Stahlbau, Holzbau und Verbundbau

Modul: 10770 Schlanke Tragwerke (Vorspannung und Stabilität)

2. Modulkürzel:	020700001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	5	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Ulrike Kuhlmann
9. Dozenten:	Ulrike Kuhlmann Balthasar Novak
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 6. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 6. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 6. Semester → Ergänzungsmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	10650 Werkstoffübergreifendes Konstruieren und Entwerfen (P)
12. Lernziele:	Die Studierenden beherrschen die Grundlagen des Entwerfen und Konstruierens von Tragwerken. Die Studierenden kennen die Möglichkeiten zur Nutzung günstiger Maßnahmen (wie z.B. Vorspannung) und verstehen den Kraftfluss in Bauteilen und Bauwerken nachzuempfinden. Die Studierenden erkennen, wann der Einfluss von Stabilitätseffekten bei schlanken Tragwerken zu berücksichtigen ist. Sie beherrschen die Dimensionierung von Stäben aus Stahl, Holz und Stahlbeton. Die Studierenden kennen Nachweisformen für die unterschiedlichen Versagensmodi und sind in der Lage konstruktive Maßnahmen sinnvoll einzusetzen.
13. Inhalt:	Folgende Inhalte werden vermittelt: • Einsatzmöglichkeiten und Auslegung von vorgespannten Elementen und Systemen • Dimensionierung und Konstruktion von Spannbeton • Stabwerkmodellierung für die Einleitung von Kräften in D-Bereichen im Spannbetonbau • Dimensionierung von Stäben aus Stahl/ Holz/ Stahlbeton gegen Stabilitätsversagen • Ermittlung Knicklängen • Nachweis Stabknicken (Ersatzstabverfahren / Nachweis Theorie II: Ordnung) • Biegedrillknicken (Nachweise und konstruktive Maßnahmen) • Grundlagen der Dimensionierung von dünnen Scheibenelementen (Beulen)
14. Literatur:	• Vorlesungsskript, Übungskript (beides erhältlich im Kopierlädle) • Leonhardt Vorlesungen über Massivbau • Petersen Stabilität, Roik Vorlesungen
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 107701 Vorlesung Schlanke Tragwerke (Vorspannung und Stabilität) • 107702 Übung Schlanke Tragwerke (Vorspannung und Stabilität)

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	70 h
	Hausübung:	20 h
	Selbststudium:	105 h
	Gesamt:	**195 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 10771 Schlanke Tragwerke (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1	
	• V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich	
18. Grundlage für ... :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Stahlbau, Holzbau und Verbundbau	

Modul: 10780 Entwerfen und Konstruieren

2. Modulkürzel:	010600420	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jose Luis Moro
9. Dozenten:	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 5. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Zusatzmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlegende Kenntnisse in Tragwerkslehre, Technischem Zeichnen, Konstruktion, Planung und Gebäudeentwurf
12. Lernziele:	Die Studierenden haben komplexere funktionale Organisationsstrukturen von Gebäuden sowie daraus sich herleitende etablierte Gebäudetypen in ihrer Logik und ihren Gesetzmäßigkeiten kennengelernt und verstanden. Insbesondere die Wechselwirkung und enge Abhängigkeit zwischen dem Entwerfen und dem Konstruieren ist in diesem Zusammenhang von den Studierenden erfasst worden. Zielkonflikte wurden erkannt und Lösungswege durch überlegte Abwägung und fundierte Entscheidung gefunden.
13. Inhalt:	Der Schwerpunkt des Studienfachs ist das Gebäude in ganzheitlicher Betrachtung unter Berücksichtigung nicht nur konstruktiver, sondern auch funktionaler und formalästhetischer Gesichtspunkte. Zu den Inhalten zählt nicht nur die Analyse der relevanten Entwurfsfaktoren beim Konzipieren eines Gebäudes, sondern darüber hinaus das Verdeutlichen der Wechselbeziehungen und gegenseitigen Abhängigkeiten zwischen ihnen. Zum Seminarprogramm gehören Gebäudeanalysen, Stegreifübungen, Vorträge und Bauwerksbesichtigungen. Das Fach wird in fakultätsübergreifender Form für Architektur-, Bauingenieur- und Technikpädagogikstudenten gelehrt
14. Literatur:	• Vorlesungsskripte • Übungsskripte • Literaturliste
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 107801 Vorlesung Entwerfen und Konstruieren • 107802 Übung Entwerfen und Konstruieren
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudium / Nacharbeitszeit: 138 h **Gesamt: 180 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 10781 Entwerfen und Konstruieren (PL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1

	• V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich 2 Entwurfsübungen (Pläne und Modell) und eine schriftliche Ausarbeitung incl. Vortrag • 2 Übungen, 0,40, lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, je 15 min • Vortrag, 0,20, lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, 20 min • Entwerfen und Konstruieren, 0,40, schriftlich, 75 min
18. Grundlage für ... :	Entwurf in Zusammenarbeit mit Architekturstudenten
19. Medienform:	Vortrag mit digitaler Präsentation, Videos, Podcast
20. Angeboten von:	Entwerfen und Konstruieren

Modul: 10800 Finite Elemente für Tragwerksberechnungen

2. Modulkürzel:	020300002	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	5	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Manfred Bischoff
9. Dozenten:	Malte von Scheven
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 6. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 6. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 6. Semester → Kernmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 6. Semester → Zusatzmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	HM I-III , Werkstoffe, Technische Mechanik I, Baustatik
12. Lernziele:	Die Studenten kennen die methodischen Grundlagen der Methode der finiten Elemente (FEM). Sie sind in der Lage, ein eigenes, lineares FEM-Programm zu schreiben. Die Studenten sind sich im Hinblick auf die praktische Anwendung der FEM deren Approximationscharakters bewusst und können Ergebnisse von FEM-Berechnungen kontrollieren, interpretieren und kritisch hinterfragen. Für die in der Praxis übliche Modellierung von Tragwerken mit finiten Elementen (und anderen computerorientierten Methoden) beherrschen sie die notwendigen theoretischen Grundlagen. Außerdem können die Studenten Tragwerke durch Anwendung von Computerprogrammen modellieren. Sie verfügen über die Grundlagen für fortgeschrittene Vorlesungen zum Thema "finite Elemente" im Rahmen eines Masterstudiengangs.
13. Inhalt:	• Direkte Steifigkeitsmethode • isoparametrisches Konzept • variationelle Formulierung von finiten Elementen • Anforderungen an die Ansätze, Konvergenzbedingungen • finite Elemente für Fachwerke, Balken, Scheiben und Platten • Locking und alternative FE-Formulierungen • Grundlagen der Modellbildung, mathematisches und numerisches Modell • Idealisierung von Tragwerken • Beurteilung und Interpretation von Rechenergebnissen • Singularitäten • diskrete Modelle, Freiheitsgrade, Kopplungsbedingungen bei komplexen Systemen • Einfluss von Approximationsfehlern, Wechselwirkungen zwischen mathematischem und numerischem Modell
14. Literatur:	Vorlesungsmanuskript "Finite Elemente für Tragwerksberechnungen", Institut für Baustatik und Baudynamik

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 108001 Vorlesung Finite Elemente für Tragwerksberechnungen • 108002 Übung Finite Elemente für Tragwerksberechnungen
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 10801 Finite Elemente für Tragwerksberechnungen (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich Vorleistung: 3 bestandene Hausübungen (unbenotet)
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Baustatik und Baudynamik

Modul: 10820 Straßenbautechnik I

2. Modulkürzel:	021310101	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Wolfram Ressel
9. Dozenten:	Wolfram Ressel Stefan Alber Tim Teutsch
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 6. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 6. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 6. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 6. Semester → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 6. Semester → Ergänzungsmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die werkstofflichen Eigenschaften und das Tragverhalten eines Straßenunterbaus und -oberbaus und der dabei zum Einsatz kommenden Werkstoffe und sind in der Lage, einen Straßenoberbau (befestigter Querschnitt) zu dimensionieren. Sie können die Anlagen zur Entwässerung entwerfen und bemessen. Die Hörer kennen die Grundlagen der Straßenerhaltung von Asphalt- und Betonstraßen, sowie Recycling von Asphalt / Baustoffen im Straßenbau.
13. Inhalt:	In den Vorlesungen und den zugehörigen Übungen werden folgende Themen behandelt: **Untergrund/Unterbau:** • Eigenschaften von Böden • Tragverhalten und bodenmechanische Eigenschaften • Bodenverfestigung und Bodenverbesserung • Prüfverfahren von Böden und ungebundenen Schichten **Oberbau:** • Straßenbaustoffe - Prüfungen und Anforderungen • Dimensionierung des Oberbaues von Verkehrsflächen • Schichten im Straßenoberbau • Dimensionierung und Herstellung von Straßendecken und Tragschichten • Einführung Maschinentechnik im Straßenbau • Recycling von Straßenbaustoffen **Entwässerung von Straßen:** • Planung, Entwurf und Bemessung von Straßenentwässerungseinrichtungen **Straßenerhaltung:** • Schadensbilder • Einführung in die Zustandserfassung und -bewertung (ZEB)

	• Maßnahmen an Asphalt- und Betonstraßen
14. Literatur:	• Ressel, W.: Skript "Straßenbautechnik I" • Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV): Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus (RStO 12), Köln 2012 • Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV): Richtlinien für die Anlage von Straßen - Teil: Entwässerung (RAS-Ew), Köln 2005 • Wiehler, H.G., Wellner, F.: Strassenbau - Konstruktion und Ausführung, Berlin 2005 • Velske, S. et al.: Straßenbautechnik, 7. neu bearb. Auflage, Werner-Ingenieur-Texte, Köln, 2013 • Bull-Wasser, R, Schmidt, H., Weßelborg, H.-H.: ZTV/TL Asphalt-StB - Handbuch und Kommentar, Kirschbaum Verlag, Bonn 2011 • Bleßmann, W., Böhm, S., Rosauer, V., Schäfer, V.: ZTV BEA-StB - Handbuch und Kommentar, Kirschbaum Verlag, Bonn 2010 • Floss, R.: Handbuch ZTV E-StB - Kommentar und Leitlinien mit Kompendium Erd- und Felsbau, Kirschbaum Verlag, Bonn 2011 • Eger, W., Ritter, H.-J., Rodehack, G., Schwarting, H.: ZTV/ TL Beton-StB - Handbuch und Kommentar mit Kompendium Bauliche Erhaltung, Kirschbaum Verlag, Bonn 2010
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 108201 Vorlesung Straßenbautechnik • 108202 Übung Straßenbautechnik
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudium / Nacharbeitszeit: 138 h **Gesamt: 180 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 10821 Straßenbautechnik I (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich
18. Grundlage für ... :	Straßenbautechnik II
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Straßenplanung und Straßenbau

Modul: 10830 Raum- und Umweltplanung

2. Modulkürzel:	021100003	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Dr.-Ing. Richard Junesch
9. Dozenten:	Richard Junesch
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 5. Semester → Zusatzmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die grundlegenden ökonomischen und sozialen Hintergründe räumlicher Entwicklung und ihrer Wirkungen. Sie haben eine Überblick über wichtige Leitbilder und Strategien nachhaltiger Entwicklung. Sie wenden dieses Wissen bei der Beurtelungs aktueller raumordnungs- und umweltpolitischer Entwicklungen an. Sie verstehen die rechtlichen Grundlagen der Raumplanung in Deutschland und die Kompetenzen, Organisationsformen, Instrumente und Steuerungsfähigkeiten der unterschiedlichen Ebenen der Raumplanung, die in der Praxis relevant sind. Sie sind mit den Instrumenten des Umweltschutzes und der Umweltplanung vertraut.
13. Inhalt:	In der Vorlesung und der zugehörigen Übung werden folgende Themen behandelt • Triebkräfte der räumlichen Entwicklung • Überblick über die Bevölkerungs-, Siedlungsstruktur- und Flächennutzugsentwicklung • Grundbegriffe von Raumplanung und Umweltschutz und -planung • Theoretische Ansätze zur Erklärung der Intensität der Raumnutzung • Handlungsprinzipien und Instrumente des Umweltschutzes • Grundprinzipien und Ansätze räumlicher Planung • Grundlagen des Staats- und Verwaltungsaufbaus sowie des räumlichen Planungssystems in Deutschland • Grundlagen der Raumordnungsplanung und Bauleitplanung • Überblick über wesentliche Umweltfachplanungen
14. Literatur:	• Priebs, A..: Raumordnung in Deutschland, Braunschweig 2013. • Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg.) Grundriß der Landes- und Regionalplanung, Hannover 1999. • Fürst, D. u. F. Scholles: Handbuch Theorien und Methoden der Raum- und Umweltplanung, Dortmund 2001.

	• Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung: Raumordnungsbericht 2005, Bonn 2005. • Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg: Landesentwicklungsbericht Baden-Württemberg 2005, Stuttgart 2005
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 108302 Übung Raum- und Umweltplanung • 108301 Vorlesung Raum- und Umweltplanung
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium / Nacharbeitszeit: 112 h **Gesamt: 168 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	10831 Raum- und Umweltplanung (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Raumentwicklungs- und Umweltplanung

Modul: 10840 Fluidmechanik II

2. Modulkürzel:	021420002	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	apl. Prof. Dr.-Ing. Holger Class
9. Dozenten:	Holger Class Rainer Helmig
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 5. Semester → Zusatzmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	**Technische Mechanik** • Einführung in die Statik starrer Körper • Einführung in die Elastostatik und Festigkeitslehre • Einführung in die Mechanik inkompressibler Fluide **Höhere Mathematik** • Partielle Differentialgleichungen • Vektoranalysis • Numerische Integration **Strömungsmechanische Grundlagen** • Erhaltungsgleichungen für Masse, Impuls, Energie • Navier-Stokes-, Euler-, Reynolds-, Bernoulli-Gleichung
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen Kenntnisse über die Grundlagen der Strömung in verschiedenen natürlichen Hydrosystemen und deren Anwendung im Bau- und Umweltingenieurwesen.
13. Inhalt:	Die Veranstaltung Fluidmechanik II befasst sich mit Strömungen in natürlichen Hydrosystemen, wobei insbesondere die beiden Schwerpunkte Grundwasser-/Sickerwasserströmung sowie Strömungen in Oberflächengewässern / offenen Gerinnen behandelt werden. Die Grundwasserhydraulik umfasst Strömungen in gespannten, halbgespannten und freien Grundwasserleitern, Brunnenströmung, Pumpversuche und andere hydraulische Untersuchungsmethoden für die Erkundung von Grundwasserleitern. Außerdem werden Fragen der regionalen Grundwasserbewirtschaftung (z.B. Neubildung, ungesättigte Zone, Salzwasserintrusion) diskutiert. Am Beispiel der Grundwasserströmung werden Grundlagen der CFD (Computational Fluid Dynamics) erarbeitet, insbesondere die numerischen Diskretisierungsverfahren Finite-Volumen und Finite-Differenzen. In der Hydraulik der Oberflächengewässer werden die Flachwassergleichungen / Saint-Venant-Gleichungen, instationäre Gerinneströmung, Turbulenz und geschichtete

	Systeme behandelt. Dabei werden auch Berechnungsmethoden wie z.B. die Charakteristikenmethode erläutert. Anhand von Beispielen aus dem wasserbaulichen Versuchswesen erfolgt eine Einführung in die Ähnlichkeitstheorie und in die Verwendung dimensionsloser Kennzahlen. Die erarbeiteten Kenntnisse der Strömung inkompressibler Fluide werden auf kompressible Fluide (z.B. Luft) übertragen. Inhalte sind: • Potentialströmungen und Grundwasserströmungen • Computational Fluid Dynamics • Flachwassergleichungen für Oberflächengewässer • Charakteristikenmethode • Ähnlichkeitstheorie und dimensionslose Kennzahlen • Strömung kompressibler Fluide • Beispiele aus dem Bau- und Umweltingenieurwesen
14. Literatur:	• Cirpka, O.A.: Ausbreitungs- und Transportvorgänge in Strömungen, • Vorlesungsskript, Institut für Wasserbau, Universität Stuttgart • Helmig, R., Class, H.: Grundlagen der Hydromechanik, Shaker Verlag, Aachen, 2005 • Truckenbrodt, E.: Fluidmechanik, Springer Verlag, 1996 • White, F.M.: Fluid Mechanics, WCB/McGraw-Hill, New York, 1999
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 108401 Vorlesung Fluidmechanik II • 108402 Übung Fluidmechanik II
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: (6 SWS) 84 h Selbststudium (1,2 h pro Präsenzstunden): 100 h **Gesamt: 184 h (ca. 6 LP)**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 10841 Fluidmechanik II (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich Schriftliche Prüfungsvorleistung/ Scheinklausur
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Entwicklung der Grundlagen als Tafelanschrieb, Lehrfilme zur Verdeutlichung fluidmechanischer Zusammenhänge, zur Vorlesung und Übung web-basierte Unterlagen zum vertiefenden Selbststudium.
20. Angeboten von:	Hydromechanik und Hydrosystemmodellierung

Modul: 10850 Wasserbau an Flüssen und Kanälen

2. Modulkürzel:	021410001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Silke Wieprecht
9. Dozenten:	Silke Wieprecht Lydia Seitz
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Kernmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 5. Semester → Zusatzmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Fluidmechanik I (Hydrostatik, Rohrhydraulik, Hydraulik offener Gerinneströmungen)
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen die Funktionsweise von Flusssystemen von der Kleinstruktur bis hin zum übergeordneten System im Einzugsgebiet. • Sie können ab- und einschätzen welche Folgen wasserbauliche Maßnahmen auf das Gesamtsystem Gewässer haben und sind so in der Lage bauliche Anlagen nachhaltig zu planen und zu bemessen. • Sie kennen Formen und Funktionsweisen von Wehranlagen sowie die konstruktive Ausbildung inklusive der nötigen Standsicherheitsnachweise. • Sie wissen die Bemessungsgrundlagen für die konstruktive Ausbildung und Anforderungen an Wasserstraßen sowie an Schleusen und Schiffshebewerken anzuwenden.
13. Inhalt:	Die Lehrveranstaltung gibt eine umfassende Einführung in Flusssysteme und deren Funktionsweise sowie über bauliche Eingriffe durch Wehranlagen und verkehrswasserbauliche Belange. Das Modul ist inhaltlich in drei Schwerpunkte gegliedert: **Flussbau** • Flusssysteme • Hydraulische Berechnungen von Fließgewässern • Grundlagen des Feststofftransports • Ingenieurbiologische Bauweisen **Wehre**

	• Arten und Funktionsweise von Wehren • Konstruktive Bemessung • Hydraulische Bemessung • Fischauf- und -abstiegshilfen **Verkehrswasserbau** • Wasserstraßen und Schifffahrtstransport • Fahrdynamik und Deckwerk • Schleusen und Schiffshebewerke Mit dem Ziel der Festigung der Kenntnisse aus der Vorlesung wird im Rahmen der Übung semesterbegleitend eine Fallstudie durchgeführt, bei der die Studierenden selbstständig ein wasserbauliches Projekt erarbeiten. Unter der Vorgabe eines realen Flussabschnitts der als Bearbeitungsbereich vorgegeben ist, soll der Studierende in der Lage sein nach eigenen Vorstellungen eine Wehranlage mit Schleuse zu planen sowie die erforderlichen rechnerischen, konstruktiven, hydraulischen und morphologischen Nachweise zu erbringen. Die Fallstudie wird in Gruppen zu je 3-5 Studierenden bearbeitet. Während der Bearbeitungsphase sowie zum Abschluss wird je Gruppe der aktuelle Bearbeitungsstand durch regelmäßige Präsentationen dokumentiert. So soll erzielt werden, dass gewonnene Ergebnisse auch schlüssig präsentiert werden.
14. Literatur:	• Wieprecht, S.: Skript zur Vorlesung Wasserbau an Flüssen und Kanälen, Teilgebiete Flussbau, Wehre, Verkehrswasserbau
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 108501 Vorlesung Wasserbau an Flüssen und Kanälen • 108502 Übung Wasserbau an Flüssen und Kanälen
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudium / Nacharbeitszeit: 138 h **Gesamt: 180 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 10851 Wasserbau an Flüssen und Kanälen (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Mündlich, 15 Min. Prüfungsvorleistung: Bearbeitung der Fallstudie, Kurzbericht, ein Vortrag
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Wassermengenwirtschaft

Modul: 10860 Bauwerke zur Wasser- und Energienutzung

2. Modulkürzel:	021410002	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Silke Wieprecht
9. Dozenten:	Silke Wieprecht Daniel Stolz
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 6. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 6. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 6. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 6. Semester → Ergänzungsmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Fluidmechanik I (Hydrostatik, Rohrhydraulik, Hydraulik offener Gerinneströmungen)
12. Lernziele:	Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse über den Talsperrenbau. Dazu gehören wasserwirtschaftliche Grundlagen, die zur Bewirtschaftung eines Speichers notwendig sind genauso wie die planerische und bauliche Umsetzung. Sie kennen die Grundlagen der Energienutzung aus Wasserkraft sowie die bauliche Umsetzung und die energetische Bemessung. Unter der Vorgabe eines realen Einzugsgebietes das als Bearbeitungsbereich vorgegeben ist, können die Studierenden nach eigenen Vorstellungen eine Talsperre mit zugehöriger Wasserkraftanlage sowie den erforderlichen Rohrleitungen als Zuführung planen und bemessen.
13. Inhalt:	Die Lehrveranstaltung gibt eine umfassende Einführung über Bauwerke die zur Energie- und Wassernutzung dienen. Das Modul ist inhaltlich in drei Schwerpunkte gegliedert: **Talsperren** • Hydrologische Grundlagen und Speichermanagement • Dämme und Mauern • Einführung DIN 19700 • Bemessung und Standsicherheitsnachweise **Wasserkraft** • Arten und Funktionsweise von Wasserkraftanlagen • Nieder-, Mittel-, Hochdruckanlagen • Hydraulische Bemessung **Rohrleitungen** • Arten von Rohrleitungen • Hydraulische und konstruktive Bemessung Zur Festigung der Kenntnisse aus der Vorlesung wird semesterbegleitend eine Fallstudie durchgeführt, mit dem Ziel,

	dass die Studierenden selbstständig ein wasserbauliches Projekt erarbeiten. Weiterhin sind die erforderlichen rechnerischen, konstruktiven sowie hydrologischen und hydraulischen Nachweise zu erbringen. Die Fallstudie wird in Gruppen zu je 3-5 Studierenden bearbeitet. Während der Bearbeitungsphase sowie zum Abschluss wird je Gruppe der aktuelle Bearbeitungsstand durch regelmäßige Präsentationen dokumentiert. So soll erzielt werden, dass gewonnene Ergebnisse auch schlüssig präsentiert werden.
14. Literatur:	Wieprecht, S.: Skript zur Vorlesung Bauwerke zur Wasser- und Energienutzung, Teilgebiete Talsperren, Wasserkraft und Rohrleitungen
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 108601 Vorlesung Bauwerke zur Wasser- und Energienutzung • 108602 Gruppenübung Bauwerke zur Wasser- und Energienutzung
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudium / Nacharbeitszeit: 138 h **Gesamt: 180 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 10861 Bauwerke zur Wasser- und Energienutzung (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Mündlich, 15 Min. Prüfungsvorleistung: Bearbeitung der Fallstudie, Kurzbericht, ein Vortrag
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Wasserbau und Wassermengenwirtschaft

Modul: 10870 Hydrologie

2. Modulkürzel:	021430001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr. Andras Bardossy
9. Dozenten:	Andras Bardossy
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 5. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 5. Semester → Ergänzungsmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine
12. Lernziele:	Die Studierenden verstehen die Grundlagen hydrologischer Prozessabläufe (z.B. Abflussbildung, -konzentration), deren Beschreibung sowie die unterschiedlichen Konzeptionen und Anwendungsgebiete hydrologischer Modelle. Damit können sie einfache Modelle erstellen, deren Parameter bestimmen und schließlich die Möglichkeiten und Grenzen der Modelle bzw. Modellkonzeptionen einschätzen.
13. Inhalt:	**Grundlagen:** • Wasserkreislauf, Wasserhaushalt, Einzugsgebiet • Niederschlag • Verdunstung • Versickerung, Infiltration • Grundwasser • Abfluss, Wasserstands-Durchfluss-Beziehung, • Ganglinienanalyse • Grundlagen der Speicherwirtschaft • Kontinuitätsgleichung der Speicherung • Hochwasserrückhalt, Seeretention • Bemessung von Hochwasserrückhaltebecken • Vorratsspeicherung • Grundlagen zur Modellierung von Flussgebieten • Aufbau von Einzugsgebietsmodellen, Abflussbildung und Abflusskonzentration, Basisabfluss, effektiver Niederschlag • Grundlagen und Methoden der Systemhydrologie, • Einheitsganglinie • Grundkonzeptionen hydrologischer Modelle • Translation und Retention • Flutplan-Verfahren, Zeitflächen-Diagramm, • Retentionsmodelle • Verknüpfung verschiedener Modellkonzeptionen in Einzugsgebiets-Modellen • Wasserlaufmodelle, Ablauf von Hochwasserwellen in Gerinnen, Muskingum-Modell, Kalinin-Miljukov-Verfahren • Physikalisch basierte hydrologische Modelle

14. Literatur:	• Skript zur Vorlesung • Maniak: "Hydrologie und Wasserwirtschaft", Springer 1997 • Linsey, Kohler, Paulhus: "Hydrology for Engineers", McGraw-Hill Book Company, Singapore 1988 • Dyck, Peschke: "Grundlagen der Hydrologie", Verlag für Bauwesen, Berlin 1995.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 108702 Übung Hydrologie • 108701 Vorlesung Hydrologie
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium / Nacharbeitszeit: 112 h **Gesamt: 168 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	10871 Hydrologie (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Hydrologie und Geohydrologie

Modul: 10880 Abfallwirtschaft und biologische Abluftreinigung

2. Modulkürzel:	021220001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	5	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Martin Kranert
9. Dozenten:	Martin Kranert Karl Heinrich Engesser Detlef Clauß Daniel Dobslaw
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 6. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 6. Semester → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 6. Semester → Ergänzungsmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Fundamentale Kenntnisse in Thermodynamik, Biologie, Chemie, Mathematik
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die grundsätzlichen Methoden der Abfallvermeidung und können die wesentlichen Akteure identifizieren. Sie kennen die Zusammenhänge zwischen der industriellen, gesellschaftlichen Entwicklung und dem Aufkommen sowie der Zusammensetzung von Siedlungsabfällen. Sie haben das Fachwissen abfallspezifische Sammel- und Transportsysteme auszuwählen, um Siedlungsabfälle, im Rahmen der gesetzlichen, ökonomischen und logistischen Vorgaben, fachgerecht der Entsorgung zu zuführen. Die Studierenden kennen die grundlegenden Verfahren der aeroben und anaeroben biologischen Behandlung. Sie haben die Kompetenz die verschiedenen Vorbehandlungssysteme, wie die Thermische Abfallbehandlung bzw. die mechanisch-biologische Behandlung, zu beurteilen und entsprechend der infrastrukturellen Rahmenbedingungen in ein Abfallwirtschaftskonzept zu integrieren. Sie kennen die wesentlichen technischen und organisatorischen Elemente einer Siedlungsabfalldeponie. Sie sind in der Lage das Emissionsverhalten von Abfallbehandlungsanlagen bzw. Deponien zu erkennen und geeignete Maßnahmen zum Emissionsschutz einzuleiten. Die Studierenden sind in der Lage die wesentlichen Stoffströme in der Abfallwirtschaft zu bilanzieren und können die Potentiale an Sekundärrohstoffen innerhalb der unterschiedlichen Abfallwirtschaftskonzepte ermitteln bzw. bewerten. Sie haben die Kompetenz Logistikkonzepte und Abfallbehandlungsanlagen zu konzipieren und zu dimensionieren. Sie kennen die biologischen, gesetzlichen sowie apparativen Grundlagen der Abluftreinigung und können anhand der analytischen und messtechnischen Methoden geeignete Abluftreinigungskonzepte entwickeln.
13. Inhalt:	**Grundlagen der Abfallwirtschaft**

Die effiziente Nutzung von Rohstoffen und der Klimaschutz sind die Herausforderungen moderner Gesellschaften. Der fortschreitende Konsum und die Konzentration der Bevölkerung in Urbanen Räumen wie z.B. Megacities führen zu gravierenden Auswirkungen auf die Umwelt. Die Verknappung von Rohstoffen (z.B. Seltene Erden) wird zum limitierenden Faktor für Wachstum. Produkte des täglichen Lebens werden nach Gebrauch zu Abfall. In Abhängigkeit von der ökonomischen Entwicklungsstufe eines Staates produzieren deren Einwohner 100 kg bis über 1000 kg Siedlungsabfall pro Jahr. Nachhaltige Kreislauf-Abfallwirtschaft hat das Ziel diese Materialströme wieder in den Rohstoffkreislauf zurückzuführen und die Emissionen die durch unsachgemäßen Umgang mit Abfällen entstehen zu minimieren.

Inhalt der Veranstaltung ist es die abfallwirtschaftlichen Zusammenhänge, Technologien sowie methodische Ansätze und die beeinflussenden Randbedingungen vor dem Hintergrund des Klima- und Ressourcenschutz darzustellen. Dies sowohl im nationalen als auch im internationalen Kontext.

Vermittlung der grundlegenden gesetzlichen, technischen, ökonomischen und ökologischen Ansätze zur Abfallwirtschaft.

- Kreislaufwirtschaftsgesetz, Abfallvermeidung, Definitionen, Abfallmenge und Abfallzusammensetzung, Produktverantwortung, Akteure in der Abfallwirtschaft, Kosten der Abfallwirtschaft

Technologien zur Abfallsammlung, Transport, Methoden der Abfallverwertung sowie die Behandlung und Beseitigung von Abfällen

- Abfall-Logistik, Recycling, Biologische Verwertung (Kompostierung, Vergärung), Mechanisch-biologische Verfahren, thermische Verfahren, Deponietechnik

Methodische Ansätze zur Modellierung und Bewertung von Maßnahmen in der Abfallwirtschaft

- Konzeptionelle Ansätze zur Abfallwirtschaft, Modellierung abfallwirtschaftlicher Systeme, Effizienz von Sammelsystemen, Dimensionierung von Anlagen, Berechnung der Emissionsminderungspotentiale, Ressourcenmanagement, Stoffstrommanagement, ökologische Bewertung,

Biologische Abluftreinigung I:

- Einführung in die Abluftreinigung
- Gesetzliche Grundlagen der Abluftreinigung
- Einführung in nichtbiologische Abluftreinigungskonzepte
- Grundprinzipien der Biologische Abluftreinigung
- Voraussetzung der Biologischen Abluftreinigung
- Grundlagen von Biowäscher, Biotricklingfilter und Biofilter
- Leistungsvergleich und Anwendungsbereich biologische /nicht biologische Konzepte
- Grundlagen der Analytik von gasförmigen Probeströmen
- Grundlagen der Messtechnik für Abluftströme

14. Literatur:

- Kranert, M. : Grundlagen der Abfallwirtschaft. 4. Auflage 2010. XXIII, 665 Seiten. Mit 297 Abb. u. 131 Tab. Broschur. ISBN 978-3-8351-0060-2
- Vorlesungsmanuskript

	• Bilitewski et al.: Müllhandbuch • Skript zur Vorlesung ‚Biologische Abluftreinigung I • Devinny: Biological Waste Air Purification • Powerpointmaterialien zur Vorlesung • Übungsfragensammlung
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 108803 Vorlesung Biologische Abluftreinigung I • 108802 Übung Grundlagen der Abfallwirtschaft • 108801 Vorlesung Grundlagen der Abfallwirtschaft
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	**Grundlagen der Abfallwirtschaft, Vorlesung und Übung** [Präsenzzeit: 56 h, Selbststudium / Nacharbeitszeit: 89 h] **Biologische Abluftreinigung I** [Präsenzzeit: 14 h, Selbststudium / Nacharbeitszeit: 21 h] **Gesamt:** [Präsenzzeit: 70 h, Selbststudium / Nacharbeitszeit: 110 h]
17. Prüfungsnummer/n und -name:	10881 Abfallwirtschaft und biologische Abluftreinigung (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Vorlesung mit Powerpointpräsentation, elektronisches Skript zum Download
20. Angeboten von:	Abfallwirtschaft und Abluft

Modul: 10890 Wassergütewirtschaft

2. Modulkürzel:	021210002	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Ralf Minke
9. Dozenten:	Ralf Minke Birgit Schlichtig Heidrun Steinmetz
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 6. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 6. Semester → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 6. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 6. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 6. Semester → Zusatzmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse der wesentlichen wasserwirtschaftlichen Aspekte stehender und fließender Gewässer sowie des Grundwassers wie Sauerstoffhaushalt, Wärmehaushalt, Charakterisierung der Beschaffenheit. Dadurch können sie Gefahrenquellen erkennen und bewerten und Schutzkonzepte entwickeln. Darüber hinaus haben die Studierenden einen Einblick in die praktische Arbeit der in der Wasserwirtschaft tätigen Akteure wie Behörden, Ingenieurbüros, Anlagenbauer und Wasserversorgungs- bzw. Abwasserentsorgungsunternehmen.
13. Inhalt:	• Belastungsquellen für die Wasserqualität • Reinwasseranforderungen: nationale und internationale Richtlinien • Gewässergüteklassifizierung • Sauerstoffhaushalt von Fließgewässern • Sauerstoffhaushalt stehender Gewässer • Künstliche Gewässerbelüftung • Wärmebelastung von Gewässern • naturwissenschaftliche Grundlagen des Gewässerschutzes: Stoffkreisläufe • Charakterisierung und Bewertung der Gewässerqualität von Fließgewässern und Seen • Stand der Qualität der Gewässer in Deutschland: Oberflächengewässer, Grundwasser • Verbesserung der Qualität der Gewässer: Vermeidung von Stoffeinträgen, technische Hilfen, ingenieurbiologische Hilfen und deren Bewertung. • Einsatz von Wassergütemodellen in der Gewässertherapie • Arbeitsweise und Aufbau einer unteren Umweltschutz- und Wasserbehörde (Amt für Umweltschutz) • Arbeitsweise und Aufbau einer oberen Umweltschutz- und Wasserbehörde (Regierungspräsidium)

	• Arbeitsweise und Aufbau von Ingenieurbüros (regionale/ nationale Infrastrukturplanung, internationales Consulting) • Arbeitsweise und Aufbau eines Wasserversorgungsunternehmes • Arbeitsweise und Aufbau eines Abwasserentsorgungsunternehmen
14. Literatur:	• Görner, Hübner: Hütte - Umweltschutztechnik, Springer-Verlag • ATV- Lehr- und Handbuch der Abwassertechnik, Band I: Wassergütewirtschaftliche Grundlagen, Verlag Wilhelm Ernst und Sohn • Gujer, W. Siedlungswasserwirtschaft, Springer Verlag GmbH • Jeweils die aktuellen Auflagen Vorlesungsskript (jeweils die aktuellen Auflagen) • Fachzeitschriften, z.B. KA Abwasser, Abfall, Hrsg. und Verlag GFA, GWFWasser/ Abwasser, W.Sci.Tech. • Diverse Merk- und Arbeitsblätter der DWA und des DVGW
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 108901 Vorlesung und Übung Wassergütewirtschaft I • 108902 Vorlesung Wassergütewirtschaft II • 108903 Vorlesung und Übung Angewandte Limnologie • 108904 Exkursion zu Behörden der Wasserwirtschaft • 108905 Exkursion zu Unternehmen der Wasserwirtschaft
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 50 h Selbststudium / Nacharbeitszeit: 130 h **Gesamt: 180 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 10891 Wassergütewirtschaft (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich Prüfungsvoraussetzung: 1Kolloquium, 0,75 Stunden
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Darstellung der grundlegenden Lehrinhalte mittels Power Point -Folien, Entwicklung der Grundlagen als (Tafel)anschrieb, Unterlagen zum vertiefenden Selbststudium Exkursionen als Anschauungsbeispiele
20. Angeboten von:	Siedlungswasserbau und Wassergütewirtschaft

Modul: 10900 Siedlungswasserwirtschaft

2. Modulkürzel:	021210001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	5	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Dr.-Ing. Ulrich Dittmer
9. Dozenten:	Ralf Minke Ulrich Dittmer Harald Schönberger
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Kernmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 3. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 5. Semester → Zusatzmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine
12. Lernziele:	Die Studierenden verstehen die der Wasserver- und Abwasserentsorgung zugrunde liegenden Prozesse und Konzepte. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse der wesentlichen technischen Anlagen und Bauwerke der Wasseraufbereitung und -verteilung, der Siedlungsentwässerung und Regenwasser-bewirtschaftung sowie der Abwasserreinigung und können deren jeweilige Leistungsgrenzen grob beurteilen. Aus dem Verständnis dieser Teilkomponenten können sie übergeordnete Systemzusammenhänge ableiten.
13. Inhalt:	**Wasserversorgung** • Berechnung des Wasserbedarfs und Wasserbedarfsprognose • Überprüfung der verfügbaren Wasserressourcen nach Quantität und Qualität und Planung der zugehörigen Entnahmebauwerke **Systeme der Wasserversorgung** • Wasserspeicherung: Aufgaben und Bauwerke • Wassertransport und -verteilung: • Wasserinhaltsstoffe: Klassifizierung, Parameter, Trinkwassergrenzwerte • Wasseraufbereitungsverfahren: grundlegende Wirkungsweise und Bemessung • Ausweisung von Wasserschutzgebieten **Stadthydrologie und Siedlungsentwässerung** • Abwasserarten, -mengen und -inhaltsstoffe • Der Niederschlag-Abflussprozess in urbanen Gebieten

- Grundsätze der Siedlungsentwässerung
- Hydraulik der Entwässerungssysteme
- Stofftransport im Kanalnetz
- Behandlung von Niederschlagswasser
- Regenwasserbewirtschaftung (Speicherung, Versickerung, naturnahe Ableitung)

Abwasserreinigung

- Anforderungen an die kommunale Abwasserbehandlung
- Mechanische Reinigung
- Biologische Abwasserreinigung: Zielsetzung, grundlegende Verfahren zur Kohlenstoff- Stickstoff- und Phosphorelimination
- Klärschlammbehandlung: Anfall und Eigenschaften von Klärschlamm, Ziele der Klärschlammbehandlung, grundlegende Verfahren
- Grundzüge der Bemessung von Kläranlagen

Im Rahmen der Vorlesungen wird auch auf das Zusammenwirken bzw. die Wechselwirkungen der Teilbereiche eingegangen

14. Literatur:

- Gujer, W. Siedlungswasserwirtschaft, Springer Verlag GmbH (aktuelle Auflage)
- Mudrack, K., Kunst, S., Biologie der Abwasserreinigung, Spektrum Akademischer Verlag (aktuelle Auflage)
- Mutschmann, J, Stimmelmayr, F.: Taschenbuch der Wasserversorgung, Vieweg-Verlag (aktuelle Auflage)
- Vorlesungsskript

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 109002 Vorlesung und Übung Grundlagen der Wasserversorgung
- 109003 2 Exkursionen zu einer Wasserversorgungs- bzw. Abwasserentsorgungseinrichtung
- 109001 Vorlesung und Übung Grundlagen Abwassertechnik
- 109004 Exkursion zu einer Abwasserentsorgungseinrichtung

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Vorlesung und Übung *Grundlagen der Abwassertechnik,* Umfang 2 SWS
Präsenzzeit (2 SWS) 28 h
Selbstudium (1,75 h pro Präsenzstunde) 49 h
Vorlesung und Übung *Grundlagen der Wasserversorgung,* Umfang 2 SWS
Präsenzzeit (2 SWS) 28 h
Selbstudium (1,75 h pro Präsenzstunde) 49 h
Exkursion zu einer Abwasserversorgungseinrichtung , Umfang 0,25 SWS
Präsenzzeit (0,25 SWS) 4h
Exkursion zu einer Wasserversorgungseinrichtung , Umfang 0,25 SWS
Präsenzzeit (0,25 SWS) 4h
Kolloquium als Prüfungsvorraussetzung (Präsenzzeit) 1h
Klausur

	Präsenzzeit : 2h Vorbereitung: 15h Summe Präsenzzeit: 67 h Summe Selbststudium: 113 h **Summe: 180 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 10901 Siedlungswasserwirtschaft (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich Prüfungsvoraussetzung: 1 Kolloquium, 0,75 Stunden
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Darstellung der grundlegenden Lehrinhalte mittels Power-Point -Folien, Entwicklung der Grundlagen als (Tafel)anschrieb, Übungen in Vorlesung integriert, Unterlagen zum vertiefenden Selbststudium, Exkursionen als Anschauungsbeispiele
20. Angeboten von:	Siedlungswasserbau und Wassergütewirtschaft

Modul: 10910 Biologie und Chemie für Bauingenieure

2. Modulkürzel:	021221301	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Karl Heinrich Engesser
9. Dozenten:	Michael Koch Karl Heinrich Engesser Franz Brümmer
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 6. Semester → Ergänzungsmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	KEINE, Bemerkungen:- zur inhaltlichen und terminlichen Durchführung siehe die Veranstaltungen des Modules 41180 Umweltbiologie I. im Bachelor UMW (Umweltschutztechnik)
12. Lernziele:	Einführung in der Biologie: Die Studierenden haben verstanden: Was sind Mikroorganismen? Wie sind Bakterien aufgebaut? Wo kommen sie vor? Welche Gesetzmäßigkeiten gelten beim Wachstum von Mikroorganismen? Welche Krankheiten können durch Mikroorganismen hervorgerufen werden? Wo und wie werden Mikroorganismen in der Umweltbiotechnologie eingesetzt. Tutorium Mikrobiologie für Ingenieure Die Studierenden sind zur Rekapitulierung des Vorlesungsstoffs anhand des Fragenkatalogs befähigt und sind auf die Prüfung vorbereitet Vorlesung Chemie für Bauingenieure Die Studierenden haben Kenntnis über die Grundlagen der allgemeinen, anorganischen und organischen Chemie, im Besonderen über: die Struktur von Atomen und Molekülen, den Aufbau des Periodensystems der Elemente, die chemische Bindung und chemische Reaktionen, die Eigenschaften von Wasser und dessen Inhaltsstoffen, die Zusammensetzung von Luft, die Chemie und die Umwelteigenschaften wichtiger Baustoffe Vorlesungen Mikrobiologie für Ingenieure und Chemie für Bauingenieure II: Die Studierenden erkennen wo bauingenieurliche Aktivitäten auf umweltchemische Probleme treffen. Sie erkennen Zusammenhänge zwischen dem Einsatz verschiedener Stoffe und Eingriffen in die Umwelt mit den daraus resultierenden Folgen für Wasser, Luft und Boden
13. Inhalt:	Einführung in die Biologie: Grundelemente der Allgemeinen Biologie, makromolekulare Zusammensetzung, Zellulärer Aufbau von Pro- und Eukaryonten, Zell- und Energiestoffwechsel von auto- und heterotrophen Lebewesen, exemplarische Vorstellung von Organsystemen und ihrer Entwicklung, Einführung in die Ökologie und Evolutionsbiologie.

14. Literatur:	• Vorlesungsskript • Folien der Vorlesungspräsentation als Download im pdf Format • Klausuraufgabensammlung, Übungen zur Kontrolle des Selbststudiums • Fuchs/Schlegel, Allgemeine Mikrobiologie • Benedix, Roland, Bauchemie - Einführung in die Chemie für Bauingenieure, 2. Aufl., Teubner, Stuttgart, Leipzig, Wiesbaden • (2003), Beyer/Walter, Lehrbuch der Organischen Chemie, Hirzel Verlag, Stuttgart, 24. Aufl. (2004)
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 109101 Vorlesung Einführung in die Biologie • 109102 Vorlesung Mikrobiologie für Ingenieure I • 109103 Vorlesung Chemie für Bauingenieure I • 109104 Vorlesung Chemie für Bauingenieure II
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 63 h Selbststudium / Nacharbeitszeit: 117 h **Gesamt: 180 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	10911 Biologie und Chemie für Bauingenieure (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 • Anteil *Einführung in die Biologie:* 0,17 • Anteil *Mikrobiologie für Ingenieure I* : 0,33 • Anteil *Chemie für Bauingenieure I* : 0,33 • Anteil *Chemie für Bauingenieure II* : 0,17
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Vorlesung mit Leinwandpräsentation Skripte und Klausursammlung ist als Download verfügbar
20. Angeboten von:	Biologische Abluftreinhaltung

Modul: 10920 Ökologische Chemie

2. Modulkürzel:	021230001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jörg Metzger
9. Dozenten:	Jörg Metzger Michael Koch
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 6. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 6. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 6. Semester → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 6. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 6. Semester → Zusatzmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine
12. Lernziele:	Der/die Studierende • beherrscht die Grundlagen der Umweltchemie und grundlegende (chemische) Aspekte der Ökotoxikologie • kennt die Struktur, das Vorkommen und die Eigenschaften wichtiger anorganischer und organischer Umweltchemikalien • ist in der Lage, umweltchemische Zusammenhänge über Matrixgrenzen (Wasser, Boden und Luft) hinweg zu erkennen und zu erläutern • kennt einfache Verfahren zur Charakterisierung von Stoffen in der Umwelt (z.B. zur Quantifizierung von Kohlenstoffverbindungen) und kann deren Bedeutung für die Praxis erläutern • ist in der Lage, Umweltphänomene wie Treibhauseffekt, Ozonloch, London- und LA-Smog etc. zu verstehen und zu erklären • besitzt Kenntnisse über die Struktur und die Eigenschaften von Wasser • versteht die wasserchemischen Zusammenhänge bei wichtigen wassertechnologischen Verfahren • kennt wichtige chemische Parameter zur Bewertung der Wassergüte • ist in der Lage, auf Basis der erworbenen Grundkenntnisse die notwendigen Schritte und Voraussetzungen, die für eine ökotoxikologische Risiko-Bewertung von chemischen Stoffen benötigt werden, abzuleiten
13. Inhalt:	Das Modul Ökologische Chemie vermittelt mit der Vorlesung und dem Praktikum Umweltchemie grundlegendes theoretisches und praktisches Wissen über die Struktur, die Quellen und Senken, die Eigenschaften sowie den Transport und die Eliminierung der wichtigsten Umweltchemikalien in den Kompartimenten Wasser, Boden und Luft.

	Ergänzend schaffen die Vorlesungen Ökotoxikologie und Bewertung von Schadstoffen und Verhalten und Toxizität von Umweltchemikalien einen Überblick über Wirkungen und Wirkungsweisen von Chemikalien. Es werden darüber hinaus die Grundlagen, die zur Risikobewertung bedeutsam sind, herausgearbeitet.
14. Literatur:	• Bliefert, C., Bliefert, F., Erdt, Frank.: Umweltchemie, 3. Aufl., Wiley - VCH, Weinheim, 2002 • Fent, K.: Ökotoxikologie, Umweltchemie, Toxikologie, Ökologie, 2. Aufl., Thieme, Stuttgart, 2003
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 109201 Vorlesung Umweltchemie • 109205 Praktikum Umweltchemie • 109203 Vorlesung Verhalten und Toxizität von Umweltchemikalien • 109202 Vorlesung Ökotoxikologie und Bewertung von Schadstoffen
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Vorlesung*Umweltchemie* , Umfang 1 SWS Präsenzzeit (1 SWS) 14 h Selbststudium (2 h pro Präsenzstunde) 28 h insgesamt 42 h (ca. 1,4 LP) Vorlesung*Ökotoxikologie und Bewertung von Schadstoffen* , Umfang 1 SWS Präsenzzeit (1 SWS) 14 h Selbststudium (2 h pro Präsenzstunde) 28 h insgesamt 42 h (ca. 1,4 LP) Vorlesung*Verhalten und Toxizität von Umweltchemikalien* , Umfang 1 SWS Präsenzzeit (1 SWS) 14 h Selbststudium (2 h pro Präsenzstunde) 28 h insgesamt 42 h (ca. 1,4 LP) Praktikum*Umweltchemie* Präsenzzeit (5 Versuchstage a 5 h) 25 h Versuchsvorbereitung, Auswertung, Protokoll (2,5 h pro Versuchstag) 12,5 h insgesamt 37,5 h (ca. 1,3 LP) davon 37,5 h Gruppenarbeit (Kleingruppen von 3-5 Studierenden) Klausur*Ökologische Chemie* (120 min schriftliche Prüfung) Präsenzzeit: 2h Vorbereitung: 12 h insgesamt 14 h (ca. 0,4 LP) **Summe: 178 h (5,9 LP)**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 10921 Ökologische Chemie (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Powerpoint-Präsentation (Beamer), ergänzende Erläuterungen als Tafelanschrieb, Übungen zum vertiefenden Selbststudium, alle Folien und Übungen stehen im Web zur Verfügung (pdf-Format)
20. Angeboten von:	Hydrochemie und Hydrobiologie in der Siedlungswasserwirtschaft

Modul: 10980 Einführung Entwurf mit Architekturstudenten

2. Modulkürzel:	010600390	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jose Luis Moro
9. Dozenten:	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 4. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 4. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 4. Semester → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 4. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlegende Kenntnisse in Tragwerkslehre, Technischem Zeichnen - CAD, Planung und Gebäudeentwurf, Konstruktion, Gebäudetechnik inkl. erfolgreicher Abschluss Modul Grundlagen der Darstellung und Konstruktion
12. Lernziele:	Die Studierenden sind befähigt, eine spezifische Thematik aufzuarbeiten, welche die Grundlage für die weitere Arbeit im Rahmen des Entwurfs mit Architekturstudenten darstellt. Die Studierenden erwerben dadurch die Fähigkeit, entwurfsbezogene Themenbereiche durch Analyse, Informationssammlung, -aufarbeitung und -vermittlung derart für die eigene Arbeit und für diejenige anderer Beteiligter zu erschließen, dass eine fundierte Entwurfsarbeit in Angriff genommen werden kann.
13. Inhalt:	Der Schwerpunkt des Studienfachs liegt in der Entwicklung und Durcharbeitung eines Entwurfs in ganzheitlicher Betrachtung unter Berücksichtigung nicht nur konstruktiver, sondern auch funktionaler und formalästhetischer Gesichtspunkte. Zu den Inhalten zählt nicht nur die Analyse und Umsetzung der relevanten Entwurfsfaktoren beim Konzipieren eines Gebäudes, sondern darüber hinaus das Verdeutlichen der Wechselbeziehungen und gegenseitigen Abhängigkeiten zwischen ihnen. Das Fach soll als praxisorientierte Form der Lehre die Denk-, Arbeits- und Vorgehensweisen von Planern vermitteln und die Komplexität des Bauens durch die Arbeit an einem praktischen Entwurf mit komplexen Randbedingungen verdeutlichen. Das Fach wird in fakultätsübergreifender Form für Architektur-, Bauingenieur- und Technikpädagogikstudenten gelehrt.
14. Literatur:	• Vorlesungsskripte • Übungsskripte • Literaturliste
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 109801 Vorlesung Einführung Entwurf in Zusammenarbeit mit Architekturstudenten
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Selbststudium / Nacharbeitszeit: 69 h **Gesamt: 90 h**

17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 10981 Einführung Entwurf mit Architekturstudenten (LBP), Mündlich, 30 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich Prüfungsvorleistung: Grundlagenanalyse, Entwurfskonzept, zeichnerischer Darstellung und Arbeitsmodelle, Präsentation bei Zwischenrundgängen. Darstellung des Entwurfsergebnisses. Gewertet werden die Zeichnungen, das Modell, die schriftliche Erläuterung sowie die Entwurfspräsentation.
18. Grundlage für ... :	Entwurf in Zusammenarbeit mit Architekturstudenten
19. Medienform:	Analog und/oder digital, Modell
20. Angeboten von:	Entwerfen und Konstruieren

Modul: 10990 Entwurf in Zusammenarbeit mit Architekturstudenten

2. Modulkürzel:	010600391	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jose Luis Moro
9. Dozenten:	Matthias Rottner
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Schlüsselqualifikationen fachaffin B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, → Schlüsselqualifikationen fachaffin B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 4. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 4. Semester → Zusatzmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlegende Kenntnisse in Tragwerkslehre, Technischem Zeichnen - CAD, Planung und Gebäudeentwurf, Konstruktion, Gebäudetechnikinkl. erfolgreicher Abschluss Modul Grundlagen der Darstellung und Konstruktion
12. Lernziele:	Das bereits erworbene Grundlagenwissen im Gebäudeentwurf ist im Rahmen der Lehrveranstaltung weiter vertieft worden. Die Studierenden haben weiter reichende Fähigkeiten in der Konzeptfindung, entwurflichen und konstruktiven Durcharbeitung eines Bauwerksentwurfs erworben. Sie sind hierfür mit umfangreicheren funktionalen Programmen, anspruchsvolleren Standortbedingungen und komplexeren Formfragen konfrontiert worden. Dadurch wurde ihre Fähigkeit geschult, zwischen vielfältigen, teilweise im Konflikt zueinander stehenden entwurflichen Anforderungen überlegt und fundiert zu gewichten. Wesentliches Resultat ist ferner die vertiefte Kenntnis der Darstellungstechnik, sowohl in verbal-schriftlicher wie auch zeichnerisch-grafischer Hinsicht. Die Vertrautheit mit dem berufstypischen fachübergreifenden Arbeiten im Team ist darüber hinaus gefestigt und das Verständnis für die Argumentations- und Entscheidungskriterien der beteiligten Fachbereiche gefördert worden.
13. Inhalt:	Der Schwerpunkt des Studienfachs liegt in der Entwicklung und Durcharbeitung eines Entwurfs in ganzheitlicher Betrachtung unter Berücksichtigung nicht nur konstruktiver, sondern auch funktionaler und formalästhetischer Gesichtspunkte. Das Fach wird in fakultätsübergreifender Form für Architektur-, Bauingenieur- und Technikpädagogikstudenten gelehrt. Zu den Inhalten zählt nicht nur die Analyse und Umsetzung der relevanten Entwurfsfaktoren beim Konzipieren eines Gebäudes, sondern darüber hinaus das Verdeutlichen der Wechselbeziehungen und gegenseitigen Abhängigkeiten zwischen ihnen.

	Das Fach soll als praxisorientierte Form der Lehre die Denk-, Arbeits- und Vorgehensweisen von Planern vermitteln und die Komplexität des Bauens durch die Arbeit an einem praktischen Entwurf mit komplexen Randbedingungen verdeutlichen.
14. Literatur:	• Vorlesungsskripte • Übungsskripte • Literaturliste
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 109901 Vorlesung Entwurf in Zusammenarbeit mit Architekturstudenten
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Selbststudium / Nacharbeitszeit: 159 h **Gesamt: 180 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 10991 Entwurf in Zusammenarbeit mit Architekturstudenten (LBP), Mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich Prüfungsvorleistung: Entwurfskonzept, zeichnerischer Darstellung und Arbeitsmodelle, Präsentation bei Zwischenrundgängen. Darstellung des Entwurfsergebnisses. Gewertet werden die Zeichnungen, das Modell, die schriftliche Erläuterung sowie die Entwurfspräsentation.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Analog und/oder digital, Zeichnungen, Modell, Vortrag
20. Angeboten von:	Entwerfen und Konstruieren

Modul: 15830 Höhere Mechanik I: Einführung in die Kontinuumsmechanik und in die Materialtheorie

2. Modulkürzel:	021020005	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	5	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Ehlers
9. Dozenten:	Wolfgang Ehlers Christian Miehe
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 5. Semester → Zusatzmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	• Bau: Technische Mechanik I-III sowie Technische Mechanik IV und Baustatik I • UMW: Technische Mechanik I-III
12. Lernziele:	Die Studierenden verstehen die Grundlagen der Kontinuumsmechanik und der Materialtheorie mit Anwendung auf elastisch, viskoelastisch und elasto-plastisch deformierbare Festkörper. Mit den erlernten Kenntnissen können Sie numerische Verfahren wie die Finite-Elemente-Methode zur Lösung von Randwertproblemen nutzen.
13. Inhalt:	Kenntnisse der Kontinuumsmechanik und der Materialtheorie sind fundamentale Voraussetzung für die Beschreibung von Deformationsprozessen und Versagensmechanismen von Strukturen aus metallischen und polymeren Werkstoffen sowie von Geomaterialien. Die Vorlesung bietet eine systematische Darstellung der kontinuumsmechanischen Grundlagen, die in den Lehrveranstaltungen TM I - IV bereits in vereinfachter Form genutzt wurden. Die wesentlichen Stoffgesetze der Materialtheorie werden im Rahmen der Modellrheologie motiviert und auf den allgemeinen 3-dimensionalen Fall verallgemeinert. Unter Voraussetzung kleiner Verzerrungen werden die Stoffgesetze der Elastizität, der Viskoelastizität und der Elastoplastizität behandelt. In Ergänzung zu der theoretischen Darstellung werden einige algorithmische Aspekte der Computerimplementation von Materialmodellen dargestellt. **Kinematik:** materieller Körper, Platzierung, Bewegung, Deformations- und Verzerrungsmaße **Spannungszustand:** Nah- und Fernwirkungskräfte, Theorem von Cauchy, Spannungstensoren **Bilanzsätze:**

	Fundamentalbilanz der Kontinuumsmechanik, Bilanzrelationen für Masse, Bewegungsgroße, Drall, und mechanische Leistung **Allgemeine Materialgleichungen:** das Schließproblem der Kontinuumsmechanik **Geometrisch lineare Elastizität:** Rheologisches Modell, Verallgemeinerung auf drei Raumdimensionen, Bestimmung der elastischen Konstanten **Geometrisch lineare Viskoelastizität:** Motivation und rheologisches Modell, Relaxation und Retardation, viskoelastischer Standardkörper, Clausius-Planck-Ungleichung und interne Dissipation **Geometrisch lineare Elastoplastizität:** Motivation und rheologisches Modell, Metallplastizität (Fließbedingung nach von Mises, Belastungsbedingung, Konsistenzbedingung, Fließregel, Tangententensoren), Verallgemeinerung für Geomaterialien **Numerische Aspekte elastisch-inelastischer Materialien:** Motivation, Prädiktor-Korrektor-Verfahren
14. Literatur:	Vollständiger Tafelanschrieb, in den Übungen wird Begleitmaterial ausgeteilt. • J. Altenbach, H. Altenbach [1994], Einführung in die Kontinuumsmechanik, Teubner. • R. de Boer [1982], Vektor- und Tensorrechnung für Ingenieure, Springer. • P. Chadwick [1999], Continuum Mechanics, Dover Publications. • J. Betten [2002], Kontinuumsmechanik (elastisches und inelastisches Verhalten isotroper und anisotroper Stoffe), 2. erweiterte Auflage, Springer. • M. E. Gurtin [1981], An Introduction to Continuum Mechanics, Academic Press. • P. Haupt [2002], Continuum Mechanics and Theory of Materials, 2. Auflage Springer. • G. H. Holzapfel [2000], Nonlinear Solid Mechanics, John Wiley und Sons. • L. E. Malvern [1969], Introduction to the Mechanics of a Continuous Medium, Prentice-Hall.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 158301 Vorlesung Höhere Mechanik I • 158302 Übung Höhere Mechanik I
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 53 h Selbststudium / Nacharbeitszeit: 127 h **Gesamt: 180 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 15831 Höhere Mechanik I: Einführung in die Kontinuumsmechanik und in die Materialtheorie (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich Prüfung evtl. mündlich, Dauer 40 Min.
18. Grundlage für ... :	Höhere Mechanik II: Numerische Methoden der Mechanik

19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Mechanik II

Modul: 15840 Höhere Mechanik II: Numerische Methoden der Mechanik

2. Modulkürzel:	021010006	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	5	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Jun.-Prof. Dr.-Ing. Marc-André Keip
9. Dozenten:	Wolfgang Ehlers Christian Miehe
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 6. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 6. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 6. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 6. Semester → Ergänzungsmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Höhere Mechanik I
12. Lernziele:	Die Studierenden beherrschen die Anwendung numerischer Methoden auf Probleme der Mechanik. Sie kennen und verstehen grundlegende Konzepte der Numerischen Mathematik und können die Finite-Elemente-Methode benutzen, um Probleme der Elastostatik und der Thermoelastizität zu behandeln.
13. Inhalt:	Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Methoden zur numerischen Lösung von Anfangs-Randwertproblemen der Mechanik. Sie soll einerseits Anwendern komplexer computerorientierter Berechnungsverfahren das nötige Grundwissen zur Handhabung kommerzieller Programmsysteme und zur Beurteilung numerischer Lösungen von Ingenieurproblemen liefern. Andererseits bietet sie Entwicklern von Diskretisierungsverfahren und Algorithmen der Angewandten Mechanik eine Basis für weiterführende, forschungsorientierte Vorlesungen auf diesem Gebiet. Im Zentrum der Vorlesung steht die Methode der Finiten Elemente und deren Anwendung auf lineare und nichtlineare Problemstellungen der Festkörpermechanik. Daneben werden Elemente der Numerischen Mathematik behandelt, die zur Lösung von linearen und nichtlinearen Gleichungssystemen, zur Parameteroptimierung und zur Interpolation und Approximation von Funktionen erforderlich sind. • Motivation und Einführung in die Problematik • Grundlegende Konzepte der Numerischen Mathematik: lineare Gleichungssysteme (direkte und iterative Verfahren), nichtlineare Gleichungssysteme (iterative Verfahren), Interpolation und Approximation, numerische Integration und Differentiation • Die Finite-Elemente-Methode (FEM): Grundlegende Konzepte (Randwertproblem, schwache Formulierung der Feldgleichungen, Galerkin-Verfahren), Elementformulierungen, isoparametrisches Konzept, Dreiecks- und Vierecks-Elemente, gemischte Finite Elemente

	• Anwendungen der FEM: lineare Randwertprobleme der Mechanik (Wärmeleitung, lineare Elastostatik), nichtlineare Randwertprobleme der Mechanik (nichtlineare Elastizität, konsistente Linearisierung, Iterationsverfahren) • Lösungskonzepte für Anfangs- und Randwertprobleme: Wärmeleitung, Zeitintegration, Elastodynamik • Fehlerindikatoren und Adaptive Verfahren in Raum und Zeit
14. Literatur:	Vollständiger Tafelanschrieb, in den Übungen wird Begleitmaterial ausgeteilt. • K.-J. Bathe [2002], Finite-Elemente-Methoden, 2. Auflage, Springer. • T. Belytschko, W. K. Liu, B. Moran [2001], Nonlinear Finite Elements for Continua and Structures, John Wiley und Sons. • T. J. R. Hughes [2000], The Finite Element Method, Dover Publications. • P. Wriggers [2008], Nichtlineare Finite-Elemente-Methoden, Springer. • H. R. Schwarz, N. Köckler [2011], Numerische Mathematik, 8. Auflage, Teubner. • O. C. Zienkiewicz, R. L. Taylor, J. Z. Zhu [2005], The Finite Element Method: Its Basis and Fundamentals, Elsevier.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 158401 Vorlesung Höhere Mechanik II • 158402 Übung Höhere Mechanik II
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 53 h Selbststudium / Nacharbeitszeit: 127 h **Gesamt: 180 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 15841 Höhere Mechanik II: Numerische Methoden der Mechanik (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich Prüfung evtl. mündlich, Dauer 40 Min.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Mechanik I

Modul: 42380 Angewandte Bauphysik

2. Modulkürzel:	020800010	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	5	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Hon.-Prof. Dr.-Ing. Schew-Ram Mehra
9. Dozenten:	Eva Veres Susanne Urlaub Simone Eitele
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 6. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 6. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 6. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 6. Semester → Vorgezogene Master-Module
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Modul 020800001 Bauphysik und Baukonstruktion
12. Lernziele:	**Konstruktive Bauphysik** Studierende • beherrschen die Grundlagen stationärer und instationärer bauphysikalischer Vorgänge. • kennen das Verhalten von Bauprodukten (Gebäude, Räume, Bauteile, Werkstoffe) unter verschiedenen Einwirkungen. • können Ausführungsbeispiele hinsichtlich ihrer bauphysikalischen Eigenschaften beurteilen. • sind in der Lage bauphysikalisch richtig zu konstruieren, kritische Details zu erkennen und konstruktive Lösungen zu entwickeln. **Technische Bauphysik** Studierende • beherrschen die Planungsprinzipien und Wirkungsweise haustechnischer Anlagen. • kennen die wechselseitigen Einflüsse haustechnischer Anlagen. • sind in der Lage bau- und haustechnische Maßnahmen aufeinander abzustimmen. • beherrschen die Auslegung und Dimensionierung. **Bauphysikalischer Diskurs** Studierende

	• lernen die methodische Vorgehensweise bei der Behandlung bauphysikalischer Problemstellungen kennen und können diese anwenden. • bekommen Einblicke in wissenschaftliche Arbeitsweisen. • haben einen Überblick über praxisrelevante bauphysikalische Aufgabenstellungen.
13. Inhalt:	**Inhalt Lehrveranstaltung Konstruktive und Technische Bauphysik:** • stationäres und instationäres thermisches und hygrisches Verhalten von Bauteilen • schalltechnisches Verhalten von Bauteilen • Wechselwirkung bauphysikalischer Phänomene • Ausführungsbeispiele für konstruktive Details im Bestand und im Neubau • bauphysikalische Schwerpunkte bei der Konstruktion von Außenwänden, Fenstern, Dächern, erdberührten Bauteilen, Decken, Treppen und Innenwänden • Heizungstechnik • Nutzung erneuerbarer Energie • Wärmerückgewinnung • Erdwärme • Lüftungstechnik • Klimatechnik • natürliche und künstliche Beleuchtung • Installationsgeräusche **Inhalt der Lehrveranstaltung Bauphysikalischer Diskurs:** • Anwendung aus/in der Praxis, • Innovationen und Ausblicke sowie neue Materialien/Bauteile/ Ausführungen • Schwachstellen und Fehlerquellen bei der Ausführung
14. Literatur:	Vorlesungsunterlagen Konstruktive Bauphysik Vorlesungsunterlagen Technische Bauphysik Unterlagen zur Vortragsreihe Bauphysikalischer Diskurs • Willems, W., Schild, K. und Dinter, S.: Handbuch Bauphysik Teil 1 und Teil 2. Vieweg, Wiesbaden (2006). • Cziesielski, E., Daniels, K., Trümper, H.: Ruhrgas Handbuch - Haustechnische Planung. Krämer Verlag, Stuttgart (1985). • Cziesielski, E.: Bauphysik Kalender. Ernst und Sohn, Berlin (2001). • Willems, W.M., Schild, K. und Stricker, D.: Praxisbeispiele Bauphysik : Wärme - Feuchte - Schall - Brand - Aufgaben mit Lösungen.3., überarb. und korr. Aufl., Springer Vieweg, Wiesbaden (2015). • Rietschel, H. und Esdorn, H.: Raumklimatechnik. Springer-Verlag, Heidelberg (1994). • Lohmeyer, G., Post, M. und Bergmann, H.: Praktische Bauphysik - Eine Einführung mit Berechnungsbeispielen, 7. Auflage , Vieweg + Teubner, Wiesbaden (2010).
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 423801 Vorlesung Konstruktive Bauphysik • 423802 Vorlesung Technische Bauphysik • 423803 Vortragsreihe Bauphysikalischer Diskurs
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium / Nacharbeitszeit: 124 h **Gesamt: 180 h**

17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 42381 Konstruktive und Technische Bauphysik (PL), Mündlich, 25 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich Abgabe von jeweils vier von fünf Teilen der Projektarbeiten in den Fächern Konstruktive Bauphysik sowie Technische Bauphysik.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Powerpointpräsentation, Anschauungsmaterial (Material-Muster)
20. Angeboten von:	Bauphysik

Modul: 46280 Grundlagen der Schienenverkehrssysteme

2. Modulkürzel:	020400311	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Ullrich Martin
9. Dozenten:	Ullrich Martin Sebastian Rapp Corinna Salander
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 6. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 6. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 6. Semester → Ergänzungsmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine
12. Lernziele:	Die Hörer der Lehrveranstaltung **"Betrieb von Schienenbahnen"** lernen die Grundsätze des Bahnbetriebs kennen und sind in der Lage: • die Charakteristika und die Einsatzbereiche im Personen- und Güterverkehr des Verkehrsträgers Eisenbahn zu erklären, • die Zusammenhänge von Sicherheitsniveau und Kostenstrukturen zu verstehen, • die grundlegenden Sicherungsprinzipien nachzuvollziehen, • die systemspezifischen Zusammenhänge des Bahnbetriebs zu verstehen sowie • geeignete Betriebsverfahren auszuwählen. Die Hörer der Lehrveranstaltung **"Fahrdynamische Modellbildung"** lernen ergänzend zur Lehrveranstaltung "Betrieb von Schienenbahnen" die grundlegenden fahrdynamischen Aspekte, die für die Energiebedarfs- und Fahrzeitermittlung des Verkehrsträgers Eisenbahn von Bedeutung sind, in Modellen abzubilden und können: • die Fahrwiderstände, die Fahrzeiten und den Energiebedarf einer Zugfahrt mit unterschiedlichen Parametern händisch und mittels einer speziellen Software errechnen, • Fahrzeuge und Strecken modellieren sowie • den Einfluss unterschiedlicher Fahrspiele auf Fahrzeiten und Energieverbrauch bewerten
13. Inhalt:	In der Lehrveranstaltung **" Betrieb von Schienenbahnen"** werden folgende Themengebiete behandelt: • Administrativ-organisatorische Strukturen, • Fahrzeitenrechnung, • Zugfolgeregelung und Fahrwegsteuerung,

	• Fahrplangestaltung, • Betriebsablauf und -steuerung sowie • Fahrzeugsysteme. Die Lehrveranstaltung **"Fahrdynamische Modellbildung"** bietet einen vertieften Einblick in die Wirkung fahrdynamischer Zusammenhänge im Bahnbetrieb: • Fahrwiderstände, Fahrzeiten und Energiebedarf einer Zugfahrt • Modellierung von Strecken-, Fahrzeug- und Zugdaten • Betrachten unterschiedlicher Einflussfaktoren wie, Fahrspiel, Zugbildung, Streckeneinflüsse
14. Literatur:	Skript zu den Lehrveranstaltungen "Betrieb von Schienenbahnen" und "Fahrdynamische Modellbildung" sowie "Grundlagen Schienenfahrzeugtechnik und -betrieb" Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung (EBO) Pachl, J.: Systemtechnik des Schienenverkehrs, Teubner Verlag Stuttgart, neueste Auflage
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 462803 Exkursion Betrieb von Schienenbahnen • 462804 Vorlesung Fahrdynamische Modellbildung • 462801 Vorlesung Betrieb von Schienenbahnen • 462802 Übung Betrieb von Schienenbahnen
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 50 h Selbststudium: 130 h **Gesamt: 180 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	46281 Grundlagen der Schienenverkehrssysteme (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Entwicklung der Grundlagen als Präsentation sowie Tafelanschrieb zur Vorlesung und Übung, Webbasierte Unterlagen zum vertiefenden Selbststudium
20. Angeboten von:	Schienenbahnen und Öffentlicher Verkehr

Modul: 46290 Entwurf von Verkehrsanlagen

2. Modulkürzel:	020400321	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Ullrich Martin
9. Dozenten:	Ullrich Martin Wolfram Ressel Sebastian Rapp Tobias Götz
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Kernmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 5. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 5. Semester → Kernmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Zusatzmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine
12. Lernziele:	Die Hörer der Lehrveranstaltung **Straßenplanung und -entwurf** können: • Entwurfstechnische Grundlagen für die dreidimensionale Trassierung von Straßenverkehrsanlagen (Autobahnen, Landstraßen, Stadtstraßen,Knotenpunkte) definieren, • Straßen bemessen und Verkehrsqualität nachweisen sowie • fahrdynamische und fahrgeometrische Grundlagen anwenden. In der Lehrveranstaltung **Planung von Bahnanlagen** werden die Grundsätze der Planung sowie des Baus von Bahnanlagen vermittelt. Die Hörer können: • den Planungsablauf im Bahnbau nachvollziehen, • einfache fahrdynamische Berechnungen selbstständig erstellen, • vereinfachte Spurpläne trassieren und bewerten, • den Aufbau des Bahnkörpers verstehen sowie • dessen konstruktive Auslegung unter Beachtung der auftretenden Beanspruchungen vereinfacht bestimmen.
13. Inhalt:	In der Lehrveranstaltung **Straßenplanung und -entwurf** werden folgende Themengebiete behandelt: • Funktionale Gliederung des Straßennetzes, • Fahrdynamik und Fahrgeometrie, • Bemessung und Querschnittsgestaltung, • Entwurf von Autobahnen, Landstraßen, Stadtstraßen und Knotenpunkten.

	In der Vorlesung **Planung von Bahnanlagen** wird ein Überblick gegeben über das Gesamtsystem des Bahnverkehrs mit folgenden Themengebieten: • Technische und rechtliche Grundlagen, • Fahrdynamik im Eisenbahnwesen, • Gestaltung von Bahnanlagen (Linienführung, Querschnittsgestaltung und Bahnhofsanlagen), • Konstruktive Auslegung des Bahnkörpers (Oberbau, Unterbau und Untergrund), • Durchführung eines Trassierungsbeleges.
14. Literatur:	• Ressel, W.: Skript zur Lehrveranstaltung Straßenplanung und -entwurf • Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV): Richtlinien für die Anlage von Autobahnen (RAA), neueste Auflage • Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV): Richtlinien für die Anlage von Landstraßen (RAL), neueste Auflage • Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV): Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt), neueste Auflage • Martin, U.: Skript zur Lehrveranstaltung Planung von Bahnanlagen • Eisenbahn- Bau- und Betriebsordnung (EBO) • Wende, D: Fahrdynamik des Schienenverkehrs, Teubner Verlag Stuttgart, neueste Auflage • Matthews, V.: Bahnbau, Teubner Verlag Stuttgart, neueste Auflage • Göbel C., Lieberenz K.: Handbuch Erdbauwerke der Bahnen, 2., komplett überarbeitete Neuauflage. DVV Media Group GmbH, 2013 • Lichtberger, B.: Handbuch Gleis. DVV Media Group GmbH, 2010
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 462901 Vorlesung Straßenplanung und -entwurf • 462903 Exkursion Straßenplanung und -entwurf • 462902 Übung Straßenplanung und -entwurf • 462904 Vorlesung Planung von Bahnanlagen • 462905 Übung Planung von Bahnanlagen • 462906 Exkursionen Planung von Bahnanlagen
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 50 h Selbststudium: 130 h **Gesamt: 180 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 46291 Entwurf von Verkehrsanlagen (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Entwicklung der Grundlagen als Präsentation sowie Tafelanschrieb zur Vorlesung, Webbasierte Unterlagen zum vertiefenden Selbststudium
20. Angeboten von:	Schienenbahnen und Öffentlicher Verkehr

Modul: 68590 Praxisstudie Projektentwicklung

2. Modulkürzel:	020200991	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Fritz Berner
9. Dozenten:	Elena Schiebelbein
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Ergänzungsmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Baubetriebslehre I (Baubetriebswirtschaft), Baubetriebslehre II (Baubetriebsplanung), Ausgewählte Kapitel des Bauprozessmanagements oder Immobilienplanung und -entwicklung
12. Lernziele:	Die Studierenden haben die theoretischen Grundlagen einer Projektentwicklung sowie die Phasen des Projektablaufs verstanden und können sie in einem konkreten Beispielprojekt anwenden. Sie verfügen über das Verständnis der grundsätzlichen Vorgehensweise bei einer strategischen Entwicklung eines Projektes und können die Chancen und Risiken eines Projektes analysieren und bewerten. Darüber hinaus haben sie Kenntnis über die technisch-betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge und Hintergrundwissen bei Immobilienprojekten. Sie zeichnen sich durch eine selbständige, effiziente und analytische Fähigkeit zur Lösungsfindung aus und können gleichermaßen Probleme gemeinsam im Rahmen einer Teamarbeit erörtern und bewältigen. Sie können die Ergebnisse ihrer Arbeit schriftlich und mündlich gut darstellen und beherrschen grundlegende Methoden der Präsentationstechnik.
13. Inhalt:	Projektarbeit Projektentwicklung: • Grundstücksauswahl • Marktanalyse • Standortanalyse • Baurechtliche Grundstücksanalyse • Städtebauliche Analyse • Entwicklung eines Nutzungskonzepts • Wirtschaftlichkeitsuntersuchung • Entwicklung eines Vermarktungskonzepts
14. Literatur:	• Berner, F., Kochendörfer, B. Schach, R.: Grundlagen der Baubetriebslehre 1, 2 und 3 aus der Reihe: Leitfaden des Baubetriebs und der Bauwirtschaft, B.G. Teubner Verlag 2012

	• Drees, G., Paul, W.: Kalkulation von Baupreisen, Berlin: Bauwerk 2014 • VOB/HOAI
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:56 h Ausarbeitung Projektstudie und Präsentation:94 h Nacharbeitszeit: 30 h Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	68591 Praxisstudie Projektentwicklung (LBP), , Gewichtung: 1 Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung (LBP): Hausarbeit und Präsentation: 0.60 benotete Praxisstudie 0.40 benoteter Vortrag
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

400 Schlüsselqualifikationen fachaffin

Zugeordnete Module:

- 11030 Einführung in das computergestützte Entwerfen und Konstruieren
- 12180 Numerische Grundlagen
- 13140 Die Entwicklungsgeschichte der Immobilie
- 23070 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 1
- 23080 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 2
- 37160 Fertigungsverfahren in der Bauwirtschaft II
- 38630 Geologie
- 38640 Einführung in die Rechtsgrundlagen des Bauwesens
- 38650 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre für Ingenieure
- 39070 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
- 39610 Präsentationswerkstatt Bauphysik
- 40670 Entwicklung der Schieneninfrastruktur für eine zukunftsorientierte Gesellschaft
- 41090 Einführung in die bauphysikalische Messtechnik
- 41830 Leichtbaustudio
- 41840 Leichtbauseminar
- 60490 Wissenschaftliches Schreiben für Ingenieure

Modul: 11030 Einführung in das computergestützte Entwerfen und Konstruieren

2. Modulkürzel:	020900002	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Balthasar Novak
9. Dozenten:	Ulrike Kuhlmann Jose Luis Moro Balthasar Novak
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, → Schlüsselqualifikationen fachaffin B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 2. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 2. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 2. Semester → Vorgezogene Master-Module
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Die Teilnehmerzahl ist im Wintersemester auf 48 Studenten begrenzt. Die Teilnehmerzahl ist im Sommersemester auf 96 Studenten begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über den Aushang.
12. Lernziele:	Die Studierenden können mit CAD-Programmen umgehen und einfache Aufgaben im Bereich des Entwerfens und des Planens von Tragwerken bewältigen. Sie können 2-D Zeichnungen erstellen, sowie die Übertragung in entsprechende Schnitte durchführen einschließlich der Bemaßung.
13. Inhalt:	Folgende Inhalte werden vermittelt: Kennenlernen von CAD-Software Erstellen diverser Layouts und Zeichensätze Erstellen unterschiedlicher Grundrisstypen und Schnitten Entwerfen und Ändern einfacher Tragstrukturen Visualisierung von einfachen Situationen mit CAD
14. Literatur:	ACAD-Software
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 110301 Vorlesung Einführung in das computergestützte Entwerfen und Konstruieren
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: ca. 20 h Selbststudium: ca. 70 h **Gesamt: ca. 90 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 11031 Einführung in das computergestützte Entwerfen und Konstruieren (PL), Sonstige, Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich Unbenotete Studienleistung als Vorleistung (USL-V): Pflichtteilnahme an Übungsterminen Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung (LBP): Abgabe einer großen Konstruktionsaufgabe
18. Grundlage für ... :	

19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Massivbau

Modul: 12180 Numerische Grundlagen

2. Modulkürzel:	080310505	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	3	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Christian Rohde
9. Dozenten:	Bernard Haasdonk Christian Rohde Kunibert Gregor Siebert Dominik Göddeke
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, → Schlüsselqualifikationen fachaffin B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 4. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 4. Semester → Zusatzmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Höhere Mathematik 1-3
12. Lernziele:	Die Studierenden • haben Kenntnisse über die wesentlichen Grundlagen der numerischen Mathematik erworben. • sind in der Lage, die erlernten Grundlagen selbständig anzuwenden (z.B. durch rechnergestützte Lösung numerischer Problemstellungen). • besitzen die notwendigen Grundlagen zur Anwendung quantitativer ingenieurwissenschaftlicher Modelle.
13. Inhalt:	Numerische Lösung linearer Gleichungssysteme mit direkten und iterativen Methoden, numerische Lösung nichtlinearer Gleichungssysteme, Quadraturverfahren, approximative Lösung gewöhnlicher Anfangswertprobleme. Wahlweise: Approximation und Interpolation, Finite-Differenzen Methode und/oder Finite-Element Methode
14. Literatur:	• M. Bollhöfer, V. Mehrmann: Numerische Mathematik, Vieweg 2004. • W. Dahmen, A. Reusken: Numerik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Springer (2006). • MATLAB/Simulink-Skript, RRZN Hannover. **Mathematik Online:** • www.mathematik-online.org
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 121801 Vorlesung Numerische Grundlagen • 121802 Vortragsübung Numerische Grundlagen
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 31,5 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 58,5 h **Gesamt: 90 h**

17. Prüfungsnummer/n und -name:	12181 Numerische Grundlagen (USL), Schriftlich oder Mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1 • Während der Vorlesungszeit finden Online - Tests statt. • In der vorlesungsfreien Zeit findet eine 90 Min. schriftliche Prüfung statt. • Das Modul wurde bestanden, wenn im Mittel aus 10% Testergebnis und 90% Prüfungsergebnis eine 4.0 oder besser erreicht wurde.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Beamer, Tafel, persönliche Interaktion, ILIAS, ViPLab
20. Angeboten von:	Angewandte Mathematik

Modul: 13140 Die Entwicklungsgeschichte der Immobilie

2. Modulkürzel:	020200160	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Fritz Berner
9. Dozenten:	Fritz Berner
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, → Schlüsselqualifikationen fachaffin B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 1. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen einen Überblick über die Entwicklungsgeschichte der Immobilie. Sie kennen die Geschichte der Architektur, des Bauingenieurwesen, der Gebäudetechnik sowie der Immobilienwirtschaft und die sich daraus ergebenden Zusammenhänge für die Immobilie. Einschneidende Ereignisse, Erfindungen und Fortentwicklungen und die jeweiligen Auswirkungen auf die weitere Immobiliengeschichte sind den Studierenden bekannt. Über herausragende Bauleistungen der Vergangenheit und Gegenwart wissen die Studierenden Bescheid.
13. Inhalt:	**Hinweis: Das Modul dauert zwei Semester und beginnt jeweils im Wintersemester. Ein nachträglicher Eintritt im Sommersemester mit Teilnahme an der Prüfungsvorleistung ist nicht möglich.** **Grundlagen der Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft** • Darstellung des Berufsbildes und der Berufschancen • Was ist eine Immobilie • Grundbegriffe der Immobilie • Kernaufgabe der Immobilienwirtschaft • Immobilienarten • Lebenszyklus einer Immobilie • Immobilienanlageprodukte • wichtige Marktteilnehmer • Ethik in der Immobilienwirtschaft **Die Entwicklungsgeschichte der Immobilie** • Geschichte der Immobilientechnik 1) Geschichte der Architektur 2) Geschichte des Bauingenieurwesen 3) Geschichte der Gebäudetechnik • Geschichte der Immobilienwirtschaft 1) Die Entwicklung der Immobilie als Anlageprodukt 2) Die Professionalisierung der Immobilie

	• Weltkulturdenkmäler • Vorstellung außergewöhnlicher Immobilien und deren Entwicklungsgeschichte • Technologische Entwicklungen der Immobilie 1) Baustoffe / Materialwahl 2) Bau-/Herstellungsverfahren 3) Fassadentechnik • Außergewöhnliche Ereignisse bei Immobilien 1) Katastrophen 2) Einstürze 3) Qualitäten 4) Standsicherheitsmängel • Lebensdauer und Denkmalschutz von Immobilien • Der Rückbau von Immobilien
14. Literatur:	Manuskript
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 131401 Vorlesung Die Entwicklungsgeschichte der Immobilie • 131402 Hausarbeit Die Entwicklungsgeschichte der Immobilie
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudiumszeit / Nachbereitungszeit: 138 h **Gesamt: 180 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	13141 Die Entwicklungsgeschichte der Immobilie (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 Prüfungsvoraussetzung: Hausarbeit mit Präsentation
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Baubetriebslehre

Modul: 23070 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 1

2. Modulkürzel:	010600392	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Weitere Sprachen

8. Modulverantwortlicher:	Jose Luis Moro
9. Dozenten:	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 4. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 4. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 4. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 4. Semester → Zusatzmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Abschluss bauphysikal. und konstr. Grundlagen
12. Lernziele:	Die Studierenden haben die Fähigkeit erworben, komplexere baukonstruktive Fragen zu untersuchen, nachdem sie vorliegende Erfahrungen und Informationen aus der Fachliteratur gesammelt, Vergleichslösungen gefunden, dokumentiert und diese in einem systematischen Zusammenhang eingebettet haben. Hierdurch wurde ihr spezifisches Wissensspektrum sowie auch ihr Problembewusstsein und ihre Kenntnis möglicher künftiger technischer Entwicklungsfelder im Bereich der Baukonstruktion erweitert.
13. Inhalt:	Ergänzende und vertiefende Bearbeitung eines konstruktiven Sonderthemas. Die Bearbeitung erfolgt als betreute Hausarbeit oder Seminar in Absprache mit dem Institut.
14. Literatur:	• Moro J.L., Rottner M., Alihodzic B., Weißbach M. (2009): Baukonstruktion - vom Prinzip zum Detail, Band 1-4, Springer Berlin, Heidelberg, • Institut für Entwerfen und Konstruieren: Vorlesungsskript Planung und Konstruktion im Hochbau
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 230701 Seminar Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 1
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Selbststudium: 69 h **Gesamt: 90 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23071 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 1 (LBP), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Reader, Zeichnung, Animation, Modell
20. Angeboten von:	Entwerfen und Konstruieren

Modul: 23080 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 2

2. Modulkürzel:	010600393	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Weitere Sprachen

8. Modulverantwortlicher:	Jose Luis Moro
9. Dozenten:	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 4. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, 4. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 4. Semester → Zusatzmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Abschluss bauphysik. u. konstr. Grundlagen
12. Lernziele:	Die Studierenden haben die Fähigkeit erworben, ein vertiefendes baukonstruktives Einzelthema wissenschaftlich zu untersuchen. Sie wurden in die Lage versetzt, sich die hierfür erforderlichen Informationen selbständig zu beschaffen, aufzuarbeiten und zu dokumentieren. Darüber hinaus haben sie gelernt, im thematischen Zusammenhang eine fundierte wissenschaftliche These zu formulieren.
13. Inhalt:	Ergänzende und vertiefende Bearbeitung eines konstruktiven Sonderthemas. Die Bearbeitung erfolgt als betreute Hausarbeit oder Seminar in Absprache mit dem Institut.
14. Literatur:	• Moro J.L., Rottner M., Alihodzic B., Weißbach M. (2009):vBaukonstruktion - vom Prinzip zum Detail, Band 1-4, Springer Berlin, Heidelberg, • Institut für Entwerfen und Konstruieren: Vorlesungsskript Planung und Konstruktion im Hochbau
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 230801 Seminar Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 2
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Selbststudium: 69 h **Gesamt: 90 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23081 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 2 (LBP), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Reader, Zeichnung, Animation, Modell
20. Angeboten von:	Entwerfen und Konstruieren

Modul: 37160 Fertigungsverfahren in der Bauwirtschaft II

2. Modulkürzel:	020200200	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Fritz Berner
9. Dozenten:	Fritz Berner
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 3. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen, aufbauend auf das Modul Fertigungsverfahren I, einen vertiefenden Überblick über die Vielfalt der im Bauwesen zur Anwendung findenden Herstellungsverfahren. Die zeitgemäßen und technisch innovativen Herstellungsvarianten sind bekannt. Die wirtschaftlichsten Baumaschinen und Bauverfahren können bestimmt werden.
13. Inhalt:	**Grundbau** • Wasserpumpen • Rammen und Ziehen • Bohren • Baugruben und Verbauarten **Erdbau** • Grundlagen • Bagger • Maschinen für Erdtransport • Maschinen für Bodeneinbau und Bodenverdichtung • Kompaktgeräte **Straßenbau** • Asphaltherstellung • Herstellung von Straßendeckung • Wiederverwertung von Straßenbaustoffen • Bodenstabilisierung und Bodenverbesserung **Leitungs- und Untertagebau** • Vortriebsverfahren im Tunnelbau • Bauverfahren zur Herstellung von Rohrleitungen **Brückenbau** • Brückensysteme • Herstellungsverfahren von Brücken **Abbruch und Recycling** • Abbruchmethoden und -verfahren • Recyclinganlagen zur Aufbereitung der Altbaustoffe
14. Literatur:	• Manuskript: "Fertigungsverfahren in der Bauwirtschaft" • Buch: Gerhard Drees / Siri Krauß: Baumaschinen und Bauverfahren, 3. Auflage, Expert-Verlag, 2002

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 371601 Vorlesung Fertigungsverfahren in der Bauwirtschaft II • 371602 Übung Fertigungsverfahren in der Bauwirtschaft II
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	• Präsenzzeit: 21 h • Selbststudiumszeit / Nachbereitungszeit: 69 h • **Gesamt: 90 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	37161 Fertigungsverfahren in der Bauwirtschaft II (BSL), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1 **Prüfungsvoraussetzung:** Fertigungsverfahren in der Bauwirtschaft II: 1 Hausübung + 1 Kolloquium
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Baubetriebslehre

Modul: 38630 Geologie

2. Modulkürzel:	020600003	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Christian Moormann
9. Dozenten:	Bernd Zweschper
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 3. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 3. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 3. Semester → Vorgezogene Master-Module
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine
12. Lernziele:	Die Studierenden begreifen den Planeten Erde als ein äußerst aktives und komplexes Gesamtsystem, in dem in den Teilsystemen Lithosphäre, Atmosphäre, Hydrosphäre und Biosphäre eine Vielzahl dynamischer, zyklisch ablaufender Prozesse zusammenwirken, sich gegenseitig beeinflussen und sich dabei in einem einzigartigen und empfindlichen Gleichgewicht physikalischer und chemischer Bedingungen befinden. Sie begreifen die Plattentektonik als revolutionäre Theorie, anhand derer nahezu alle geologischen Prozesse schlüssig erklärbar geworden sind. Sie kennen die Wirkungszusammenhänge zwischen der Plattentektonik und den geologischen Prozessen der endogenen und der exogenen Dynamik. Mit elementaren Grundlagen der Mineralogie und der Petrographie sind den Studierenden vertraut. Sie sind in der Lage, verschiedene Gesteine zu unterscheiden, zu klassifizieren und kennen ihre wesentlichen Eigenschaften. Grundlagen der regionalen Geologie Südwestdeutschlands sind den Studierenden geläufig. Aus ingenieurgeologischer Sichtweise relevante Eigenschaften sowie ihre auf ihre Gesteinsgenese zurückgehenden Ausprägungen sind den Studierenden geläufig. Sie können diese Kenntnisse auf bautechnische und umweltschutztechnische Problemstellungen anwenden. Letztlich verstehen die Studierenden die Bedeutung der Geologie als anwendungsorientierte Naturwissenschaft und ihren Bezug zum täglichen Leben.
13. Inhalt:	• System Erde, Einführung und Überblick • Schalenaufbau der Erde, Plattentektonik • Seismologie, Erdbeben • Vulkanismus, magmatische Gesteine • Verwitterung, Erosion, Transportvorgänge, • Sedimente und Sedimentgesteine • metamorphe Gesteine • Gebirgsbildung • Massenbewegungen, Kreislauf des Wassers

	• Regionale Geologie von Südwestdeutschland • Ingenieurgeologie: Festgesteine und Lockergesteine - Eigenschaften und Klassifikation • Baugrunderkundungsverfahren
14. Literatur:	Skripte und Übungsunterlagen werden in der Vorlesung ausgegeben, außerdem: • Press F., Siever, R.: Allgemeine Geologie, 5. Aufl., Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2007 • Bahlburg, Breitkreuz : Grundlagen der Geologie, 4. Aufl., Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2012 • Fecker E., Reik, G.: Baugeologie, 2. Aufl., Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2001 • Prinz, H.: Abriss der Ingenieurgeologie, 3. Aufl., Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2001
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 386301 Vorlesung Geologie
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit (2 SWS): 28 h Selbststudium / Nacharbeitszeit (2 h pro Präsenzstunde): 56 h **Gesamt: 84 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	38631 Geologie (BSL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	Geotechnik I: Bodenmechanik
19. Medienform:	Beamer-Präsentationen, Tafelaufschriebe, Film
20. Angeboten von:	Geotechnik

Modul: 38640 Einführung in die Rechtsgrundlagen des Bauwesens

2. Modulkürzel:	020200420	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Fritz Berner
9. Dozenten:	Götz Freudenberg
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 2. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 2. Semester → Vorgezogene Master-Module
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine
12. Lernziele:	Die Studierenden haben einen Überblick über alle wesentlichen Rechtsgebiete im Bauwesen bekommen. Alle rechtlich relevanten Begrifflichkeiten und baurechtlichen Zusammenhänge sind den Studierenden bekannt.
13. Inhalt:	**Einführung und Überblick** • Ziel der Vorlesung • Beteiligte beim Bauen • Gründe für die rechtliche Einflussnahme des Staates • Überblick relevanter Rechtsgebiete (Abgrenzung) • Öffentliches Recht - Privatrecht **Einführung in die Rechtsgrundlagen** • Einführung in die Rechtsgeschichte • Einführung in das Rechtssystem der Bundesrepublik Deutschland • Der staatliche Aufbau der Bundesrepublik Deutschland • Begriffsdefinition Recht (Definition allgemein, Normen, Verordnungen etc.) • Gliederung des deutschen Rechtes (Allgemein, Rechtsgebiete, Öffentliches Recht - Privatrecht) • Grundlagen der juristischen Kommunikation **Öffentliches Baurecht** • Grundlagen des Öffentlichen Baurechts • Bauplanungsrecht • Bauordnungsrecht **Einführung in die Grundbegriffe des Bürgerlichen Rechts** • Grundprinzipien des BGB

	• Inhalt und Aufbau des BGB • Grundwissen im BGB-AT • Kaufrecht • Werkvertragsrecht **Einführung in die VOB** **Grundbegriffe des Grundstücksrechts** • beschränkt dingliche Rechte • Wohnungseigentumg • Erbbaurecht
14. Literatur:	• BGB, Beck-Texte im dtv • VOB, Beck-Texte im dtv • BauGB, Beck-Texte im dtv • www.gesetze-im-internet.de
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 386401 Vorlesung Einführung in die Rechtsgrundlagen im Bauwesen
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: ca. 21 h Nachbereitungszeit: ca. 69 h **Gesamt: ca. 90 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	38641 Einführung in die Rechtsgrundlagen des Bauwesens (BSL), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Baubetriebslehre

Modul: 38650 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre für Ingenieure

2. Modulkürzel:	020200400	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Fritz Berner
9. Dozenten:	Cornelius Väth
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 2. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 2. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 2. Semester → Vorgezogene Master-Module
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine
12. Lernziele:	Die Studierenden können mit den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre praxisgerecht umgehen. Sie haben ein ganzheitliches Verständnis und Kenntnis betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge und Hintergründe.

13. Inhalt:	• Unternehmen und Unternehmenszusammenschlüsse
	  • Rechtsformen
	  • Handelsregister
	  • Organisationsformen von Unternehmen
	• Produktion und Leistungserstellungsprozess
	  • Fertigung
	  • Produktpolitik
	  • Personal
	• Finanzwirtschaftlicher Prozess
	  • Zahlungsmittel
	  • Investitionsrechnung
	• Rechnungswesen
	  • Buchführung
	  • Jahresabschluss (Bilanz und GuV)
	  • Ausgewählte Kennzahlen

14. Literatur:	• Olfert/Rahn, Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 386502 Übung Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre • 386501 Vorlesung Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Selbststudium / Nacharbeitszeit: 44 h **Gesamt:65 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	38651 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre für Ingenieure (BSL), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	BWL I: Produktion, Organisation, Personal BWL II: Rechnungswesen und Finanzierung BWL III: Marketing und Einführung in die Wirtschaftsinformatik
19. Medienform:	Vorlesung, visuell unterstützt
20. Angeboten von:	Baubetriebslehre

Modul: 39070 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

2. Modulkürzel:	020900003	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek
9. Dozenten:	Werner Sobek Christian Assenbaum
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 1. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 1. Semester → Zusatzmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine
12. Lernziele:	Studierende • beherrschen die wichtigsten Techniken der Literaturrecherche • kennen und benutzen relevante Fachdatenbanken des Bauwesens • strukturieren und evaluieren selbständig Rechercheergebnisse • arbeiten mit professionellen Literaturverwaltungsprogrammen • sind befähigt, Rechercheergebnisse in Form so genannter Reviews zusammenfassend darzustellen
13. Inhalt:	Grundlagen: wissenschaftliche Vorgehensweisen ethische, technische und formale Ansprüche wissenschaftliches Publizieren Bewertung von Veröffentlichungen Ressourcen: Printmedien und elektronische Medien Evaluierung von Internetsuchergebnissen Bibliothekswesen: lokale, regionale und überregionale Bibliotheken, Bibliothekssysteme und -verbünde Katalogdatenbanken und Suchmaschinen Referenz- und Volltextdatenbanken Recherchen: Grundtechniken und Evaluierungskriterien Bearbeitung, Speicherung und Export von Ergebnissen praktische Übungen im PC-Pool Literaturverwaltung: professionelle Programme Verarbeitung von Rechercheergebnissen Übernahme von Zitaten in wissenschaftliche Texte Erstellung von Bibliographien
14. Literatur:	• Franck, N.: *Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens: eine praktische Anleitung* , 16. Aufl., Paderborn: Schöningh, 2011. • Hapke, T.: *Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens in den Ingenieurwissenschaften - erste Thesen und Literaturüberblick* ,

	Arbeitspapier, Hamburg-Harburg: Universitätsbibliothek der TUHH, 2008. • Kerschis, A.: *Literaturverwaltung und Wissensorganisation im Vergleich* , Diplomarbeit, Fachhochschule Potsdam, 2007. • *Vermittlung von Informationskompetenz an deutschen Bibliotheken: Standards der Informationskompetenz für Studierende* , Mannheim: Netzwerk Informationskompetenz Baden-Württemberg, 2006.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 390701 Vorlesung Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: ca. 28 h Selbststudium: ca. 62 h **Gesamt: ca. 90 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	39071 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (BSL), Sonstige, Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Konstruktion und Entwurf

Modul: 39610 Präsentationswerkstatt Bauphysik

2. Modulkürzel:	020800003	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Hon.-Prof. Dr.-Ing. Schew-Ram Mehra
9. Dozenten:	Simone Eitele
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 5. Semester → Vorgezogene Master-Module
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Modul 020800001 Bauphysik und Baukonstruktion
12. Lernziele:	Die Studierenden haben die Fähigkeit erworben, ein vertiefendes bauphysikalisches Einzelthema wissenschaftlich dar zu stellen. Sie sind in der Lage, sich die hierfür erforderlichen Informationen selbständig zu beschaffen, aufzuarbeiten, zu strukturieren, zu dokumentieren, korrekt zu zitieren und zu repräsentieren. Darüber hinaus haben sie gelernt, im thematischen Zusammenhang eine fundierte wissenschaftliche These zu formulieren und diese in einer Fachdiskussion zu vertreten. Neben rein fachlicher Ziele haben die Studierenden ihre Präsentationskompetenz für Studium und Beruf unter Vermittlung eigener Erkenntnisse in Wort und Schrift auf wissenschaftlichem Niveau erweitert und ein professionelleres Auftreten erarbeitet. Zudem können Sie ihre Präsentation mediendidaktisch und rhetorisch aufbereiten und vor einem Zielpublikum adäquat präsentieren. Weiter haben sie anhand von Feedbackregeln gelernt mit Kritik umgehen und Kritik auch angemessen zu äußern.
13. Inhalt:	Die Veranstaltung vermittelt Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens, sowie effizienter Arbeitsorganisation in der späteren bauphysikalischen Praxis, wie auch der Informationsweitergabe und -verarbeitung mit anschließender Diskussion. Der Schwerpunkt dieser Lehrveranstaltung liegt in der Erstellung einer fachlichen Präsentation unter Berücksichtigung von nicht nur fachlichen Inhalten, sondern auch im Zusammenspiel mit der individuellen und visuellen Umsetzung vor einem Auditorium. Darüber hinaus wird bei einer anschließenden Diskussion neben der fachlichen auch die rhetorischen Fähigkeiten, sowie der Medieneinsatz und die Fähigkeit Kritik anzunehmen besprochen, erarbeitet und geübt. Wesentlicher Bestandteil der Veranstaltung ist die Aufzeichnung der jeweiligen Präsentation auf Video mit anschließender Auswertung und Selbstreflexion des Vortragenden.

	Vorbereitung einer Präsentation: • Informationsbeschaffung • Gliederung • Inhalt und Auswahl • Darstellung fachliche Inhalte/Visualisierungen • Präsentationstechnik und -medien • Manuskript und Handreichungen Bei der Präsentation: • Umgang mit Lampenfieber • Sprache • Stimme • Körpersprache • Schwierige Situationen • Umgang mit/in einer Fachdiskussion (Diskussionsregeln) Im Anschluss an die Präsentation: • Selbstreflexion • Fremdevaluation (schriftlich und mündlich) • Umgang/Äußerung mit/von Kritik (Feedbackregeln) Bei dieser Veranstaltung beschränkt sich die maximale Teilnehmeranzahl auf 14 Personen. Anhand von Übungen in Form von Kurzvorträgen erfolgt im Nachgang jeweils eine komplette Präsentationsanalyse durch die Kommilitonen in Zusammenarbeit mit dem Dozenten. Maximal 14 Personen
14. Literatur:	Handout
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 396101 Seminar Präsentationswerkstatt Bauphysik
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 22,5 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 67,5 h **Gesamt: 90,0 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	39611 Präsentationswerkstatt Bauphysik (BSL), Mündlich, 20 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Powerpoint oder weitere gängige Präsentationstechniken
20. Angeboten von:	Bauphysik

Modul: 40670 Entwicklung der Schieneninfrastruktur für eine zukunftsorientierte Gesellschaft

2. Modulkürzel:	020400393	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Ullrich Martin
9. Dozenten:	Rüdiger Grube Markus Ksoll
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 1. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 1. Semester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 1. Semester → Vorgezogene Master-Module
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine
12. Lernziele:	Die Hörer können mit dem entwickelten Grundverständnis: • die Bedeutung von Infrastruktur für Wirtschaft und Bevölkerung darlegen • Rahmenbedingungen und Finanzierungsinstrumente erörtern • die Debatte zur Liberalisierung und Regulierung nachvollziehen • die Rollen der öffentlichen Hand und Unternehmen abgrenzen • Schritte der politischen Entscheidungsfindung und Umsetzung verstehen • die politische Perspektive auf die Infrastrukturentwicklung nachvollziehen • die unternehmerische Perspektive auf die Infrastrukturentwicklung an-wenden • Herausforderungen und Maßnahmen zur Akzeptanzsteigerung erörtern • internationale Perspektiven abschätzen.
13. Inhalt:	Folgende Themen werden behandelt: • Definition und Stellenwert von Infrastruktur • Trends und Prognosen im Verkehrsmarkt • Ordnungs- und Finanzierungsrahmen • Liberalisierung und Regulierung • Grundlagen und Prozesse für Investitionen in das Bestandsnetz • Grundlagen und Prozesse für Investitionen in Aus- und Neubau • Strategische Netzentwicklung aus unternehmerischer Sicht • Akzeptanz und Bürgerbeteiligung (inkl. Case Studies und Fokus Lärmminderung) • Europäische Infrastrukturpolitik und Interoperabilität • Aktivitäten und Engagement bei Infrastrukturprojekten weltweit.
14. Literatur:	Skript (Präsentationen) zur Lehrveranstaltung "Infrastrukturentwicklung zur Standortsicherung einer zukunftsorientierten Gesellschaft
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 406701 Vorlesung Entwicklung der Schieneninfrastruktur für eine zukunftsorientierten Gesellschaft
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: ca. 25 h

	Selbststudium: ca. 65 h **Gesamt: 80 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	40671 Entwicklung der Schieneninfrastruktur für eine zukunftsorientierte Gesellschaft (USL), , Gewichtung: 1 Prüfungsvorleistung: Teilnahme an den Vorlesungen und der Exkursion
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Entwicklung der Grundlagen als Präsentation sowie Tafelanschrieb zur Vorlesung und Übung, Webbasierte Unterlagen zum vertiefenden Selbststudium
20. Angeboten von:	Schienenbahnen und Öffentlicher Verkehr

Modul: 41090 Einführung in die bauphysikalische Messtechnik

2. Modulkürzel:	020800002	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Hon.-Prof. Dr.-Ing. Schew-Ram Mehra
9. Dozenten:	Eva Veres
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, 1. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Modul 020800001 Bauphysik und Baukonstruktion
12. Lernziele:	Die Studierenden • haben diverse Messapparaturen kennen gelernt und können einfache Messungen durchführen und Messgrößen bestimmen. • können die Größenordnung der Messwerte abschätzen. • können mit der Messelektronik umgehen. • kennen diverse Wandlerprinzipien. • können Bezugsgrößen festlegen (Kalibrierung). • kennen die Analogien aus der Elektrotechnik. • können statistische Analysen aus den Messreihen erstellen (Fehleranalysen).
13. Inhalt:	Die Veranstaltung vermittelt Grundlagen bauphysikalischer Messtechnik. Sie zeigt Randbedingungen, Anwendungsgrenzen, Fehlerinterpretationen und deren Schwachpunkte auf. Der Schwerpunkt des Studienfachs liegt in der Entwicklung einer funktionsfähigen Messkette in den Bereichen der Akustik, der Wärme, der Feuchte und des Lichtes. **Einführende Grundlagen:** • Aufbau einer Messkette • Messgenauigkeit / Reproduzierbarkeit • Variieren der Randbedingungen • Auswerten und Darstellen der Messergebnisse • Interpretation der Ergebnisse **Gemessen wird:** • Lufttemperatur • Oberflächentemperaturen • Wärmestrahlung (Thermografie) • relative Luftfeuchte • Luftgeschwindigkeit • Schallpegel (Lärmpegel verschiedener Lärmquellen, A-Bewertung) • Nachhallzeit • Beleuchtungsstärke Maximal 15 Personen
14. Literatur:	Handouts

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 410901 Seminar Einführung in die bauphysikalische Messtechnik
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 22,5 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 67,5 h **Gesamt: 90,0 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 41091 Einführung in die bauphysikalische Messtechnik (BSL), Mündlich, 25 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Powerpointpräsentation, Tafel, Overhead, Video, Vorortmessungen
20. Angeboten von:	Bauphysik

Modul: 41830 Leichtbaustudio

2. Modulkürzel:	020900005	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek
9. Dozenten:	Werner Sobek
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, Winter-/ Sommersemester → Schlüsselqualifikationen fachaffin B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, Winter-/ Sommersemester → Zusatzmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, Winter-/ Sommersemester → Vorgezogene Master-Module
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben Fähigkeiten zum Entwerfen und Konstruieren im Leichtbau durch theoretische und praktische Auseinandersetzung mit Leichtbaumaterialien und Leichtbauprinzipien.
13. Inhalt:	Selbständige Bearbeitung einer gestellten oder frei gewählten Aufgabe im Bereich des Entwerfens und Konstruierens unter Gesichtspunkten des Leichtbaus. Die Bearbeitung erfolgt einzeln oder in Gruppen, die auch interdisziplinär gemischt aus Architekten und Bauingenieuren bestehen können. Grundlagen Leichtbau: Materialleichtbau einschl. Bauweisenbegriff Strukturleichtbau einschl. bewegliche Tragwerke Systemleichtbau Adaptive Strukturen Entwurfsstudio am ILEK: Erlernen experimenteller Verfahren Anfertigen von Stegreifentwürfen Anfertigen von Prototypen Beispiele abgeschlossener Projekte unter: www.ileklab.de.
14. Literatur:	Passend zum Thema des Leichtbauseminars wird relevante Literatur angegeben.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 418301 Leichtbauseminar
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: ca. 56 h Selbststudium: ca. 124 h Gesamtaufwand: **ca. 180 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	41831 Leichtbaustudio (LBP), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	

19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Konstruktion und Entwurf

Modul: 41840 Leichtbauseminar

2. Modulkürzel:	020900004	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek
9. Dozenten:	Werner Sobek
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, Sommersemester → Schlüsselqualifikationen fachaffin B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, Sommersemester → Zusatzmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben Fähigkeiten zum Entwerfen und Konstruieren im Leichtbau durch theoretische und praktische Auseinandersetzung mit Leichtbaumaterialien und Leichtbauprinzipien.
13. Inhalt:	Selbständige Bearbeitung einer gestellten oder frei gewählten Aufgabe im Bereich des Entwerfens und Konstruierens unter Gesichtspunkten des Leichtbaus. Die Bearbeitung erfolgt einzeln oder in Gruppen, die auch interdisziplinär gemischt aus Architekten und Bauingenieuren bestehen können. Entwurfsseminar am ILEK: Erlernen experimenteller Verfahren Erlernen von Leichtbauprinzipien für das konzeptionelle Entwerfen Anfertigen von Stegreifentwürfen Anfertigen von Prototypen Beispiele abgeschlossener Projekte unter: www.ileklab.de.
14. Literatur:	Passend zum Thema des Leichtbauseminars wird relevante Literatur angegeben.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 418401 Leichtbauseminar
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: ca. 28 h Selbststudium: ca. 62 h **Gesamtaufwand: ca. 90 h**
17. Prüfungsnummer/n und -name:	41841 Leichtbauseminar (BSL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Konstruktion und Entwurf

Modul: 60490 Wissenschaftliches Schreiben für Ingenieure

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Tanja Pohl
9. Dozenten:	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011, Winter-/ Sommersemester → Schlüsselqualifikationen fachaffin
11. Empfohlene Voraussetzungen:	
12. Lernziele:	Die Studenten erwerben Kenntnisse über Form und Inhalt einer wissenschaftlichen Arbeit in den Ingenieurwissenschaften.
13. Inhalt:	Arbeitsvorbereitung, Inhalt und Form einer wissenschaftlichen Arbeit, Sprache in der Wissenschaft, Einsatz von Literatur und Hinweise zur Literaturverwaltung, Schreibblockaden und Lösungsansätze
14. Literatur:	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 604901 Vorlesung Wissenschaftliches Schreiben für Ingenieure
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden Summe: 90 Stunden
17. Prüfungsnummer/n und -name:	60491 Wissenschaftliches Schreiben für Ingenieure (USL), Sonstige, Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Carl von Bach-Kolleg (MINT-Kolleg Baden-Württemberg)

Modul: 81480 Bachelorarbeit Bauingenieurwesen

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	
9. Dozenten:	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2008, B.Sc. Bauingenieurwesen, PO 017-2011,
11. Empfohlene Voraussetzungen:	
12. Lernziele:	
13. Inhalt:	
14. Literatur:	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Universität Stuttgart